



Wir bleiben nah.
Auch in Zeiten wie diesen.

Editorial



Wir blicken nach vorne und fragen uns: Welche Veränderungen hat uns das extreme Jahr 2020 gebracht, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden?

2020 war eine Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft. Auch für die BLKB war die Krisenbewältigung rund um Covid-19 eine schwere Prüfung, und doch offenbarten sich viele Stärken unserer Bank. Grosser Zusammenhalt, hohe Flexibilität und volle Handlungsfähigkeit sind das Ergebnis unserer engen und tragfähigen Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, unseren Kundinnen und Kunden und unseren Geschäftspartnern in der Region. Ihnen gilt unser grösster Dank. Und wir sind stolz, zum Erhalt der Wirtschaftsfähigkeit und der Stabilisierung der Region beizutragen.

Unsere Erfahrungen aus dieser Zeit waren dennoch wertvoll. Sie fliessen in die Weiterentwicklung der BLKB als zukunftsorientierte Bank ein. Sie haben uns auch in unseren Überzeugungen bestärkt, die wir beim Erarbeiten unseres neuen Leitbilds festgehalten haben. Unsere Geschäftstätigkeit soll positiv auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt wirken. Deshalb freut es mich, dass die Aktivitäten der BLKB für eine nachhaltige Entwicklung im Berichtsjahr weiter an Fahrt aufgenommen haben.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Kreditprozess, das Zukunftskonto als Sparprodukt sowie das wachsende Volumen unserer eigenen nachhaltig verwalteten Fonds widerspiegeln die Verankerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Wir handeln verantwortungsvoll in Einklang mit unserem gesellschaftlichen und natürlichen Umfeld. Als bevorzugte Finanzpartnerin der Region schaffen wir nachhaltig Mehrwert für die Menschen und Unternehmen in der Nordwestschweiz.

Seit Anfang 2020 begleiten uns im neu geschaffenen Nachhaltigkeitsbeirat unabhängige Expertinnen und Experten auf diesem Weg. Überdies tragen wir unsere Erfahrungen und Anliegen auch nach aussen, indem sich die BLKB aktiv für eine nachhaltige Schweizer Finanzbranche und Wirtschaft engagiert und in den Vorständen von *Swiss Sustainable Finance* und *swisscleantech* Einsitz nimmt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2020 gibt Ihnen einen Überblick zu unseren vielfältigen Initiativen und zeigt im Detail auf, wie wir Zukunftsorientierung leben. Wir wollen damit Transparenz schaffen und mit Ihnen in einen Dialog treten. In diesem Sinne freue ich mich auf Ihre Rückmeldungen und wünsche eine gute und aufschlussreiche Lektüre.

Alexandra Lau
Mitglied der Geschäftsleitung

Inhalt

Editorial	2		
Zukunftsorientierung	4		
Nachhaltigkeitsmanagement	9		
Wesentlichkeitsanalyse	10		
GRI Content Index	14		
Allgemeine Angaben	14		
Organisationsprofil (2016)	14		
Strategie (2016)	17		
Ethik und Integrität (2016)	17		
Unternehmensführung (2016)	17		
Einbindung von Stakeholdern (2016)	18		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung (2016)	19		
Ökonomische Themen	21		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	21		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	26		
GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)	27		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	28		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	29		
Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft	29		
Ökologische Themen	34		
GRI 302: Energie (2016)	34		
GRI 305: Emissionen (2016)	37		
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)	39		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	39		
Soziale Themen	40		
GRI 401: Beschäftigung (2016)	40		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)	44		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	45		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	47		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)	48		
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)	49		
GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)	49		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	50		
GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)	50		
GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)	52		
GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)	54		
Kennzahlen	56		
Kontakt und Impressum	58		

Zukunftsorientierung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Zukunftsorientierung bringt die vorausschauende Haltung der BLKB zum Ausdruck und steht für die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen der Bank, welche integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie sind. Der zentrale Punkt ist die Übernahme von Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Im Berichtsjahr setzte sich die BLKB vertieft mit ihrem Selbstverständnis auseinander. Daraus wurden Überzeugungen (siehe Auflistung auf [S. 5](#)) abgeleitet und explizit festgehalten. Diese Transparenz nach innen und aussen macht die BLKB zu einer vertrauenswürdigen Partnerin. Der Anspruch, ein integriertes Unternehmen mit einer ehrlichen Meinung zu sein, bildet die Basis für einen offenen, wertvollen Dialog zwischen der Bank und ihrem Umfeld.

Diese Überzeugungen bilden die Basis für das Leitbild (siehe Abbildung auf [S. 6](#)), nach welchem die Bank ihr Handeln ausrichtet. Mit den Schwerpunkten «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt» setzt das Leitbild den Fokus dort, wo die BLKB positiv wirken und Verantwortung übernehmen will: bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Region sowie der Umwelt.

Unsere Überzeugungen

Leistungsauftrag

- Hauptgrund und Ziel unseres Leistungsauftrags ist es, über einen langfristig stabilen Geschäftserfolg unseren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region Nordwestschweiz zu leisten.
- Die Umsetzung von Nachhaltigkeit bedeutet für uns Zukunftsorientierung. Der Begriff Nachhaltigkeit beschreibt das Konzept, der Begriff Zukunftsorientierung unsere Zielsetzung. Wir berücksichtigen ESG-Kriterien umfassend, um die Zukunft für Mensch, Gesellschaft und Umwelt in unserer Region zu sichern. Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung prägen unser Denken und Handeln und sind Teil unseres Leistungsauftrags.

Regulatorische Pflicht

- Als öffentlich-rechtliche Institution müssen und wollen wir unseren Beitrag zur Erreichung des Netto-Null-Ziels des Bundesrats leisten.
- Im Bereich Nachhaltigkeit erfüllen wir nicht nur die regulatorischen Pflichten, sondern antizipieren neue Vorschriften und gehen mit Überzeugung einen Schritt voraus.

Klimawandel

- Der Klimawandel und seine negativen Auswirkungen sind Realität. Auch wir und unsere Anspruchsgruppen sind mit den Auswirkungen konfrontiert. Wir sind davon überzeugt, dass der Mensch einen massgeblichen Einfluss auf die Klimaentwicklung hat. Aufgrund unserer regionalen Verantwortung sehen wir uns in der Pflicht, Aktivitäten für den Klimaschutz voranzutreiben und zu unterstützen.
- Der bewusste und sorgfältige Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist zur Sicherung unseres Lebensraums zwingend notwendig.

Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft

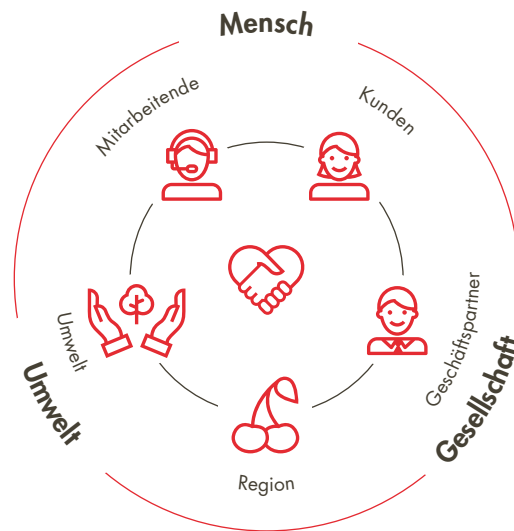
- Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird uns auch neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Wir sehen darin eine Chance, neue Ertragsquellen zu erschliessen und so unsere Zukunft zu sichern.
- Ein der Nachhaltigkeit verpflichtetes Geschäftsmodell ist notwendig, um unsere eigenen Risiken zu reduzieren und umfassend zu managen, aber auch, um die Risiken unserer Kundinnen und Kunden zu senken.
- Die konsequente Ausrichtung unseres Geschäfts an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit kann kurzfristig auch zu Einschränkungen bei einigen geschäftlichen Aktivitäten führen.
- Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird sich mittel- und langfristig positiv auf unseren Geschäftserfolg auswirken.
- Soll sich unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit für uns und unsere Anspruchsgruppen auszahlen, braucht es innovative Ansätze, konsequentes und proaktives Handeln sowie Durchhaltewillen.
- Wir sind überzeugt, dass wir nicht im Alleingang erfolgreich sein können. Das gilt sowohl BLKB-intern als auch für uns als Schweizer Unternehmen. Daher wollen wir als gutes Beispiel vorausgehen und andere auf dem gemeinsamen Weg zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort Schweiz unterstützen.

Vorbildrolle und Differenzierung

- Wir gestalten die Zukunft aktiv mit und nehmen eine Vorbildfunktion in der Region und in der Bankenbranche ein.
- Nachhaltiges Wirtschaften wird immer mehr zum Standard werden. Auf dem Weg dorthin bleiben wir stets einen Schritt voraus und differenzieren uns als vorbildliche und auf diesem Gebiet führende Bank. Wir suchen aktiv den Vergleich innerhalb und ausserhalb unserer Branche.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Der Bedarf an exzellenten Fachkräften wird zunehmen. Wir müssen unsere hohe Attraktivität als Arbeitgeberin stärken und kontinuierlich weiterentwickeln.
- Unser aktives Engagement als Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Leitbild und die Zielsetzungen 2030 der BLKB verstehen. Gemeinsam wollen wir im Geschäftsalltag danach handeln und die zukunftsorientierte Bank der Schweiz werden.

 Unser Leitbild

BLKB – Die zukunftsorientierte Bank der Schweiz.

Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrundeliegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

Unsere übergeordneten Zielsetzungen 2030

Verankerung im Unternehmen

Leitbild und Unternehmensstrategie

- Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Es wird keine Parallelwelt von Nachhaltigkeits- und Geschäftsstrategie geschaffen.
- Die Bank steht im regelmässigen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen und bindet die verschiedenen Sichtweisen in ihre Weiterentwicklung ein.
- Die Bank operationalisiert die in diesem Dokument definierten Zielsetzungen 2030.

Ziele und Transparenz

- Die Unternehmensziele stehen im Einklang mit der Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Unternehmensziele beinhalten sowohl finanzielle als auch explizit soziale und ökologische Ziele.
- Der Fortschritt bei der Umsetzung der Zielsetzungen 2030 wird regelmässig gemessen und veröffentlicht.
- Nationale und internationale gesellschaftliche, ökologische, technologische und regulatorische Entwicklungen werden kontinuierlich beobachtet, eingeschätzt und bei der Zieldefinition berücksichtigt.
- Transparenz ist ein massgeblicher Grundsatz in der internen und externen Kommunikation der Bank.

Governance

- Strukturen und Verantwortlichkeiten rund um das Thema Nachhaltigkeit sind definiert und organisatorisch eingebettet, damit Massnahmen wirkungsvoll umgesetzt werden können.
- Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil in Schulungen und Sensibilisierungsprogrammen.

Produkte und Dienstleistungen

- Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Diese leisten insbesondere einen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele.
- Bei allen Produkten und Dienstleistungen werden die sozialen und ökologischen Auswirkungen kenntlich gemacht.
- Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil im Beratungsgespräch mit Kundinnen und Kunden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Die Bank versteht Entwicklung als Investition in die Zukunft. Sie bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umfeld, in dem sie sich laufend weiterentwickeln können, und fördert deren Arbeitsmarktfähigkeit in jedem Alter.
- Die Bank duldet keine Diskriminierung, behandelt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich und fördert gezielt die Diversität im Unternehmen.
- Die Bank schafft attraktive Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.
- Die Bank hat ein langfristig ausgerichtetes, faires und transparentes Anreiz- und Vergütungssystem.
- Die Bank hat zukunftsfähige, attraktive Führungs- und Organisationsmodelle.
- Die Bank setzt alles daran, die physische und psychische Sicherheit und Integrität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen ihre individuelle Verantwortung wahr und handeln nach den Werten und Grundsätzen (siehe Leitbild) der Bank.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten das Engagement der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aktiv mit. Die Bank schafft entsprechende Rahmenbedingungen und fördert den internen Dialog.

Kundinnen und Kunden

- Die Bank unterstützt und ermutigt ihre Kundinnen und Kunden bei deren Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.
- Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil im Dialog mit Kundinnen und Kunden.

Region

- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer sozial ausgewogenen Entwicklung der Gesellschaft in der Region unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien.
- Die Bank leistet einen aktiven Beitrag zur Finanzkompetenz «Financial Literacy» und fördert selbstverantwortliches und sorgfältiges Handeln bei Finanzthemen (z.B. (Jugend-)Verschuldung, Altersvorsorge, Generationenvertrag, Nachlassplanung etc.).
- Die Bank fördert Bildung, Kultur und Sport.

- Die Bank bringt sich in relevanten Nachhaltigkeitsinitiativen und/oder -interessengemeinschaften aktiv ein.
- Die Bank ist bei wesentlichen Nachhaltigkeitsverbänden Mitglied und bringt sich dort aktiv ein (z.B. öbu, SSF, swisscleantech).

Geschäftspartner

- Die Bank unterstützt und ermutigt Geschäftspartner bei deren Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.
- Die Bank fördert innovative Geschäftspartnerschaften und Kooperation.
- Die Bank bevorzugt lokale Dienstleister bzw. Lieferanten und solche, die ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit transparent machen. Sie arbeitet nur mit Unternehmen zusammen, welche sich ebenfalls auf den Weg machen, zu einem nachhaltigen Wirtschaftsraum Schweiz beizutragen.

Umwelt

- Die Bank hält das Pariser Klimaabkommen von 2015 ein und verringert entsprechend ihre direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1–3 nach Greenhouse Gas Protocol) kontinuierlich.
- Die Bank integriert systematisch Umweltkriterien (wie z.B. Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung der Gewässer etc.) in alle ihre Geschäftstätigkeiten.
- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer umweltbewussten Entwicklung und fördert dabei die Kreislaufwirtschaft sowie die nachhaltige Ressourcennutzung.
- Die Bank betreibt ein systematisches, auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtetes Umweltmanagement im Bereich Liegenschaften und Mobilität.
- Die Bank verwendet ausschliesslich erneuerbare Energien und nutzt diese effizient.

Die Überzeugungen und das Leitbild bilden die Basis für erfolgreiche künftige Nachhaltigkeitsbestrebungen der BLKB. Die übergeordneten Zielsetzungen bis 2030 geben dabei die Richtung vor (siehe Auflistung auf [S. 7](#)). Diese dienen der Bank als Grundlage zur Definition konkreter Jahresziele und fliessen künftig in die Zielsetzungen auf Unternehmensebene ein. Zur stärkeren Verankerung der Zukunftsorientierung hat die BLKB auch die Governance und die Prozesse im Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Mit ihrem neuen Leitbild legt die BLKB den strategischen Grundstein zur Weiterentwicklung der Organisation und baut auf der Geschichte und den Stärken der Bank auf. Prägendes Element ist Zukunftsorientierung im Sinne von Nachhaltigkeit als ganzheitliches Konzept mit seiner sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimension. Die Bank orientierte sich bisher an den drei Schwerpunkten «zukunftsorientierte Geschäftspolitik», «zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen» und «zukunftsorientierte Arbeitgeberin» (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2019, ↗ S. 4). Als Ergänzung zum Leitbild werden diese weiterhin als internes Rahmenwerk für die wesentlichen Themen (siehe ↗ S. 10) verwendet.

Ende 2019 wurde die Zukunftsorientierung als offizielles Programm in der BLKB etabliert. Die Programmorganisation regelt Aufgaben und Verantwortlichkeiten und priorisiert Handlungsfelder übergreifend. Darauf aufbauend arbeitet die BLKB im Nachhaltigkeitsmanagement mit sogenannten «Themenownern», einer Gruppe von Mitarbeitenden, die in teilweise funktionsübergreifenden Teams ein oder mehrere Nachhaltigkeitsthemen betreuen und weiterentwickeln. Unterstützung erhalten sie von den «Champions der Zukunftsorientierung», welche als Botschafterinnen und Botschafter der Zukunftsorientierung den Themenownern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Koordination des Programms erfolgt durch das verantwortliche Ressort in enger Abstimmung mit dem CEO und der Geschäftsleitung. Auf diese Weise arbeitet die BLKB konsequent an der Verankerung der Zukunftsorientierung in der Geschäftspolitik, den Produkten und Dienstleistungen, den Prozessen, der Unternehmenskultur sowie in der internen und externen Kommunikation.

Eine wichtige Neuerung ist die Gründung eines externen Nachhaltigkeitsbeirats. Das Gremium ist seit Anfang 2020 operativ und besteht aus drei Mitgliedern. Unter der Leitung der Nachhaltigkeitsverantwortlichen begleiten sie die BLKB in strategischen und operativen Fragestellungen und arbeiten Empfehlungen rund um die Nachhaltigkeit aus. Der Beirat nimmt eine rein beratende Funktion ein und agiert unabhängig vom Bankrat und der Geschäftsleitung.

Mit dem Beirat hat die Bank ein Gremium geschaffen, das einen kontinuierlichen «Blick von aussen» ermöglicht. Das Gremium wirkt in Ergänzung zum Einbezug weiterer Stakeholder im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses (↗ S. 10). Um darüber hinaus die Kundenerwartungen zur Zukunftsorientierung differenzierter zu verstehen, führte die BLKB im Berichtsjahr eine Umfrage bei bestehenden und potenziellen Privatkundinnen und -kunden durch. Es beteiligten sich rund 1'500 Personen in der Schweiz, eine Mehrheit davon im Marktgebiet der BLKB. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass Zukunftsorientierung für die Befragten stark mit Nachhaltigkeit, aber auch mit Engagement verbunden ist.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Zukunftsorientierung als übergreifendes Nachhaltigkeitsverständnis der BLKB bündelt 15 konkrete Nachhaltigkeitsthemen, in welchen die Bank ihre Aktivitäten in den Wirkungsfeldern Mensch, Gesellschaft und Umwelt steuert. Diese Themen sind für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der BLKB besonders ausschlaggebend. Identifiziert wurden sie 2019 auf Basis relevanter Branchen- und Berichterstattungsstandards wie jene der *Global Reporting Initiative* (GRI) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB). Weiter berücksichtigen sie externe Nachhaltigkeitsratings und -studien sowie internationale Entwicklungen im Rahmen der Vereinten Nationen, namentlich die *Sustainable Development Goals*.

Thema	Kurzbeschreibung	GRI-Standard
1) Volkswirtschaftliche Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabilität des Finanzsystems als zentrales Element einer modernen Volkswirtschaft ▪ Absicherung der Solvenz ▪ Ausgewogenes Ertrags-Risiko-Verhältnis 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) ↗ MA GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)
2) Corporate Governance	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsfunktion des Bankrats ▪ Sicherstellung der Unabhängigkeit und Kompetenz des Bankrats 	GRI 102: Allgemeine Angaben (2016) bzw. 102-18: Führungsstruktur und Gremien (Beirat) GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016) ↗ MA
3) Risikomanagement, Compliance und Integrität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konformität mit regulatorischen Vorgaben ▪ Ethische Grundsätze der Geschäftstätigkeit ▪ Risikopolitik und -management (inkl. in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung) 	GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016) GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016) GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016) ↗ MA
4) Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datensicherheit ▪ Schutz des IT-Systems ▪ Vertraulichkeit im Umgang mit sensiblen Daten Dritter 	GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016) ↗ MA
5) Transparenz gegenüber und Dialog mit externen Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufrichtigkeit in der Kommunikation ▪ Austausch mit Behörden, Verbänden, Medien und anderen Interessengruppen 	GRI 102: Allgemeine Angaben (2016) bzw. 102-18: Führungsstruktur und Gremien (Beirat) sowie 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern ↗ MA
6) Gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sponsoring und wohlätige Aktivitäten über das Kerngeschäft hinaus ▪ Mitarbeitenden-Engagement 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) ↗ MA GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)
7) Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internes Umweltmanagement ▪ Verbrauch natürlicher Ressourcen (insbesondere Energie und Abfall) ▪ Klimaschutz (Treibhausgasemissionen) 	GRI 201-2: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 302: Energie (2016) ↗ MA GRI 305: Emissionen (2016) GRI 306: Abwasser und Abfall (2016) GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)
8) Motivierende Führungs- und Arbeitskultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhalten und Umgang miteinander am Arbeitsplatz ▪ Grundsätze und Regeln der Zusammenarbeit ▪ Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ▪ Arbeitsbedingungen 	GRI 401: Beschäftigung (2016) ↗ MA GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016) GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)

[↗ MA](#) Verlinkung zu dem GRI-Standard, der den Managementansatz beschreibt, d. h. wie die BLKB das jeweilige Thema angeht und welche Ziele und Initiativen sie diesbezüglich verfolgt.

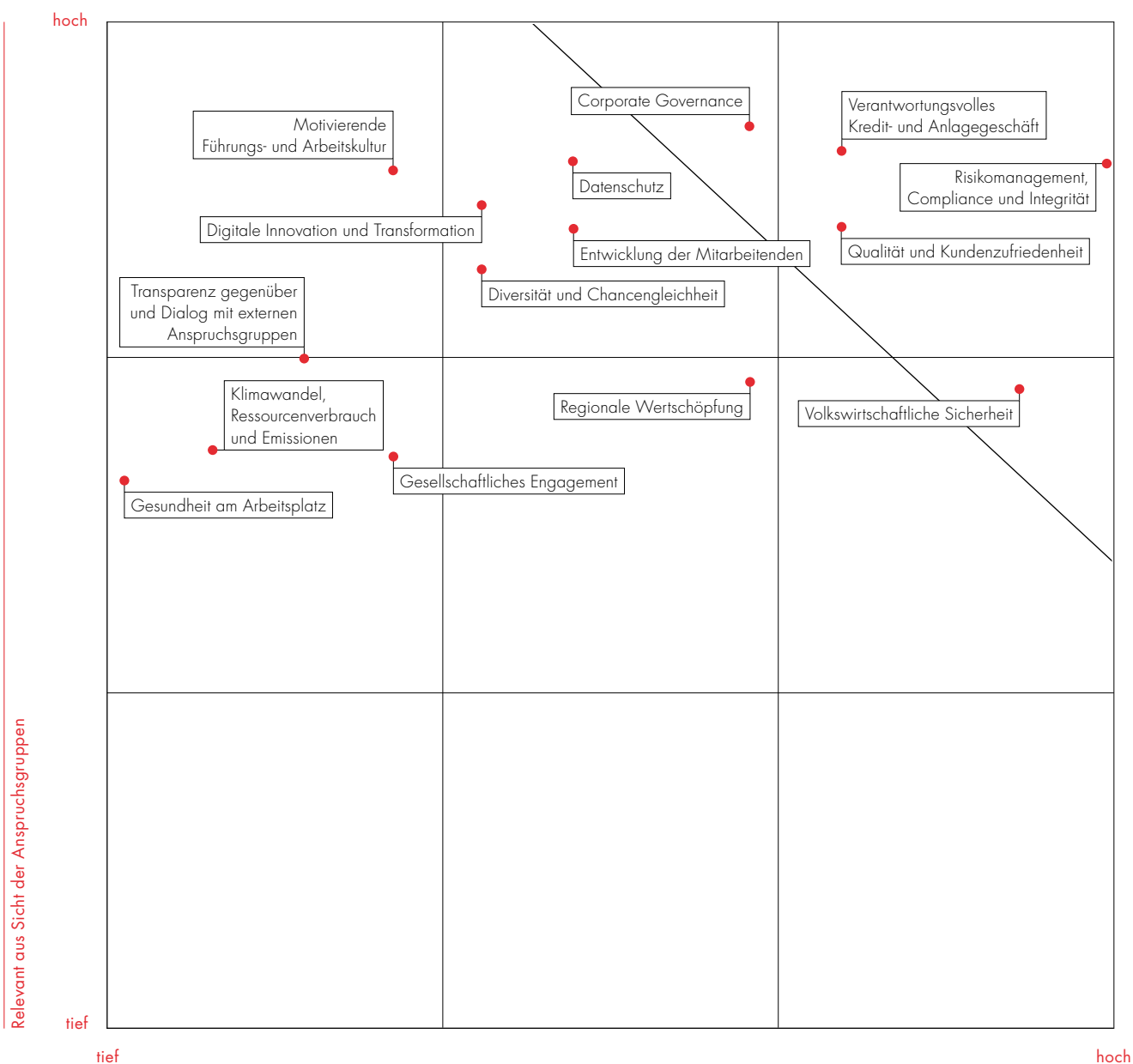
Thema	Kurzbeschreibung	GRI-Standard
9) Diversität und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichstellung und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden in Bezug auf jegliche Diversitätskriterien (unter anderem Alter, Ausbildung, Herkunft, Geschlecht) ▪ Förderung der Diversität ▪ Integrative Unternehmenskultur ▪ Diskriminierungsfreiheit 	GRI 401: Beschäftigung (2016) MA , GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016) GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)
10) Entwicklung der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rekrutierung ▪ Aus- und Weiterbildung ▪ Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden 	GRI 401: Beschäftigung (2016) MA , GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)
11) Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Physische und psychische Integrität ▪ Sicherheit am Arbeitsplatz 	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheit (2018) MA .
12) Digitale Innovation und Transformation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsmodell-Innovation ▪ Innovationsfähigkeit ▪ Strategische Partnerschaften ▪ Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) MA .
13) Qualität und Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität der Produkte und Dienstleistungen ▪ Finanzielles Wohlergehen der Kundinnen und Kunden ▪ Transparente, sachkundige und verständliche Produktkommunikation 	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016) MA .
14) Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrität der Kredit- und Investitionsempfänger ▪ Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft ▪ Auswirkung des Kerngeschäfts auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt 	Zusätzliches wesentliches Thema MA .
15) Regionale Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft ▪ Schaffung und Sicherung lokaler Arbeitsplätze ▪ Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016) GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016) MA , GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016) GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)

[MA](#) Verlinkung zu dem GRI-Standard, der den Managementansatz, d. h. wie die BLKB das jeweilige Thema angeht und welche Ziele und Initiativen sie diesbezüglich verfolgt, beschreibt.

Die BLKB führte bei der Einführung der Themen einen halbtägigen Dialog mit ausgewählten Mitgliedern ihrer verschiedenen Anspruchsgruppen durch. Im Beisein des Bankratspräsidenten, des CEO und zweier weiterer Geschäftsleitungsmitglieder diskutierten und bewerteten Unternehmens- und Privatkunden, Vertreterinnen und Vertreter von Politik, FinTech-, Nachhaltigkeits- bzw. Branchenorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen die 15 Themen. Zusätzlich nahmen externe Fachpersonen aus dem Bereich Nachhaltigkeit eine Beurteilung der Auswirkungen der BLKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt vor, die im Anschluss von internen Fachpersonen überprüft und präzisiert wurde. Diese Bewertung der Auswirkungen der BLKB als regionale Universalbank erfolgte in Bezug auf die Schweiz im Allgemeinen und die Region Nordwestschweiz im Speziellen.

Die Bewertung der Auswirkungen (X-Achse) durch externe Fachpersonen und die kombinierte Einschätzung unserer Anspruchsgruppen (Y-Achse) sind in der folgenden Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen



Aus der Wesentlichkeitsmatrix der BLKB leitete die Bank fünf zentrale Themen ab, welchen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements besondere Aufmerksamkeit und eine erhöhte Transparenz gebührt:

- Volkswirtschaftliche Sicherheit
- Corporate Governance
- Risikomanagement, Compliance und Integrität
- Qualität und Kundenzufriedenheit
- Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft

Die Konsultation der Anspruchsgruppen zeigte allerdings, dass sämtliche Themen von mindestens mittlerer, wenn nicht gar hoher Relevanz sind. Im Sinne ihres Versprechens, transparent und vollständig zu kommunizieren, ist es der BLKB ein Anliegen, über alle Aspekte zu berichten und den fortlaufenden Dialog mit ihren Anspruchsgruppen und der interessierten Öffentlichkeit zu pflegen. Folglich beinhaltet der nachfolgende GRI-Index – in Übereinstimmung mit der Berichtsoption «Kern» der GRI-Standards – alle 15 Nachhaltigkeitsthemen und beschreibt umfassend, was die BLKB zur zukunftsorientierten Bank der Schweiz macht.

GRI-Index

Allgemeine Angaben

CO ₂	=	Kohlendioxid
CO ₂ e	=	Kohlendioxid-Äquivalente
ESG	=	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
FTE	=	Full Time Equivalent (Vollzeitstellen)
HC	=	Head Count (effektive Anzahl Mitarbeitende)
HGT	=	Heizgradtagzahl
MJ	=	Megajoule

Organisationsprofil (2016)

102-1

a Name der Organisation

Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB)

102-2

a-b Aktivitäten der Organisation sowie primäre Marken, Produkte und Dienstleistungen

Als Universalbank vertreibt die BLKB Bankprodukte und Finanzdienstleistungen in der Schweiz, mit klarem Fokus auf die Region Nordwestschweiz, unter der Marke «BLKB» und mit dem Claim «Was morgen zählt».

Die BLKB offeriert eine breite Finanzberatung sowie eine vielfältige Finanzprodukt- und Finanzdienstleistungspalette für Privat- und Unternehmenskunden. Dazu gehören Kontoprodukte in den Bereichen Sparen, Anlegen, Vorsorge und Zahlen mit Debit- und Kreditkarten. Die Kreditprodukte umfassen Hypotheken, Baukredite und Darlehen, Kontokorrentkredite und feste Vorschüsse sowie Handelsprodukte. In der Vermögensberatung und -verwaltung werden alle gängigen Anlageprodukte in den wichtigsten Währungen sowie die dazugehörigen unterstützenden Produkte und Dienstleistungen angeboten, wie beispielsweise eine umfassende Finanzplanung. Zentral sind dabei die bankeigenen nachhaltigen Fonds. Die BLKB hat keine Aktivitäten im Investmentbanking.

Das Marktgebiet der BLKB fokussiert sich auf die Nordwestschweiz (Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn und Aargau) mit ergänzenden, überregionalen Geschäftstätigkeiten, insbesondere über digitale Kanäle.

102-3

a Hauptsitz der Organisation

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

102-4

a Länder, in denen die Organisation tätig ist

Schweiz

102-5**a Eigentumsverhältnisse und Rechtsform**

Öffentlich-rechtliche Körperschaft

102-6**a Marktgebiet und Kundensegmente**

Das Marktgebiet der BLKB ist die Schweiz mit Fokus auf die Region Nordwestschweiz. Zu den Kundensegmenten gehören Privatkunden, Unternehmenskunden, institutionelle Kunden sowie externe Vermögensverwalter.

102-7**a Grösse der Organisation**

Im Berichtsjahr beschäftigte die BLKB 710 Mitarbeitende (Durchschnitt der Vollzeitpensen) in 24 Niederlassungen in der Nordwestschweiz (21 davon im Kanton Basel-Landschaft, eine im Kanton Basel-Stadt, eine im Kanton Solothurn und seit Dezember 2020 eine im Kanton Aargau). Im Februar 2021 eröffnete die BLKB eine weitere Filiale im Kanton Aargau. Weitere sieben Ortschaften werden mit der Mobilbank bedient. Über moderne Direktkanäle haben Kundinnen und Kunden orts- und zeitunabhängig unkompliziert Zugang zu den Finanzprodukten und -dienstleistungen. Die Angebote in den Kategorien «Privatkunden» und «Firmen» sind auf der BLKB-Website einsehbar ([↗ blkb.ch](https://www.blkb.ch)). Informationen zum Umsatz und Kapital der Bank können den Finanzkennzahlen und der Bilanz im [↗ Geschäftsbericht 2020](#) entnommen werden.

102-8**a-f Informationen zu Mitarbeitenden und sonstigen Beschäftigten**

Zur Belegschaft der BLKB zählten per 31. Dezember 2020 848 Mitarbeitende, davon 371 Frauen und 477 Männer. Der Durchschnitt der Vollzeitstellen über das ganze Berichtsjahr gibt 710. Per Stichtag waren sechs Männer und acht Frauen in einem befristeten Arbeitsverhältnis angestellt. Die Teilzeitquote belief sich gesamthaft auf 34,8 Prozent und spezifischer bei Frauen auf 49,6 Prozent und bei Männern auf 13,2 Prozent. Aufgrund der lokalen Tätigkeit der BLKB wird auf eine detailliertere geografische Aufschlüsselung verzichtet.

Die Geschäftstätigkeiten der BLKB verursachen keine signifikanten saisonalen Schwankungen im Personalbestand und werden zum grössten Teil von Angestellten der BLKB durchgeführt. Wesentliche Auslagerungen werden gemäss Vorschriften der Aufsichtsbehörde (FINMA) gemeldet. Insbesondere im Bereich der IT lässt die BLKB in einem langfristigen Auftragsverhältnis Dienstleistungen von externen Experten erbringen.

102-9**a Beschreibung der Lieferkette**

Siehe [↗ GRI 201](#) und [↗ GRI 204](#).

102-10**a Signifikante Veränderungen bezüglich der Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse und Lieferkette**

Im Berichtsjahr gab es keine signifikanten Veränderungen bezüglich der Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse und Lieferkette der BLKB.

102-11**a Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip**

Siehe [↗ GRI 302](#), [↗ GRI 401](#) und [↗ GRI 102-18](#) für nähere Angaben zum Vorsorgeprinzip in Bezug auf die natürliche Umwelt und die Mitarbeitenden der BLKB sowie die organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit im Unternehmen. Die BLKB verpflichtet sich insbesondere zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens von 2015.

102-12**a Externe Mitgliedschaften, Initiativen und Engagements**

Die Bank ist bei wesentlichen Nachhaltigkeitsverbänden Mitglied und bringt sich dort aktiv ein (z.B. *öbu*, *Swiss Sustainable Finance*, *swisscleantech*). Dieser Grundsatz in Bezug auf Mitgliedschaften im Bereich Nachhaltigkeit ist Teil der Zielsetzungen 2030 (vgl. [↗ S. 7](#)). Die aktive Mitgliedschaft der BLKB zeigt sich unter anderem im Engagement von Alexandra Lau, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsbereichsleiterin Strategie und Marktleistungen, die sich seit 2020 als Vorstandsmitglied des Verbands *Swiss Sustainable Finance* für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Bankensektor einsetzt. Bankratspräsident Thomas Schneider unterstützt zudem als Vorstandsmitglied von *swisscleantech*, dass die Schweiz bis spätestens 2050 CO₂-neutral wird.

Eine aktuelle Aufstellung der wichtigsten Mitgliedschaften der BLKB ist auf der Website einsehbar: [🔗 blkb.ch/mitgliedschaften](https://blkb.ch/mitgliedschaften).

Mitgliedschaften:

- Basler Bankenvereinigung (BBVg)
- Baselbieter Energiepaket
- Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)
- Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel
- Handelskammer beider Basel (HKBB)
- Minergie Schweiz
- Montréal Carbon Pledge
- öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- Principles for Responsible Investment (PRI)
- Smart Regio Basel (SRB) (Eintritt 2020)
- SwissBanking – Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg)
- swisscleantech
- Swiss Sustainable Finance (SSF)
- Verband Arbeitgeber Banken
- Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- Work Smart Charta

Initiativen und Engagements:

- 100 fürs Baselbiet mit der FHNW und der Standortförderung Baselland
- bike to work
- BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung (ehemalig: BLKB Jubiläumstiftung)
- Business Parc Reinach
- Campus Unternehmertum mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt
- CAS Unternehmensführung KMU mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- CAS Future Banking mit Kalaidos Fachhochschule Schweiz (Lancierung 2020)
- Cargo sous terrain
- #CEO4Climate (Eintritt 2020)
- Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung
- CO₂-Bodenprojekt mit Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung (Lancierung 2020)
- CreaLab Innovationswoche mit Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Partnerschaft mit EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
- FAMIES-Kooperation im Bereich Wiedereinstieg von Mitarbeiterinnen nach Mutterschaftsurlaub
- FinanceMission
- Jobs for Juniors
- MIND CLINIC (Eintritt 2020)
- Proitera
- Pro Senectute (Eintritt 2020)
- sun2050 mit EBL und Primeo Energie (Lancierung 2020)
- Swiss Innovation Challenge mit der FHNW und der Wirtschaftskammer Baselland
- Unicef Change for Good
- Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.
- Wald von morgen mit WaldBeiderBasel (Lancierung 2020)
- wemakeit-Kooperation Crowdfunding
- Wirtschaftsforum Binningen
- Wirtschaftskammer Baselland
- womenmatters

Sonstiges:

- Diverse kulturelle Engagements in den Bereichen Musik und Ballett sowie andere Kulturprojekte
- Diverse Breitensport-Engagements mit Schwerpunkt beim Laufsport und bei traditionellen Sportarten in der Region wie Turnen, Schwingen, Schiesssport und Wandern
- Unterstützung von Vereinen in der Region

102-13

a Mitgliedschaften in Industrie-/Wirtschafts- oder anderen Verbänden

Siehe [🔗 GRI 102-12](#).

Strategie (2016)

102-14

a Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation

Siehe Interview und Lagebericht im Geschäftsbericht (☞ S. 6 bzw. ☞ S. 9).

Ethik und Integrität (2016)

102-16

a Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation

Die Unternehmenswerte der BLKB lauten: Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung. Die wichtigsten Verhaltensnormen zur Geschäftsethik und Integrität sind im per 1. Januar 2020 neu lancierten Verhaltenskodex ([☞ blkb.ch/verhaltenskodex](https://www.blkb.ch/verhaltenskodex)) der BLKB aufgeführt, der für alle Mitarbeitenden als Bestandteil der Allgemeinen Anstellungsbedingungen verpflichtend ist. Folgende Themen sind darin unter anderem abgedeckt: Geldwäscherei, Korruption, Finanzierung von Terrorismus, Steuerkonformität, Bank- und Geschäftsgeheimnis, Datenschutz, Insiderinformationen, Interessenskonflikte, Gleichstellung, Werbung und externe Kommunikation, Dokumentationspflicht, Nachhaltigkeitsprinzipien, Arbeitsumfeld, Kundenorientierung und faire Geschäftspraxis (Lagebericht im Geschäftsbericht, ☞ S. 15).

Weiter handelt die BLKB nach den Grundsätzen, welche in ihrem Leitbild, ihren Überzeugungen sowie übergeordneten Zielsetzungen 2030 festgehalten sind (☞ S. 5).

Unternehmensführung (2016)

102-18

a-b Allgemeine Führungsstruktur und zuständige Gremien für ökonomische, ökologische und soziale Fragestellungen

Die Geschäftsleitung und der Bankrat mit seinen Gremien werden im Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht vorgestellt (Geschäftsbericht, ☞ S. 31). Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich zudem in ☞ [GRI 419](#).

Für ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement stellt die BLKB ihre Organisation entsprechend auf, was sie auch in den Zielsetzungen 2030 (siehe ☞ S. 7) festhält: «Strukturen und Verantwortlichkeiten rund um das Thema Nachhaltigkeit sind definiert und organisatorisch eingebettet, damit Massnahmen wirkungsvoll umgesetzt werden können.»

Das Nachhaltigkeitsmanagement der BLKB ist federführend in der Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Zukunftsorientierung in Einklang mit der Geschäftsstrategie. Die Leiterin Nachhaltigkeit im Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit leitet den Bereich, bereitet Entscheidungsgrundlagen vor und arbeitet eng mit den 15 Themenownern und ca. 30 Mitarbeitenden, den *Champions der Zukunftsorientierung*, zusammen. Diese treiben das Nachhaltigkeitsmanagement in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Ressorts voran. Mindestens viermal jährlich erstattet die Leiterin Nachhaltigkeit Bericht an die Geschäftsleitung. Die Umsetzung von Initiativen in den diversen Nachhaltigkeitsthemen (siehe Kapitel «Die Wesentlichkeitsanalyse der BLKB» ☞ S. 10) erfolgt in einzelnen Arbeits- bzw. Projektgruppen. Damit kommt die BLKB ihrem Ziel nach, die Mitarbeitenden auf dem Weg zur Zukunftsorientierung mitzunehmen und stark einzubinden: «Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten das Engagement der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aktiv mit. Die Bank schafft entsprechende Rahmenbedingungen und fördert den internen Dialog» (siehe Zielsetzungen 2030, ☞ S. 7).

Die wichtigsten Gremien für ökonomische, ökologische und soziale Fragestellungen sind demnach der Bankrat, die Geschäftsleitung, das Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Themenowner und die «Champions der Zukunftsorientierung». Seit April 2020 gibt es zusätzlich einen unabhängigen externen Nachhaltigkeitsbeirat, der insbesondere die Leiterin Nachhaltigkeit, die Geschäftsleitung und den Kreditausschuss berät und Empfehlungen zu strategischen und operativen Fragestellungen rund um die Nachhaltigkeit ausarbeitet. Aktuell umfasst der Nachhaltigkeitsbeirat die Vorsitzende der Klimakommission Basel-Stadt, Jo Vergeat, den Sozialethiker und Kommunikationsexperten, Stephan Feldhaus, sowie Philipp Schoch, Gemeinderat Pratteln und ehemaliger Landrat Basel-Landschaft (siehe [☞ blkb.ch/nachhaltigkeitsbeirat](https://www.blkb.ch/nachhaltigkeitsbeirat)).

In Bezug auf das Risikomanagement im Nachhaltigkeitsmanagement bildet das für die Umsetzung zuständige Ressort mit den ausführenden Mitarbeitenden die *First Line of Defense*. Je nach Situationslage und Thematik nehmen das Risk Management, das Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit oder das Investment Controlling die Rolle der *Second Line of Defense* ein. *Third Line of Defense* ist die Interne Revision als eine der übergreifenden Kontrollstellen im Risikomanagement. Die zentralen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement sind im Internen Kontrollsystem hinterlegt und zugewiesen.

Die BLKB engagiert sich bei wesentlichen Nachhaltigkeitsverbänden mit Sitz im Vorstand: Thomas Schneider, Bankratspräsident der BLKB, ist seit März 2020 im Vorstand von *swisscleantech* und gemeinsam mit der Leiterin Nachhaltigkeit der BLKB in deren Arbeitsgruppe «Sustainable Finance». Alexandra Lau, Geschäftsbereichsleiterin Strategie und Marktleistungen, ist seit Juli 2020 im Vorstand von *Swiss Sustainable Finance*. Zusätzlich wirkt die BLKB bei *Swiss Sustainable Finance* mit einem Investmentspezialisten in der Arbeitsgruppe «Sustainable Investing in Wealth and Asset Management» mit. Zudem hat der *Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)* eine Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit» gegründet. Die Leiterin Nachhaltigkeit ist im Kernteam vertreten. 2021 ergänzt der VSKB sein Angebot im Nachhaltigkeitsbereich. Die BLKB bringt sich dabei mit ihrem Wissen in den VSKB ein. Sie stellt ihr Know-how in vorab definierten Fragestellungen über den VSKB auch anderen Kantonalbanken zur Verfügung. Weiter verstärkt die BLKB ab 2021 ihr Engagement für einen nachhaltigen Schweizer Banksektor über die Mitwirkung in einer entsprechenden Arbeitsgruppe der Bankiervereinigung. Auf diese Weise kommt die BLKB ihrem Anspruch in den Zielsetzungen 2030 nach, sich in relevanten Nachhaltigkeitsinitiativen und/oder -interessengemeinschaften aktiv einzubringen.

Für Informationen zu weiteren Mitgliedschaften und Engagements siehe [☞ GRI 102-12](#).

Einbindung von Stakeholdern (2016)

102-40

a Liste eingebundener Stakeholder

Siehe [☞ GRI 102-42](#).

102-41

a Informationen zu Tarifverhandlungsvereinbarungen

Die BLKB formuliert eigene Anstellungsbedingungen, daher unterstehen keine Mitarbeitenden einer Tarifverhandlungsvereinbarung.

102-42

a Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses, der als Grundlage für die Berichterstattung dient, hat die BLKB 2019 mit verschiedenen internen sowie externen Anspruchsgruppen ihre Nachhaltigkeitsthemen diskutiert und bewertet. Dabei wurden Anspruchsgruppen einbezogen, die von den Geschäftstätigkeiten der BLKB betroffen sind und/oder einen wesentlichen Einfluss auf die BLKB haben, namentlich: Bankrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmens- und Privatkunden, Politik, FinTech-, Nachhaltigkeits- bzw. Branchenorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen.

Für weitere Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess siehe Kapitel «Die Wesentlichkeitsanalyse der BLKB» ([☞ S. 10](#)).

102-43

a Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Zentraler Grundsatz der BLKB im Stakeholder-Management ist es, einen transparenten, klaren und aufrichtigen Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu führen. Deswegen stehen Transparenz in der internen und externen Kommunikation und der regelmässige Austausch mit den Anspruchsgruppen explizit in den Zielsetzungen 2030 (vgl. [☞ S. 7](#)). Die Einbindung der Anspruchsgruppen zeigt sich über diverse Aktivitäten: Mitgliedschaften in Verbänden und Engagements (vgl. [☞ GRI 102-12](#)), Medienarbeit, Beschwerde- und Feedbackmanagement (vgl. [☞ GRI 417](#)), Veranstaltungen mit Unternehmens- und Privatkunden, Mitarbeitendenumfragen und -gespräche (vgl. [☞ GRI 401](#)), Bankratsitzungen, Wesentlichkeitsprozess (vgl. [☞ GRI 102-42](#)), Netzwerktreffen der Themenowner und der *Champions der Zukunftsorientierung* sowie Blogbeiträge in der Kategorie Nachhaltigkeit.

Mittels Umfragen ermittelt die BLKB themen- und/oder segmentspezifisch die Bedürfnisse von (potenziellen) Kundinnen und Kunden. Im Berichtsjahr führte die BLKB eine Befragung durch, um zu ergründen, welche Bedeutung bestehende und potenzielle Privatkundinnen und -kunden der Zukunftsorientierung zuschreiben (siehe Kapitel «Nachhaltigkeitsmanagement», [☞ S. 9](#)). In Bezug auf die Einbindung von Stakeholdern haben die Resultate bestätigt, dass den Kundinnen und Kunden eine transparente Kommunikation über die Geschäftstätigkeiten wichtig ist. Die BLKB bereitet die relevanten Informationen adressatengerecht auf und steht getreu ihrem Markenversprechen in einem offenen und ehrlichen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen.

Im 2020 lancierten Nachhaltigkeitsmagazin «hüt&morn» informiert die BLKB über Nachhaltigkeit und verschiedene Themen der Zukunft. Damit will die Bank zur Sensibilisierung beitragen, Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen und den Diskurs rund um eine nachhaltige Region aktiv mitprägen.

Die BLKB führt seit 2014 einen Wesentlichkeitsprozess basierend auf einer internen und externen Stakeholder-Analyse durch und berichtet seit 2001 regelmässig über Schwerpunkte und Verbesserungen im Nachhaltigkeitsmanagement.

102-44**a** Wichtige Themen und Anliegen der Stakeholder

Der Stakeholder-Dialog im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses (siehe [GRI 102-42](#) und Kapitel «Wesentlichkeitsanalyse») fand im September 2019 im Beisein des Bankratspräsidenten, des CEO und zweier weiterer Geschäftsleitungsmitglieder statt. Dadurch ist sichergestellt, dass die geäußerten Erwartungen und Feedbacks in die Arbeit der höchsten Gremien der Bank einfließen.

Die Themen «Risikomanagement, Compliance und Integrität» und «Volkswirtschaftliche Sicherheit» wurden übereinstimmend als zwingende Voraussetzungen im Geschäftsmodell der BLKB betrachtet. Darüber, ob die BLKB für die Region «too big to fail» sei, gingen die Meinungen der Stakeholder auseinander. Nichtregierungsorganisationen und Nachhaltigkeitsverbände erwarten eine aktive Steuerung der Nachhaltigkeit über das Kredit- und Anlagegeschäft. Unternehmenskunden äusserten diesbezüglich die Befürchtung, dass die Prozesse komplizierter würden und in Verzögerungen in der Dienstleistung resultieren könnten. Die Kundenorientierung ist aus Sicht der Anspruchsgruppen für den Erfolg der Bank entscheidend. Ausserdem wurde betont, dass auch die Digitalisierung nicht zulasten der Kundenzufriedenheit gehen dürfe. Beim Aspekt der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden sahen die Anspruchsgruppen in erster Linie die Mitarbeitenden in der Eigenverantwortung und die BLKB in einer Unterstützungsrolle. Die Unternehmenskultur wurde hierfür als zentraler Hebel identifiziert. Konsequenterweise schrieben die Stakeholder dem Thema «Motivierende Führungs- und Arbeitskultur» eine deutlich höhere Relevanz zu als dem Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz».

Vorgehensweise bei der Berichterstattung (2016)

102-45**a-b** Im Konzernabschluss enthaltene Einheiten

Die Berichterstattung umfasst einzig die BLKB als gesellschaftliche Entität.

102-46**a-b** Verfahren zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Anwendung der relevanten Prinzipien

Die Prozesse zur Bestimmung des Berichtsinhalts sind im Kapitel «Wesentlichkeitsanalyse» ([S. 10](#)) beschrieben. Bei der Erarbeitung der Inhalte des Berichts waren Mitarbeitende in unterschiedlichsten Funktionen beteiligt, allen voran die Themenowner und die *Champions der Zukunftsorientierung* (siehe [GRI 102-18](#)).

102-47**a** Liste der identifizierten wesentlichen Themen

Siehe Kapitel «Wesentlichkeitsanalyse» ([S. 10](#)).

102-48**a** Neudarstellungen von Informationen in der Berichterstattung

Für das Berichtsjahr 2020 wurden keine signifikanten Anpassungen am Konzept und der Struktur der Berichterstattung vorgenommen.

102-49**a** Änderungen in der Liste der wesentlichen Themen und Abgrenzungen der Themen

Für das Berichtsjahr 2020 wurden keine Änderungen in der Liste der wesentlichen Themen und Abgrenzungen der Themen vorgenommen.

102-50**a** Berichtszeitraum

1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.

102-51**a** Publikationsdatum des letzten Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde am 18. März 2020 veröffentlicht.

102-52**a** Berichtszyklus

Jährlich

102-53**a** Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht oder dessen Inhalt

✉ medien@blkb.ch, ✉ investoren@blkb.ch

102-54**a** Erklärung zur Übereinstimmung des Berichts mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option «Kern» erstellt.

102-55**a-b** Indexierung der GRI-Standards

Die angewandten GRI-Standards können der Inhaltsübersicht ([↗ S. 3](#)) entnommen werden.

Die Nummer der GRI-Standards ist im Index ausgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf die GRI-Standards 2016 mit Ausnahme von [↗ GRI 403](#) (2018): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

102-56**a-b** Externe Prüfung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde nicht extern geprüft.

Ökonomische Themen

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft hält fest: «Die BLKB hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.» Basis dafür ist eine gesunde Geschäftsentwicklung mit einem langfristig guten wirtschaftlichen Leistungsausweis. Die BLKB arbeitet deshalb stetig daran, aus den sich ändernden Kundenbedürfnissen in einem dynamischen Umfeld Chancen zu generieren, um heute wie auch morgen in der Region Nordwestschweiz die bevorzugte Partnerin in finanziellen Angelegenheiten zu sein. Wie in der Eigentümerstrategie festgeschrieben, reichen die Auswirkungen der Bank weit über ihre Organisationsgrenzen und unmittelbaren Schnittstellen mit Drittparteien (z.B. Geschäftspartnern oder Privat- und Unternehmenskunden) hinaus. Aufgrund der zentralen Rolle, die Banken für eine Volkswirtschaft spielen, haben die Geschäftstätigkeit und die Art und Weise, wie sie diese ausüben, potenziell tiefgreifende Auswirkungen auf das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der Gesellschaft. Deswegen ist die BLKB von grosser Bedeutung für die Region Nordwestschweiz. Die Bank führt ihre Tätigkeiten in vollem Bewusstsein dieser gesellschaftlichen Verantwortung aus. Die folgende Beschreibung geht näher ein auf die wesentlichen Themen «Volkswirtschaftliche Sicherheit», «Gesellschaftliches Engagement», «Digitale Innovation und Transformation» sowie teilweise «Regionale Wertschöpfung». Letzteres wird auch in [GRI 204](#) in Bezug auf das Thema Beschaffung behandelt (siehe Übersicht der wesentlichen Themen, [S. 10](#)). Für nähere Informationen zur wirtschaftlichen Rolle der BLKB als Arbeitgeberin und als Kundin regionaler Zulieferer siehe [GRI 401](#) bzw. [GRI 204](#).

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Die Eigentümerstrategie gibt der BLKB die strategische Stossrichtung und einen klaren Leistungsauftrag vor. Die wichtigsten Grundsätze sind: Stabilität, Nachhaltigkeit, Risikobewusstsein und der regionale Fokus. Die Eigentümerstrategie postuliert ein klares Bekenntnis zur Region Nordwestschweiz sowie deren Wirtschaft und Bevölkerung, denen die BLKB einen Nutzen bringen soll. Dabei ist die Bank zu ethischem und nachhaltigem Handeln angehalten. Der primäre Auftrag der Bank ist die finanzielle Grundversorgung im Kanton. Im Gegenzug haftet der Kanton im Krisenfall für die Verbindlichkeiten der BLKB, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen (Staatsgarantie). Sofern die Vorgaben der Eigentümerstrategie nicht verletzt und keine ausserordentlichen Risiken eingegangen werden, darf die Bank auch ausserhalb der Region und im Ausland geschäftlich aktiv werden. Die Eigentümerstrategie gestattet es der BLKB hingegen nicht, sich in hochkomplexen Geschäftsfeldern zu betätigen, die entsprechend volatil und mit ausserordentlichen Risiken verbunden sind.

Unter Einhaltung dieser Rahmenbedingungen verfolgt die BLKB ihre Strategie (vgl. Abbildung S. 22). Sie fusst auf einer soliden Eigenkapitalquote (Kernkapitalquote CET 1 von > 20 Prozent), welche die gesetzliche Minimalanforderung übersteigt und damit eine hohe Absicherung der Kundengelder sowie die volkswirtschaftliche Stabilität in der Region gewährleistet.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privatkunden ▪ Unternehmenskunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehende Märkte ▪ Direktkanalaffine Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr vermögende Kunden ▪ Grossfirmen ▪ Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsführerschaft ▪ Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovative, einfache Lösungen ▪ Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot des Kerngeschäfts ▪ Überregionale Geschäftstätigkeit

Die interne Zielsetzung für Mitarbeitende orientiert sich an der Geschäftsstrategie. Die BLKB verfolgt ab 2020 einen *Bottom-up*-Ansatz, bei dem die Ressorts mit ihren Geschäftsbereichsleitenden, basierend auf den übergeordneten Unternehmenszielen, Bereichsziele und Schlüsselergebnisse pro Bereich definieren, anstatt dass die Geschäftsleitung «Top-down» die Ambitionen festlegt. Eine abschliessende Konsolidierung stellt sicher, dass die Ambitionslevel in den Geschäftsbereichen vergleichbar sind.

Zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie sind sowohl eine motivierende Arbeitskultur (vgl. [GRI 401](#)) als auch die Kundennähe (vgl. [GRI 417](#)) von zentraler Bedeutung. Damit werden neue oder sich wandelnde Bedürfnisse frühzeitig erkannt. Durch ihre regionale Verankerung profitiert die Bank ausserdem vom Vertrauen und der hohen Loyalität, die ihr bestehende Kundinnen und Kunden entgegenbringen. Nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch dank des dichten und gut betreuten Filialnetzes in der Nordwestschweiz lebt die BLKB Kundennähe. Dies alles ermöglicht der Bevölkerung und den Unternehmen der Region einen einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen.

Um ihre Position als bevorzugte Finanzdienstleisterin der Region zu sichern und die Veränderungen in der Finanzindustrie aktiv mitzugestalten, fördert die BLKB gezielt die interne Innovationsfähigkeit. Dazu geht sie auch strategisch interessante Partnerschaften mit Firmen jenseits der Kantonsgrenzen ein, zum Beispiel mit solchen aus der FinTech-Branche. Aktuell fokussiert sie insbesondere auf die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Eine wichtige Rolle spielt der Ausbau digitaler Lösungen und Kanäle, die potenziellen Kundinnen und Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen sowie zusätzliche Zugänge zu den Dienstleistungen der BLKB bieten.

Die BLKB versteht sich auch über ihr Kerngeschäft hinaus als Partnerin der Region und engagiert sich mittels Sponsoring in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft (vgl. <https://www.blkb.ch/sponsoringgrundsaeetze>). Unterstützungsberechtigte Projekte müssen dabei nachweisen, dass sie einen Bezug zur Nordwestschweiz haben und einen Nutzen für die Allgemeinheit schaffen (siehe Sponsoring-Richtlinien der BLKB auf <https://www.blkb.ch/sponsoringgrundsaeetze>). Zu einer verlässlichen Partnerschaft gehört für die BLKB, dass man in herausfordernden Zeiten gemeinsam nach Lösungen sucht. Insofern hat die BLKB die Sponsoring-Beiträge während der Covid-19-Krise 2020 nach angefallenem Aufwand geleistet, auch wenn Veranstaltungen und andere Vorhaben nicht oder nicht wie geplant durchgeführt werden konnten.

Das vielfältige Engagement der BLKB setzt sich aus langjährigen und neuen Projekten zusammen, darunter:

- *100 fürs Baselbiet*: In Zusammenarbeit mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* und der *Standortförderung Baselland* fördert die BLKB innovative KMU und Start-ups mit Bezug zur Region (<https://www.100fuersbb.ch>). Die Initiative bietet zukunftsorientierten Unternehmen finanzielle Unterstützung zu attraktiven Konditionen und erleichtert diesen den Zugang zu Finanzierungsquellen. Die Unternehmen profitieren ausserdem von nicht-monetären Leistungen wie Beratung und Coaching. Da die Wertschöpfung der unterstützten Firmen teilweise oder gänzlich in der Region generiert werden muss, steigert das Engagement die Standortattraktivität und fördert die lokale wirtschaftliche Entwicklung.
- *Baselbieter Energiepaket*: Mit dem *Baselbieter Energiepaket* unterstützt die BLKB das kantonale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich und ermöglicht ergänzend durch die Energiehypothek die Finanzierung von energieeffizienten Bauprojekten.
- BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung (ehemals BLKB Jubiläumsstiftung): Die Stiftung fördert kulturelle Anlässe und Projekte sowie den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Der jährlich von ihr verliehene Kantonalbankpreis zeichnet Persönlichkeiten mit besonderen Leistungen in Kultur, Gesellschaft und Sport aus.
- *CreaLab*: Zur Förderung der Innovationskraft der nächsten Generation beteiligt sich die BLKB am *CreaLab* mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz*. Dabei erhalten Studierende Projektaufträge zur Entwicklung von Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und erlernen gleichzeitig Praktiken im Innovationsmanagement.
- *Crowdfunding*: Die BLKB unterstützt das Crowdfunding von Start-ups sowie kreativen Ideen für Gesellschaft und Umwelt aus der Nordwestschweiz. Dafür betreibt sie einen eigenen *Crowdfunding*-Kanal auf *wemakeit* (<https://www.wemakeit.com>). Sobald das erste Drittel des benötigten Geldbetrags für ein Projekt erreicht ist, finanziert die BLKB das zweite Drittel bis maximal 2'000 CHF und vermarktet die Projekte auf ihrer Website und ihren Social-Media-Kanälen.

- **Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung (CO₂-Bodenprojekt):** Die BLKB ist seit 2019 CO₂-neutral. Damit die Bank ab 2021 ihre CO₂-Emissionen lokal kompensieren kann, hat sie 2020 gemeinsam mit dem *Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung* ein Klimaschutzprojekt in der Region aufgebaut. Ziel des Projekts ist es, die Böden im Kanton Basel-Landschaft durch Humusaufbau als CO₂-Speicher zu nutzen und damit künftig die CO₂-Kompensationsleistungen zu tätigen (vgl. [GRI 302](#) und [305](#) für Details zu Umweltschutz und Emissionen).
- **EBL:** Als Strategiepartnerin der *EBL*, dem genossenschaftlichen Strom-/Wärme- und Telekommunikationsversorger mit Sitz in Liestal, unterstützt die BLKB finanziell deren Programm zur Förderung der Elektromobilität und den Ausbau der Photovoltaik in der Region. 2020 startete die BLKB zusammen mit der *EBL* und *Primeo Energie* eine Offensive für Solarstrom und gemeinsam gründeten sie die Plattform *sun2050*. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer können auf sun2050.ch online, einfach und präzise das Solarpotenzial ihres Eigenheims ermitteln. Anhand verschiedener Parameter kann der Bau einer entsprechenden Anlage ermittelt werden und es können Offerten für die Technik und die Finanzierung eingeholt werden.
- **FinanceMission:** Über *FinanceMission* fördert die BLKB ein innovatives Lernspiel zur Steigerung der Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarschule. So entwickeln diese früh ein Bewusstsein für die eigenen Finanzen und lernen, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen.
- **«Jobs-for-Juniors»-Karte:** Mit der «Jobs-for-Juniors»-Karte unterstützt die BLKB seit vielen Jahren eine private Initiative zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit in der Region, im Berichtsjahr mit 453'183,38 CHF. Der Spendenbeitrag wird je zur Hälfte an die *Jobfactory* Basel und die *KMU-Lehrbetriebsverbund AG* ausbezahlt.
- **Smart Regio Basel:** Über die Kooperation mit Smart Regio Basel leistet die BLKB einen wichtigen Beitrag zu einer intelligenten und nachhaltigen Entwicklung der Region Basel hin zu einer *Smart City* ([GRI smartregiobasel.ch](https://smartregiobasel.ch)).
- **Swiss Innovation Challenge:** In Zusammenarbeit mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* und der *Wirtschaftskammer Baselland* fördert die BLKB die Innovationskraft regionaler Unternehmen («Swiss Innovation Challenge»; [GRI swissinnovationchallenge.ch](https://swissinnovationchallenge.ch)). Die *Swiss Innovation Challenge* ist ein acht Monate dauerndes Sparring-Programm mit attraktivem Award, spezifischen Ausbildungsprogrammen sowie Zugang zu Geldgebern und möglichen Geschäftspartnern.
- **Tag der Wirtschaft:** Die BLKB ist Hauptsponsorin des Tags der Wirtschaft. An dieser eintägigen Konferenz kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der Nordwestschweiz zusammen und tauschen sich zu einem jährlich wechselnden Fokusthema aus. Im Berichtsjahr wurde die Veranstaltung den Umständen von Covid-19 angepasst und ohne Gäste vor Ort durchgeführt. Eine Zuschaltung via Stream war möglich.
- **WaldBeiderBasel:** In Zusammenhang mit der Lancierung des «Zukunftskontos» ging die BLKB mit dem Projekt *Wald von morgen* eine Partnerschaft mit *WaldBeiderBasel* (Verband lokaler Waldeigentümer; [GRI waldbeiderbasel.ch](https://waldbeiderbasel.ch)) ein. Kontoinhaberinnen und -inhaber können mit diesem Konto ein nachhaltiges Projekt in der Region unterstützen. Der Beitrag der Kontoinhaberinnen und -inhaber an das Projekt *Wald von morgen* ist die Zinsdifferenz des «Zukunftskontos» zum BLKB-Sparkonto in Schweizer Franken. Das Geld wird für die Pflanzung weiterer klimaresistenter Bäume im Baselbiet eingesetzt. Zum Start der neuen Kooperation im Oktober 2020 hat die BLKB eine Anschubfinanzierung für 1'000 Bäume geleistet.

Als Partnerin der Region hat die BLKB in den schwierigen Zeiten während der Covid-19-Krise ihr Engagement über unterschiedlichste Initiativen verstärkt:

- **Covid-19-Kredite für Start-ups:** Der Bund beschloss im April 2020, zukunftsfähige Start-ups mit Kredithilfen vor Insolvenz zu schützen. Dabei gilt, dass der Bund für 65 Prozent des Kreditbetrags bürgt und der Kanton oder eine vom Kanton vermittelte dritte Partei die restlichen 35 Prozent übernimmt. Für ausgezeichnete Unternehmen der Initiative *fürs Baselbiet* trägt die BLKB diesen restlichen Anteil der Bürgschaft.
- **Finanzielle Soforthilfe für KMU und Privatpersonen:** Der Kanton Basel-Landschaft und die BLKB haben im März 2020 gemeinsam ein Hilfspaket für Covid-19-Betroffene geschürt. Die BLKB ist Umsetzungspartnerin des Kantons und beschloss weitere Überbrückungsleistungen wie zum Beispiel die Vergabe zinsloser Kredite an Unternehmenskunden mit nachhaltigem Geschäftsmodell sowie an Privatkundinnen und -kunden. Ebenso hat die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung zusätzliche Mittel von 46,000 CHF zum Erhalt des vielfältigen und ehrenamtlichen Kulturschaffens im Kanton bereitgestellt.
- **Gesundheitswesen:** Als Dankeschön an das Gesundheitspersonal in unseren Spitälern hat die BLKB im Namen aller Mitarbeitenden den Pflegefachkräften, die Covid-19-Patientinnen und -Patienten auf den Intensivstationen im Kanton Basel-Landschaft während der «ersten Welle» im Frühjahr betreut haben, eine Baselland-CARD im Wert von je 50 CHF geschenkt. Zudem veranlasste die Bank die Lieferung von Fruchtkörben von einem lokalen Bauernbetrieb an alle 30 Stationen des Universitätsspitals.
- **Künstler gegen die Krise:** Da die BLKB während des Lockdowns keine Kundenevents veranstalten konnte, unterstützte sie lokale Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines Non-Profit-Projekts auf Telebasel finanziell. Die Reihe «Unsere Künstler gegen die Krise» brachte Unterhaltung in die Wohnzimmer: Telebasel filmte die Auftritte im leeren *Theater Arlecchino* und präsentierte sie in abendfüllenden Shows und kürzeren Formaten auf allen Telebasel-Kanälen.
- **MIND CLINIC:** Die BLKB unterstützte ein neuartiges Online-Therapieangebot mit einem finanziellen Startbeitrag. Infolge des bundesrätlichen Appells «Bleiben Sie zu Hause!» konnten psychisch erkrankte Personen ihre Therapien oft nicht weiterführen und mit ihren Therapeutinnen und Therapeuten in Kontakt bleiben. Das hat potenziell schwerwiegende Auswirkungen auf den weiteren Krankheitsverlauf. Auf Initiative der Riehener Klinik *Sonnenhalde* haben mehrere Schweizer Institutionen und Organisationen mit *MIND CLINIC* ein gemeinsames Call-Center für psychiatrische Online-Therapieangebote lanciert.

Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Überwachung

Für den wirtschaftlichen Erfolg der BLKB ist die Geschäftsleitung unter Führung des CEO verantwortlich. Die Bank führt ein integriertes Risikomanagement und verfügt über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Dieser ist dem CFO unterstellt, berichtet aber in seiner Rolle als CRO direkt der Geschäftsleitung. Der Bankrat, in dem der Vertreter des Kantons Basel-Landschaft das Vizepräsidium innehat, ist mit der Aufsicht über die ordentliche Geschäftsführung beauftragt (vgl. [GRI 102-18](#)).

Die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen setzt die BLKB im Rahmen der Eigentümer- und Geschäftsstrategie so effektiv und effizient wie möglich ein. Zur Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit wird jährlich ein dediziertes Innovationsbudget gesprochen. Gleichermassen gibt es ein jährliches Budget für das gesellschaftliche Engagement und für Sponsoring-Aktivitäten der Bank.

Die BLKB überprüft ihren Leistungsausweis laufend anhand relevanter Kennzahlen (siehe Auflistung der wichtigsten Finanzkennzahlen auf [GRI blkb.ch/kennzahlen](https://blkb.ch/kennzahlen)). Die Geschäftsleitung kommuniziert die Geschäftsentwicklungen an die Mitarbeitenden und den Bankrat, an externe Anspruchsgruppen wie Kundinnen und Kunden, Investoren oder Regulatoren sowie an die interessierte Öffentlichkeit (vgl. Investor Relations auf [GRI blkb.ch](https://blkb.ch)). Die Bank steht im Rahmen ihrer Beratungstätig-

keit in engem Austausch mit den Privat- und Unternehmenskunden und holt deren Feedback wie auch dasjenige anderer Anspruchsgruppen laufend aktiv ein (vgl. [☞ GRI 417](#)). Dank dieser Rückmeldungen allgemeiner, themen- oder produktspezifischer Art kann die Bank ihre Leistung systematisch überprüfen und kontinuierlich verbessern.

Das Innovationsmanagement wird vom Leiter Innovation im Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit geführt. Dafür stehen ein dediziertes Budget und Team sowie eine eigene Projektgovernance zur Verfügung, was eine agile Vorgehensweise ermöglicht. Der Leiter Innovation führt das Innovationsportfolio, berichtet regelmässig über die verschiedenen Innovationsprojekte in der Geschäftsleitung und priorisiert mit dem Gremium die einzelnen Vorhaben.

Neue Produkte werden im Rahmen des Projektportfolios erarbeitet. Als Projekt gelten sämtliche Massnahmen und Investitionen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Bank (*change the bank*), welche nicht dem reinen Tagesbetrieb (*run the bank*) zuzuordnen sind oder reine Prozessverbesserungen darstellen. Darunter fallen sämtliche Vorhaben (inkl. Bauprojekte), Produktveränderungen und -einführungen, funktionaler Ausbau der IT-Plattform, Revisionsanforderungen etc.

Anträge mit einem Gesamtprojektaufwand von bis zu zehn Personentagen und 20'000 CHF laufen über einen vereinfachten Kleinvorhabenprozess. Alle übrigen Anträge, welche die personellen und finanziellen Ressourcen der Bank stärker beanspruchen, durchlaufen einen fünfstufigen Bewilligungsprozess. Dabei steht am Ende jeder Arbeitsphase eine spezifische Informationsanforderung (verbindliches Dokument), welche als Basis für die monatlichen Entscheidungen im Geschäftsleitungsgremium Projektportfolio & Projektmanagement dienen.

Zentrales Steuerungselement des Projektportfolios sowie in der Überprüfung von Projektergebnissen ist der *Business Case*. Mittels der *Business Cases* werden prognostizierte finanzielle und strategische Auswirkungen dargestellt und abgewogen. Die BLKB prüft dabei alle neuen Vorhaben und Investitionen neben Rentabilität insbesondere auf Strategiekonformität, Kundennutzen sowie Reputation. Eine interne Weisung regelt die Abwicklung von Projekten bei der BLKB. Informationen zum gesamten Projektportfolio werden transparent im Intranet für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Dank Einsitz im Bankrat kann der Kanton als alleiniger stimmberechtigter Eigentümer Einfluss auf die künftigen Tätigkeiten der BLKB nehmen. Im Fall von direkten Unternehmensbeteiligungen des Kantons, welche sich vor allem aus dem Innovationsgeschäft ergeben, trifft der Bankrat jeweils anstelle der Geschäftsleitung die finalen Entscheidungen.

Die wichtigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Innovationsmanagement und der Strategieentwicklung sind im Internen Kontrollsystem hinterlegt. So sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten eindeutig zugewiesen und die Wahrnehmung zentraler Aktivitäten durch die Prozesseigner ist sichergestellt. Überprüfungen erfolgen in den ordentlichen Risikomanagementprozessen der Bank.

Ziele

Die BLKB setzt sich jährlich Ziele, die sie in der Unternehmensentwicklung erreichen will. Diese setzen sich nebst den Kennzahlen für das operative Ergebnis aus weiteren Finanzkennzahlen sowie Kennzahlen aus den Bereichen Risikomanagement, Kundenzufriedenheit und Personalmanagement zusammen. Aus Vertraulichkeitsgründen werden vergangene wie auch zukünftige Ziele nicht veröffentlicht.

Im Berichtsjahr formulierte die BLKB übergeordnete Zielsetzungen 2030 (vgl. [☞ S. 7](#)). Diese werden künftig in Jahresziele heruntergebrochen und in die Beurteilungen von Teams und Ressorts einfließen.

In Bezug auf die wirtschaftliche Leistung, Strategie und Innovation sowie ihre indirekten ökonomischen Auswirkungen hält die BLKB in den Zielsetzungen 2030 folgende spezifischen Ambitionen fest:

- Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Es wird keine Parallelwelt von Nachhaltigkeits- und Geschäftsstrategie geschaffen.
- Die Unternehmensziele stehen im Einklang mit der Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Unternehmensziele beinhalten sowohl finanzielle als auch explizit soziale und ökologische Ziele.
- Nationale und internationale gesellschaftliche, ökologische, technologische und regulatorische Entwicklungen werden kontinuierlich beobachtet, eingeschätzt und bei der Zieldefinition berücksichtigt.
- Die Bank operationalisiert die übergeordneten Zielsetzungen 2030. Der Fortschritt bei der Umsetzung der Zielsetzungen 2030 wird regelmässig gemessen und veröffentlicht.
- Die Bank integriert systematisch Umweltkriterien (wie z.B. Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung der Gewässer etc.) in alle ihre Geschäftstätigkeiten.
- Die Bank fördert innovative Geschäftspartnerschaften und Kooperation.
- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer sozial ausgewogenen Entwicklung der Gesellschaft in der Region unter Berücksichtigung von ESG (Environment, Social, Governance)-Kriterien.
- Die Bank leistet einen aktiven Beitrag zur Finanzkompetenz (*Financial Literacy*) und fördert selbstverantwortliches und sorgfältiges Handeln bei Finanzthemen (z.B. (Jugend-)Verschuldung, Altersvorsorge, Generationenvertrag, Nachlassplanung etc.).
- Die Bank fördert Bildung, Kultur und Sport.

Massnahmen und Ergebnisse

Die BLKB hat 2019 ihren Markenauftritt überarbeitet. Der Claim «Was morgen zählt» drückt das Versprechen der BLKB gegenüber ihren Anspruchsgruppen aus: Die Bank ist zukunftsorientiert, sucht den Dialog, positioniert sich mit einer ehrlichen Meinung und hält an ihrer Vision «überraschend einfach – heute und morgen» fest. Die Bank vermittelt damit Kundennähe und Zukunftsorientierung noch stärker nach innen und aussen.

Zu den wichtigsten Innovationsprojekten der vergangenen Jahre zählt die Weiterentwicklung von Versicherungslösungen für Hypothekarkunden in Zusammenarbeit mit der *Servicehub AG*, einer 100-prozentigen Tochter der BLKB. Des Weiteren wurde die strategische Zusammenarbeit mit dem FinTech *True Wealth* intensiviert, mit welchem gemeinsam eine digitale Vermögensverwaltungslösung entwickelt wurde.

Mit der Lancierung neuer Anlageprodukte hat die BLKB ihr zukunftsorientiertes Angebot im Kerngeschäft weiter ausgebaut. Im Tracker-Zertifikat auf den «BLKB iQ Responsible Regio Basel Basket» sind Firmen zusammengefasst, die sich zum Standort Nordwestschweiz bekennen und nicht unter die Ausschlusskriterien der BLKB bezüglich Nachhaltigkeit fallen. Das Produkt leistet demnach einen direkten Beitrag zum Wohlstand und zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Von den *Swiss Derivate Awards 2020* wurde das 2019 lancierte Zertifikat auf den «BLKB Klima Basket» als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet. Es umfasst ein breites Spektrum an Lösungsanbietern in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, erneuerbare Energien und Grüne IT (z.B. energieeffiziente Cloud-Lösungen und Software) aus verschiedenen Regionen und Branchen. Der 2020 neu lancierte «BLKB Digitale Zukunft Basket» investiert in ein breit diversifiziertes Firmenspektrum an Lösungsanbietern aus den Bereichen IT-Sicherheit, E-Finance, Online-Handel sowie Soft- und Hardware-Entwicklung aus verschiedenen Regionen. Alle Unternehmen werden gemäss internen Vorgaben auf die stringenten BLKB-Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Bei der Zusammenstellung werden die BLKB-Ausschlusskriterien bezüglich Nachhaltigkeit sowie ökologische, soziale und Unternehmensführungs-Aspekte (ESG-Kriterien) berücksichtigt.

Um die regionale Wirtschaft weiter zu fördern, erweiterte die BLKB 2019 ihre Partnerschaft mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* und der *Standortförderung Baselland* um die Initiative *100 fürs Baselland*. Seit 2020 vergibt die Bank über einen Zeitraum von fünf Jahren «Venture-Kredite» im Gesamtwert von 20 Mio. CHF an Start-ups und innovative KMU (siehe auch «Strategie, Prozesse und Instrumente» weiter oben). Bisher wurden 5,1 Mio. CHF über dieses Engagement ausgesetzt.

Die konsequente Ausrichtung der BLKB an hohen Standards im Bereich Nachhaltigkeit bewirkt eine konstante Verbesserung des Ratings durch MSCI: Im Berichtsjahr wurde das Unternehmen hochgestuft und fällt nun in die Kategorie A. Die Ratings von MSCI geniessen hohe Anerkennung auf den Finanzmärkten und unter Finanzanalysten. Auch Standard & Poor's hob die Leistungen der BLKB in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung positiv hervor. In ihrer Beurteilung hat die Agentur das hervorragende AA-Rating Ausblick stabil für die BLKB bestätigt. Im Stand-Alone Credit Rating (ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie) erreicht die BLKB ebenso unverändert eine A+-Bewertung.

Für ihren Leistungsausweis hat die BLKB ausserdem zwei externe Auszeichnungen erhalten: Zum einen wurde die BLKB im Berichtsjahr von Obermatt als eines der Top 10 Finanzunternehmen der Schweiz ausgezeichnet und John Häfelfinger als CEO in der Rangliste aufgeführt. Alle zwei Jahre kürt das Finanzresearch-Unternehmen den besten [CEO des Jahres](#). 2020 wurden 29 börsennotierte Schweizer Finanzunternehmen in Bezug auf Wachstum, operative Leistung und Investment-Leistung analysiert. Im Fokus steht demnach die Entwicklung des Umsatzes, des Gewinns und der Aktienrendite, respektive bei der BLKB der Rendite auf den Kantonalbankzertifikaten. Zum anderen gewann die BLKB den *Best Regional Sustainability Bank Switzerland-Award*, mit welchem das internationale Finanzmagazin *Capital Finance International* ([CFI.co](#)) die beste nachhaltige Regionalbank der Schweiz kürt. Die Juroren würdigten den ganzheitlichen Ansatz der BLKB, ihr Engagement als zukunftsorientierte Arbeitgeberin, das durchgängig nachhaltige Produktangebot im Anlagebereich sowie die Leistung bei der Verringerung des eigenen CO₂-Ausstosses. Die Jury wies dabei explizit auf die CO₂-Neutralität hin und dass die BLKB für die Kompensation des CO₂-Ausstosses einen lokalen Ansatz aufbaut. Die BLKB wird zudem als Vorbild für die gute Unternehmensführung und die transparente Berichterstattung über ihre Geschäftstätigkeit genannt. Die Klimastreik-Bewegung in der Schweiz hat der BLKB für ihre Klimastrategie ebenfalls eine gute Note ausgestellt. Damit schliesst die Bank in der Bewertung «[How Green Is Your Bank](#)» als eine von acht Finanzinstituten mit einem «bestandenem» Ergebnis ab. Eine komplette Auflistung der Auszeichnungen findet sich auf der Website der BLKB ([blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/auszeichnungen](#)).

Weiterführende Informationen, insbesondere zum wirtschaftlichen Leistungsausweis der BLKB, können dem Geschäftsbericht (vgl. Lagebericht, [S. 13](#)) entnommen werden.

Beurteilung des Managementansatzes

- **Revision:** Im Auftrag des Bankrats prüft, bewertet und berät die Interne Revision einerseits bezüglich der Wirtschaftlichkeit der Bank und andererseits zur Wirksamkeit sowohl des Risikomanagements als auch der internen Kontrollfunktionen. Darüber hinaus kontrolliert die externe Revision jährlich die Jahresrechnung der BLKB, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, sowie die korrekte Darstellung ihrer Finanz- und Ertragslage im Geschäftsbericht.
- **Eigentümerstrategie:** Der Kanton Basel-Landschaft kann basierend auf dem öffentlich-rechtlichen Auftrag der BLKB über sein alleiniges Stimmrecht die Geschäftstätigkeiten der Bank wesentlich beeinflussen.
- **Ratings:** Die BLKB wird regelmässig von externen Experten aus dem Finanzmarkt bzw. der Zivilgesellschaft bewertet. Diese Ratings werden vielfach veröffentlicht und dienen Anspruchsgruppen – aber auch der Bank selber – als Informationsquelle zur Beurteilung der BLKB (vgl. Informationen zu den Ratings von MSCI und Standard & Poor's unter «Massnahmen und Ergebnisse» S. 23).
- **Externe Auszeichnungen:** Anerkennung durch Awards unabhängiger Drittparteien geben ebenso Aufschlüsse zu den Geschäftspraktiken und Erfolgen der BLKB (vgl. Details unter «Massnahmen und Ergebnisse» S. 23).
- **Vergleichsportale:** Mit der Gesamtnote 5,3 (gut) bei der Comparis-Hypothekenumfrage 2020 erzielte die BLKB im Bereich Hypotheken erneut ein erfreuliches Ergebnis. Die repräsentative Umfrage wird jährlich gemeinsam mit einem Marktforschungsinstitut durchgeführt. Befragt werden über 1'100 Personen in der Schweiz zur Zufriedenheit mit ihrem Hypothekendarbieter. Besonders erfreulich ist die Note 5,5 für die Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden.

Für weitere Informationen zur wirtschaftlichen Leistung der BLKB siehe auch Geschäftsbericht, [S. 74](#) (Erfolgsrechnung 2020 und Gewinnverwendung) sowie [S. 79](#) (Anhang zur Jahresrechnung).

201-1**a-b Informationen zum erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert**

Siehe Geschäftsbericht, ↗ S. 74 (Erfolgsrechnung 2020 und Gewinnverwendung) sowie S. 79 (Anhang zur Jahresrechnung).

Der wirtschaftliche Wert wird in der Schweiz erzeugt und ausgeschüttet (Ausnahmefälle: Grenzgängerinnen und Grenzgänger unter den Mitarbeitenden, vereinzelte Partner oder Lieferanten im Ausland). Die BLKB nimmt keine Einteilung in Regionen oder Marktgebiete vor.

201-2**a Informationen zu Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und potenziellen Auswirkungen auf das Unternehmen**

In Zusammenarbeit mit externen Experten untersuchte die BLKB im Berichtsjahr die Auswirkungen von Klimarisiken auf ihr gesamtes Lending-Portfolio (Hypothesen, Darlehen und Unternehmenskredite). Die Risikoanalyse wurde im Einklang mit den Empfehlungen der *Task Force on Climate-related Financial Disclosures* (TCFD) durchgeführt und umfasst sogenannte physikalische Risiken (z.B. Risiken für belehnte Liegenschaften aufgrund physikalischer Auswirkungen des Klimawandels, bspw. Überschwemmungen) sowie Transitionsrisiken (z.B. Kosten im Zusammenhang mit klimabezogenen Gesetzen wie bspw. CO₂-Steuer). Mittels Szenarioanalysen wurden die Auswirkungen unterschiedlicher Klimaentwicklungen auf die Jahre 2035 und 2060 untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass das Lending-Portfolio der BLKB sowohl gegenüber physikalischen Risiken als auch Transitionsrisiken kurz- bis mittelfristig grösstenteils resilient ist und ein tiefes Klimarisiko aufweist, dies sowohl für ein 1,5°C- als auch für ein 4°C-Szenario. Langfristig zeigen sich stärkere Unterschiede zwischen den Szenarien bezüglich dem Ausmass der Klimarisiken, z.B. zeigt sich eine höhere physikalische Risikobewertung in einem 4°C-Szenario durch die Gefahr von Überschwemmungen aufgrund zunehmenden Starkregens. Dieses Risiko ist für das hypothekarstarke Portfolio besonders relevant und hängt stark von der mikrogeografischen Lage ab. Insgesamt sind die Ergebnisse also positiv und deuten darauf hin, dass das Lending-Portfolio zum jetzigen Zeitpunkt keinen grossen Klimarisiken ausgesetzt ist.

Siehe ausserdem Managementansatz in Bezug auf Energie in ↗ GRI 302 für weitere Informationen.

201-4**a Informationen zur finanziellen Unterstützung und Beteiligungen durch die öffentliche Hand**

Das Kantonalbankgesetz vom 1. Januar 2018 bestimmt die Staatsgarantie für die BLKB. Artikel 4 hält fest, dass der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit die Mittel der Bank nicht ausreichen. Im Gegenzug leistet die BLKB dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung, die sich aus dem Risikobetrag und der Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB ausserdem von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit.

Die BLKB schüttete 2020 einen Betrag von 60 Mio. CHF an den Kanton aus. Ausserdem wird das Honorar für das Vizepräsidium des Bankrats, das mit einem Regierungsratsmitglied besetzt wird, seit 2016 an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)**103-1****103-2****103-1****Managementansatz in Bezug auf indirekte ökonomische Auswirkungen**

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in ↗ GRI 201.

203-1**a-c Informationen zu Infrastrukturinvestitionen und deren Auswirkungen auf die lokale Gesellschaft und Wirtschaft**

Die BLKB unterstützt im Rahmen ihres Kreditgeschäfts Unternehmen unterschiedlichster Branchen (auch im Bereich Infrastruktur) in der gesamten Schweiz, insbesondere aber in der Nordwestschweiz. Siehe hierzu den Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in ↗ GRI 201 sowie den Managementansatz in Bezug auf verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft (↗ S. 29) sowie Angaben in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (↗ S. 56).

Die BLKB hat im Berichtsjahr diverse Kooperationen im Bereich Infrastruktur aufgebaut bzw. weiter gepflegt:

- *Baselbieter Energiepaket*: Mit dem *Baselbieter Energiepaket* unterstützt die BLKB das kantonale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich und ermöglicht ergänzend durch die Energiehypothek die Finanzierung von energieeffizienten Bauprojekten.
- *EBL-Partnerschaft*: Als Strategiepartnerin der EBL (↗ ebl.ch), dem genossenschaftlichen Strom-/Wärme- und Telekommunikationsversorger mit Sitz in Liestal, unterstützt die BLKB finanziell deren Programm zur Förderung der Elektromobilität und den Ausbau der Photovoltaik in der Region. 2020 startete

die BLKB zusammen mit der EBL und Primeo Energie eine Offensive für Solarstrom und gründete zusammen mit ihnen die digitale Plattform [sun2050](#). Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer können auf [sun2050.ch](#) online, einfach und präzise das Solarpotenzial ihres Eigenheims ermitteln. Anhand verschiedener Parameter kann der Bau einer entsprechenden Anlage ermittelt werden und es können Offerten für die Technik und die Finanzierung eingeholt werden.

- *Smart Regio Basel*: Über die Kooperation mit *Smart Regio Basel* leistet die BLKB einen Beitrag zu einer intelligenten und nachhaltigen Entwicklung der Region Basel hinzu einer Smart City ([☞ smartregiobasel.ch](#)).

Weitere Kooperationen der BLKB sind im Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in [☞ GRI 201](#) aufgeführt und eine Übersicht der Mitgliedschaften findet sich in [☞ GRI 102:12](#).

203-2

a Beispiele für identifizierte erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der BLKB ist im Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in [☞ GRI 201](#) sowie im Lagebericht und in der Erfolgsrechnung im Geschäftsbericht 2020 auf [☞ S. 13](#) bzw. [☞ S. 74](#) ausgewiesen.

Ausserdem weist die BLKB die Volumina der Hypothekar- sowie übriger Ausleihungen in der Nordwestschweiz und der Schweiz aus (Kennzahlen der Zukunftsorientierung, [☞ S. 56](#)). Spezifische Quantifizierungen indirekter (sozio-)ökonomischer Auswirkungen werden nicht erhoben.

BLKB

Weitere Angaben zu indirekten ökonomischen Auswirkungen

- Vergütung von Mitarbeitenden: Das Total der Vergütungen betrug im Berichtsjahr 92'842'720 CHF.
- Gewinnverwendung: Siehe Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung sowie Lagebericht im Geschäftsbericht 2020 auf [☞ S. 74](#) bzw. [S. 10](#).
- Einkaufsvolumen: Siehe [☞ GRI 204-1](#).
- Eigenkapitalquote: Siehe [☞ GRI 102-7](#).

GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)

103-1

103-2

103-1

Managementansatz in Bezug auf Beschaffungspraktiken

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Mit der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen durch die BLKB sind ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette verbunden. Neben positiven Effekten (in Bezug auf das wesentliche Thema «regionale Wertschöpfung») sind auch potenzielle Compliance- oder Reputationsrisiken gebührend zu berücksichtigen, z.B. in Zusammenhang mit der Einhaltung von arbeitsrechtlichen oder Umweltnormen bei Lieferanten und Dienstleistern.

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Bei der Beschaffung und Betriebsführung legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Aspekte der Zukunftsorientierung werden seit 2019 systematisch berücksichtigt: Mit ihren Dienstleistern und Lieferanten schliesst die BLKB eine Nachhaltigkeitsvereinbarung ([☞ blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung](#)) ab, die soziale und ökologische Pflichten umfasst. Nebst diesen Kriterien gehört es zu den Grundsätzen der BLKB, regionale Lieferanten und Dienstleister zu bevorzugen, da die Bank auf diese Weise die örtliche Wirtschaft unterstützt, in der sie selbst stark verwurzelt ist. Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von 3'000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema und entlang der folgenden Nachhaltigkeitskriterien getätigt: Haltbarkeit, Ersatzteile/Ersatzteilgarantie, Geräteaustausch/Ersatzgerät während Reparatur, Austauschbarkeit einzelner Bestandteile, rezyklierbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgeschlossen sind Produkte, die für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestuft werden, wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen. Für Letztere hat die Bank seit Jahren eine entsprechende interne Weisung auf Basis der SIA-Norm 102. Sie enthält verbindliche Richtlinien, die bei Bauvorhaben der Bank einzuhalten sind. Die Projektleitenden Liegenschaften/Bauten sind dafür verantwortlich.

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Unter Einhaltung der internen Weisungen und der Kompetenzordnung können alle Mitarbeitenden der BLKB verbindliche Aufträge und Bestellungen an Dritte in Eigenverantwortung und im Namen der Bank auslösen, sofern diese in direktem Zusammenhang mit ihrem Tätigkeitsbereich stehen. Das Ressort Infrastruktur im

Geschäftsbereich IT & Services treibt die Weiterentwicklung der Beschaffungsrichtlinien voran, die Verantwortung für deren Umsetzung obliegt jedoch allen Funktionen der Bank. Zur Stärkung der Verbindlichkeit soll 2021 die Nachhaltigkeitsvereinbarung integraler Bestandteil des Vertragswerks werden. Die Vereinbarung ist gegenseitig zu unterzeichnen. Im Rahmen des Partnermanagements wurden ferner verantwortliche Personen definiert, welche die Produkt- und Lieferantengruppen betreuen und die Einhaltung der Nachhaltigkeitsvereinbarung sicherstellen.

Die Beschaffungsprozesse beinhalten Kontrollschritte und unterliegen dem Internen Kontrollsystem.

Ziele

Die Zielsetzungen 2030 (vgl. [S. 7](#)) halten mit Referenz auf das Beschaffungswesen und der regionalen Wertschöpfung fest:

- Die Bank unterstützt und ermutigt Geschäftspartner bei deren Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.
- Die Bank bevorzugt lokale Dienstleister bzw. Lieferanten und solche, die ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit transparent machen. Sie arbeitet nur mit Unternehmen zusammen, die bestrebt sind, zu einem nachhaltigen Wirtschaftsraum Schweiz beizutragen.

Massnahmen und Ergebnisse

- Die Nachhaltigkeitsvereinbarung wurde im Berichtsjahr als fixer Bestandteil in das BLKB-Partnermanagement mit klaren Verantwortlichkeitsstrukturen überführt.
- Die BLKB arbeitet an der Verankerung der Nachhaltigkeitsvereinbarung als integraler Bestandteil des Standard-Vertragswerks per 2021 zur weiteren Steigerung der Verbindlichkeit.
- Als Sofortmassnahme während der Covid-19-Krise hat die BLKB Lieferanten und Dienstleistern gemäss ihren Auftragsvolumina zinslose Kredite gewährt, welche über künftige Auftragsvergaben verrechnet werden können.

Beurteilung des Managementansatzes

Der Einkaufsprozess ist Teil der internen Revision. Deren Ergebnisse werden diskutiert und bei Befunden werden Massnahmen entwickelt und umgesetzt.

204-1

a-c Angaben zur lokalen Beschaffung

Die BLKB beschafft ihre Güter und Dienstleistungen grösstenteils von in der Schweiz domizilierten Lieferanten und Partnern. 2020 beschaffte die Bank im Infrastrukturbereich Güter und Dienstleistungen, inkl. Bau- und Handwerkaufträge, zu 77 Prozent aus der Region. Als regional gelten die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn.

GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Korruptionsbekämpfung

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf sozioökonomische Compliance in [S. 419](#).

205-1

a-b Informationen über Prüfungen und Bewertungen von Korruptionsrisiken

Compliance-Risiken, zu welchen Korruptionsrisiken zählen, betreffen grundsätzlich sämtliche Mitarbeitende der BLKB. Das Ressort Legal & Compliance stellt intern sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Normen ausgeübt wird (siehe Anhang zur Jahresrechnung im Geschäftsbericht, [S. 79](#)). Über die etablierten Prozesse (Schulungen und Kontrollen) hinaus gab es bislang keinen Anlass für spezifische Korruptionsprüfungen und es wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Für weiterführende Informationen siehe auch Managementansatz in Bezug auf sozioökonomische Compliance in [S. 419](#).

205-2

a/d Kommunikation und Schulung der Mitglieder des Kontrollorgans zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Alle Mitglieder des Bankrats (Kontrollorgan) sind über ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit ihrem Amt in Kenntnis gesetzt. Für Mitglieder des Bankrats besteht ein Anforderungsprofil, das über die Mindestanforderungen der FINMA hinausgeht (siehe [S. 419](#)). Von spezifischen Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung für den Bankrat sieht die BLKB ab, da das Wissen um Compliance-Aspekte in der Finanzindustrie als Voraussetzung für ein solches Amt gilt.

Für nähere Informationen zum Bankrat und den Bestrebungen im Umgang mit Interessenkonflikten siehe Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht (S. 36).

205-2

b/e Kommunikation und Schulung der Angestellten zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Der Verhaltenskodex ([\[↗ blkb.ch/verhaltenskodex\]](https://www.blkb.ch/verhaltenskodex)) der Bank ist ein integraler Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeitenden. Dieser beinhaltet unter anderem Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung. Sämtliche Mitarbeitende erhalten im Rahmen der Einführungstage («Willkommen im Team») eine Einführung in den Verhaltenskodex der Bank.

205-2

c Kommunikation an Geschäftspartner zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten ([\[↗ blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung\]](https://www.blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung)) hält fest, dass Lieferanten bzw. Dienstleister die in der Schweiz und im Ausland zur Anwendung gelangenden Rechtsvorschriften insbesondere im Bereich der Anti-Korruption und des Kartellrechts einhalten.

205-3

a-d Informationen über bestätigte Korruptionsfälle und deren Konsequenzen

Im Berichtsjahr sind der BLKB keine relevanten Vorkommnisse bekannt und es gab demnach keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf wettbewerbswidriges Verhalten

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf sozioökonomische Compliance in [\[↗ GRI 419\]](#) und insbesondere den Verhaltenskodex ([\[↗ blkb.ch/verhaltenskodex\]](https://www.blkb.ch/verhaltenskodex)) der BLKB, welcher keine herablassende und herabsetzende Werbung erlaubt und alle Mitarbeitenden zu fairer und verantwortungsvoller Geschäftspraxis verpflichtet.

206-1

a-b Informationen zu Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens

Im Berichtsjahr sind der BLKB keine relevanten Vorkommnisse bekannt und es gab keine Rechtsverfahren wegen potenzieller Verstösse gegen das Kartellrecht oder sonstige geltende Wettbewerbsvorschriften.

Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Über das Kredit- und Anlagegeschäft haben Finanzdienstleister Einfluss darauf, in welche Verwendungszwecke Gelder in Form von Investitionen oder Krediten fließen. Mit der Prüfung der Integrität von Kredit- und Investitionsempfängern kann eine Bank die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der unterstützten Geschäftsmodelle in den Finanzierungs- oder Investitionsentscheid einfließen lassen. Die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Analyseprozess führt zu einem umfassenderen Risikomanagement im Anlage- und Kreditgeschäft. Gleichzeitig können so positive Effekte auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft durch die Bank gesteigert werden. Über das Kreditgeschäft fördert die BLKB eine nachhaltige Entwicklung der Nordwestschweiz. Das Anlagegeschäft hat neben regionalen Auswirkungen auch Einfluss auf andere Regionen und Länder.

Die BLKB ist bestrebt, ihren Kundinnen und Kunden in allen Bereichen konsequent nachhaltige Produkte anbieten zu können. Die 2020 durchgeführte Kundenumfrage hat gezeigt, dass die Bank damit auch ein wichtiges und wachsendes Bedürfnis von Privatkundinnen und -kunden anspricht.

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Der Bankrat gibt die Risikopolitik der BLKB vor, um sicherzustellen, dass ausschliesslich Risiken übernommen werden, für welche die Bank entschädigt wird und deren Eintritt keine Gefahr für den Fortbestand der BLKB darstellt (vgl. auch [GRI 419](#)). Diese Rahmenbedingungen prägen wesentlich die Prozesse, Instrumente und Prinzipien des Kredit- und Anlagegeschäfts.

Die Bank steuert das Kreditgeschäft basierend auf der vom Bankrat erlassenen Kreditpolitik und den von der Geschäftsleitung konkretisierten internen Weisungen sowie unter Einhaltung des Reglements über die Kompetenzordnung. Vor Kreditvergabe prüft die BLKB den Verwendungszweck, beurteilt die Deckungsobjekte und schätzt die Integrität des Kreditempfängers im Rahmen des *Know-Your-Customer*-Prinzips ein. Bei Unternehmenskunden gehört ebenso ein detailliertes Verständnis des Geschäftsmodells zur Analyse. Im Beratungsgespräch zur kommerziellen Kreditvergabe wird eine Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vorgenommen. Dabei dienen Informationen zu Beschaffung, Transformation bzw. Produktion, Absatz und Entsorgung als wichtige Entscheidungsgrundlagen und werden entsprechend systematisch erfasst und laufend aktualisiert.

Im Kreditprozess ist ausserdem eine grundsätzliche Triage nach Branchen richtungswesend. Diese erfolgt aufgrund folgender wesentlicher Risiken: Gesundheitsschädigung, Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt und ethische Risiken. Daraus abgeleitet werden alle Kreditanträge von Firmen, die in Risikobranchen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte zu diesen haben, zwingend durch den bankinternen Kreditausschuss, die höchste Kreditbewilligungsinstanz der BLKB (in der unter anderem der Chief Credit Officer und das für Unternehmenskredite verantwortliche Geschäftsleitungsmitglied Einsitz nehmen) beurteilt. Die Kundenberatenden haben Zugriff auf einen spezifischen ESG-Fragebogen für die intern definierten Risikobranchen:

- Tabak
- Glücksspiel
- Kernenergie bzw. Betrieb fossiler Kraftwerke
- Förderung fossiler Energieträger
- Herstellung von Flugzeugen
- Genetisch veränderte Organismen
- Herstellung von Waffen
- Kontroverse Waffen
- Produktion von Adult Entertainment

Strukturierte Finanzierungen unterliegen aufgrund der Transaktionsgrössen und -risiken einem spezifischen Risikomanagementprozess basierend auf sensiblen Themenfeldern für die Erkennung von Reputationsrisiken. Der Kreditausschuss kann ausserdem seit Frühjahr 2020 einen unabhängigen externen Nachhaltigkeitsbeirat (vgl. [GRI 102-18](#)) für eine fundierte Nachhaltigkeitsbewertung von Kreditanträgen beziehen.

Kreditgeschäfte, welche die Anforderungen der Bank nicht erfüllen oder für welche die nötige Transparenz nicht gegeben ist, werden abgelehnt. Die Kundinnen und Kunden der Kreditvergabe sollen ausserdem, wenn immer möglich, einen strategischen oder kommerziellen Bezug zur Nordwestschweiz haben.

Im Privatkundensegment konzentriert sich die Kreditvergabe der BLKB auf das Hypothekengeschäft. Die BLKB vergibt aufgrund der Risiken einer Verschuldung grundsätzlich keine Konsumkredite an Privatpersonen. Mit der BLKB Energie-Hypothek können Hypothekarkundinnen und -kunden mit einer massgeschneiderten Lösung energiesparende Gebäudeinvestitionen zu attraktiven Finanzierungsbedingungen realisieren. In der Umsetzung profitieren sie ausserdem von einer professionellen Beratung durch kompetente Partner der BLKB. Die Transformation hin zu einem klimaneutralen Gebäudepark im Baselbiet unterstützt die BLKB darüber hinaus als strategische Partnerin des Baselbieter Energiepakets ([energiepaket-bl.ch](#); siehe auch [GRI 203-1](#)).

Die Anlagephilosophie der BLKB basiert auf den Unternehmenswerten der Bank und ist massgebend für das Anlagegeschäft. Die BLKB legt die Gelder ihrer Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der Sorgfaltspflicht und mit einem Fokus auf ein optimiertes Risiko-Rendite-Verhältnis am Finanzmarkt an. Verantwortungsbewusstes und zukunftsfähiges Investieren baut auf einer ganzheitlichen Risikobetrachtung auf. Für die BLKB zählt hierzu nebst einer Analyse der Finanzkennzahlen auch die Berücksichtigung von relevanten ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Themen (ESG-Themen). Die BLKB gibt in der Anlageberatung ausschliesslich Empfehlungen ab, in die neben finanziellen auch ESG-Kriterien einfließen. Diese Parameter werden auch bei Vermögensverwaltungsmandaten und bei hauseigenen Fonds angewendet. In Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds der BLKB werden zudem die Anlagethemen Mikrofinanz und grüne bzw. nachhaltige Anleihen systematisch berücksichtigt und je nach Marktlage investiert. Der Ansatz wird bestärkt durch den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit.

In den aktiv gemanagten Portfolios evaluiert das Investment Research Aktien und Obligationen in einem mehrstufigen Analyseprozess: Einer ersten Selektion liegen die Resultate in Nachhaltigkeitsbewertungen zugrunde (Best-in-Class-Strategie). Bestimmte aus Risiko- und Renditesicht besonders problematische Tätigkeitsfelder (siehe Auflistung von Risikobranchen in Bezug auf das Kreditgeschäft weiter oben) werden gänzlich von den Portfolios ausgeschlossen. Für Investitionen in Staatsanleihen werden Staaten exkludiert, die hinsichtlich Klimapolitik und Gewährleistung der Grundrechte die Mindestanforderungen der BLKB nicht erfüllen. Die ESG-Bewertungen unterliegen einer stetigen Überprüfung und werden laufend aktualisiert. Schliesslich prüfen die internen Experten, ob die Anlagen die Renditeanforderungen der BLKB erfüllen, das heisst alle Titel, die in Portfolios aufgenommen werden, durchlaufen ebenso eine klassische Finanzanalyse.

Die Anlagelösungen der BLKB sind das Resultat der oben beschriebenen Philosophie und Vorgehensweise. In der aktiven Vermögensverwaltung gehören hierzu insbesondere die BLKB Next Generation Fonds. Im passiven Bereich investieren Kundinnen und Kunden beispielsweise in die Fonds «BLKB iQ Responsible World ex. Switzerland» und «BLKB iQ Responsible Switzerland» sowie in thematische Anlageprodukte wie das Zertifikat auf den «BLKB Klima Basket», welcher Anlagen in Unternehmen hält, die einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Die Online-Vermögensverwaltung der BLKB («Digifolio»), die einer breiten Kundenschaft einfach und bereits ab einem Anlagevermögen von 5'000 CHF zur Verfügung steht, beinhaltet ebenfalls nachhaltige Optionen. Damit bietet die BLKB Privatanlegerinnen und -anlegern eine weitere attraktive Möglichkeit, auch tiefe Anlagebeträge professionell und nachhaltig verwalten zu lassen. Im E-Banking steht den Kundinnen und Kunden ausserdem eine Research-Datenbank mit nachhaltigen Anlagevorschlägen zur Verfügung.

Die Zukunftsorientierung im Anlagegeschäft wird weiter formalisiert und gestärkt dank der Mitgliedschaft der BLKB bei den *Principles for Responsible Investment* (PRI) der Vereinten Nationen. Damit verpflichtet sich die BLKB seit 2014, Nachhaltigkeitsaspekte in der Vermögensverwaltung anzuwenden und zu fördern. Im [Transparency Report](#) der PRI gibt die BLKB Auskunft über die Umsetzung der sechs Prinzipien. Als Unterzeichnerin der *Montréal-Carbon-Pledge*-Initiative misst und veröffentlicht die BLKB ausserdem die Klimarisiken sowie die durchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertung ihrer Anlageprodukte. Die Förderung nachhaltiger Geldanlagen unterstützt die BLKB auch durch die Mitgliedschaft in der Branchenorganisation *Swiss Sustainable Finance* (SSF; [sustainablefinance.ch](#)). Sowohl die Themen als auch das Netzwerk von SSF sind für die BLKB von grosser Bedeutung und bieten Möglichkeiten, die eigenen Anliegen einzubringen und von der Zusammenarbeit im Schweizer Finanzmarkt zu profitieren. Alexandra Lau, Geschäftsbereichsleiterin Strategie und Marktleistungen, wurde im Berichtsjahr in den SSF-Vorstand gewählt (siehe [GRI 102-12](#) und [102-18](#)).

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Das Risk Office stellt die operative Umsetzung der Risikopolitik im Kreditgeschäft sicher. Mit seiner Steuerung optimiert es das Ertrag-Risiko-Verhältnis und stellt in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und anderen Funktionen sicher, dass die Bank die Kreditbedürfnisse der lokalen Wirtschaft und Bevölkerung bestmöglich erfüllt. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird im aggregierten Risikoreport aufgeführt und kommentiert. Zudem berichtet das Risk Office regelmässig über seine Aktivitäten im Kreditportfolio-Report an das Kreditausschuss-Gremium, das Risk Management Committee der Geschäftsleitung sowie an das Audit and Risk Committee des Bankrats. Weiter regelt die interne Weisung zu den Kreditbewilligungskompetenzen die Entscheidungsbefugnisse in diesem Geschäftsfeld. Die Stufen reichen von den Vertriebseinheiten bis hin zur Geschäftsleitung der Bank.

Das Investment Center der BLKB ist Dreh- und Angelpunkt der Umsetzung der nachhaltigen Anlagephilosophie. Investmentexpertinnen und -experten erstellen laufend Analysen und Empfehlungen unter anderem zu makroökonomischen Themen, Aktien, Obligationen und Fonds. Zudem schult das Investment Center regelmässig Kundenberatende und berät diese auf allen Stufen der Interaktion mit Kunden. Die BLKB legt grossen Wert auf die Ausbildung der Mitarbeitenden in nachhaltigem Anlegen und ESG, sodass sie Kundinnen und Kunden qualifiziert beraten können. Die Themen sind daher in alle Formen der internen Anlageausbildung integriert. Dazu gehört nebst Produktschulungen, einer Vertiefungsschulung und Zertifizierungen der Kundenberatenden (CertKB) auch die Ausbildung von Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten. Damit erfüllt die BLKB auch eine zentrale Empfehlung des ESG-Leitfadens der Bankiervereinigung.

Die Verantwortung für verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln im Anlagegeschäft obliegt der Geschäftsleitung der BLKB.

Ziele

Die BLKB will ihren Hebel zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung über das Kredit- und Anlagegeschäft nutzen und hat diese Überzeugung in den Zielsetzungen 2030 (siehe [S. 7](#)) explizit festgehalten:

- Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Diese leisten insbesondere einen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele.
- Die Bank integriert systematisch Umweltkriterien (wie z.B. Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung der Gewässer etc.) in all ihre Geschäftstätigkeiten.
- Bei allen Produkten und Dienstleistungen werden die sozialen und ökologischen Auswirkungen kenntlich gemacht.
- Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil im Beratungsgespräch mit Kundinnen und Kunden.
- Die Bank unterstützt und ermutigt ihre Kundinnen und Kunden bei deren Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Ergebnisse

Die BLKB hat mit verschiedenen Massnahmen die Integration von Nachhaltigkeitsstandards im Kredit- und Anlagegeschäft vorangetrieben. Grundlage diverser Initiativen im Kreditgeschäft bildet die vertiefte Analyse des Kreditvergabeprozesses im Jahr 2019. Ein erstes Projekt daraus bildet die Entwicklung eines ESG-Fragenkatalogs, welcher systematisch die Umwelt- und Sozialaspekte von Unternehmen erfasst. Im Rahmen der Piloterhebung validierten fünf Kundenberatende mit zwölf bestehenden Firmenkunden aus Produktion, Dienstleistung und Handel den Fragebogen. Dabei zeigte sich, dass die bestehende Wertschöpfungskettenanalyse viele Themen abdeckt und dieses Verfahren insbesondere bei kleinen Firmenkunden eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe ermöglicht. Aus diesen Gründen wurde der erweiterte ESG-Fragebogen selektiv eingeführt. Eine vertiefte Evaluation findet seit dem zweiten Quartal 2020 statt bei Unternehmenskunden in Risikobranchen, für solche mit wesentlichen Berührungspunkten zu Risikobranchen (vgl. Erläuterungen unter «Strategie, Prozesse und Instrumente») oder zu sensiblen Themenfeldern wie zum Beispiel Geschäftsfelder mit Bezug zu Risikoländern, Interessenkonflikte oder reputationsrisikobehaftete Kreditnehmende.

Die gezielte Steuerung der Kreditvergabe bezweckt mitunter eine Reduktion der indirekten Treibhausgasemissionen der BLKB. Die Bank hat sich verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen von 2015 einzuhalten, indem sie kontinuierlich ihren CO₂-Ausstoss reduziert (Scope 1–3 gemäss Greenhouse Gas Protocol). Um die indirekten Auswirkungen (in Scope 3) besser zu verstehen, misst und bewertet die BLKB die Klimarisiken im Kreditportfolio mit Unterstützung externer Experten. Direkte und indirekte Emissionen (in Scope 1 und 2) werden über betriebsökologische Massnahmen reduziert (vgl. [GRI 302](#) und [305](#)).

Als zukunftsorientierte Bank denkt die BLKB langfristig und partnerschaftlich. Sie berät Unternehmenskunden umfassend und hilft bei der frühzeitigen Erkennung von Chancen und Risiken, zum Beispiel, indem Kundenberatende ökologische, soziale sowie Aspekte der Unternehmensführung aktiv thematisieren. Deshalb interessiert es die BLKB bei der Vergabe von Unternehmenskrediten, wie sich das Unternehmen mit solchen Themen auseinandersetzt und welche Massnahmen es ergreift. Die BLKB will im Beratungsgespräch zu Kredit- und anderen Geschäften mit lösungsorientierten Gesprächen zur Erkennung solcher Chancen und Risiken beitragen und Impulse für nachhaltiges Handeln geben. So hat die BLKB beispielsweise bei einer Konsortialfinanzierung die Höhe der Kreditmarge in Abhängigkeit zu den ESG-Zielen des Kunden gesetzt. 2020 entwickelte die BLKB einen ESG-Leitfaden, der es Kundenberatenden ab 2021 ermöglicht, mit Unternehmenskunden noch gezielter eine Standortbestimmung in Sachen Zukunftsorientierung durchzuführen und Hinweise auf Instrumente und Akteure zu machen. Die Einführung erfolgte mittels entsprechender Schulung für Kundenberatende im Unternehmenskundengeschäft. Weitere vertiefte Beratungs- und Fachschulungen werden 2021 durchgeführt.

Ebenso konnte die Bank im Berichtsjahr das nachhaltige Produktangebot im aktiven und passiven Anlagegeschäft erweitern. Beispielsweise wurden das strukturierte Produkt «BLKB Digitale Zukunft Basket» oder das Fairtrade-Gold in Partnerschaft mit der Max-Havelaar-Stiftung (Schweiz) lanciert. Zudem bietet die BLKB mit dem neuen «Zukunftskonto» als eine der ersten Banken in der Schweiz ein nachhaltiges Produkt auf der Passivseite. Dieses ist gekoppelt an das Projekt *Wald von morgen* in Kooperation mit *WaldBeiderBasel* (Verband lokaler Waldeigentümer; [⌚ waldbeiderbasel.ch](http://waldbeiderbasel.ch)). Kontoinhaberinnen und -inhaber können mit diesem Konto, d.h. aus der Zinsdifferenz des «Zukunftskontos» zum BLKB-Sparkonto in Schweizer Franken, ein Projekt in der Region unterstützen. Aktuell wird das Geld zur Pflanzung klimaresistenter Bäume im Basellbiet eingesetzt. Zum Start der neuen Kooperation im Oktober 2020 hat die BLKB eine Anschubfinanzierung für 1'000 Bäume geleistet. Das hinterlegte Passivgeld auf den «Zukunftskonti» wird ausserdem in erster Linie zur Finanzierung nachhaltiger Vorhaben von Kundinnen und Kunden verwendet, z.B. zur Refinanzierung der Energie-Hypothek (siehe auch «Strategie, Prozesse und Instrumente» auf [⌚ S. 30](#)). Die BLKB führte zudem eine Beratungshilfe für nachhaltige Anlagen zur Unterstützung der Kundenberatenden im Austausch mit Kundinnen und Kunden ein.

Im Berichtsjahr wurden Produkte der BLKB von unabhängigen Dritten ausgezeichnet. Einerseits stufte die renommierte Fondsanalyse-Plattform Morningstar den BLKB-Fonds «iQ Responsible Equity World ex Switzerland» (iQ Equity World) auf Anhieb mit fünf Sternen ein. Mit fünf Sternen gehört der passiv gemanagte Fonds zu den weltweit besten 10 Prozent in der Kategorie «Aktien international». Das herausragende Rating erhält der Fonds aufgrund seiner überdurchschnittlichen Renditeentwicklung. Der BLKB Klima Basket erhielt zudem die Prämierung als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz bei den *Swiss Derivate Awards 2020*. Über dieses Tracker-Zertifikat können Kundinnen und Kunden der BLKB in ein breites Spektrum an Lösungsanbietern in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, erneuerbare Energien und Grüne IT (z.B. energieeffiziente Cloud-Lösungen und Software) aus verschiedenen Regionen und Branchen investieren.

Es ist im Interesse der BLKB, ihre Kundinnen und Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen transparent über die Auswirkungen von Investitionsentscheiden zu informieren. Die eingeführte Praxis, Klima- und Nachhaltigkeitsbeurteilungen der eigenen Anlagelösungen in der Produktkommunikation (Verkaufshilfen und Website) transparent auszuweisen, hat sich im Berichtsjahr bewährt und wird daher auch in Zukunft weitergeführt und um die Faktenblätter erweitert.

Gleichermassen erhöht die BLKB die Transparenz durch die erstmalige Veröffentlichung der Finanzflüsse im Kredit- und Anlagegeschäft, indem sie die getätigten Finanzierungen und Anlagen in Branchen mit wesentlichem Treibhausgasausstoss ausweist (siehe BLKB-eigenen Indikator unten). Die PACTA-Studie 2020 des Bundesamts für Umwelt kommt zum Ergebnis, dass die hauseigenen Fonds und Tracker-Zertifikate der BLKB eine hohe Klimaverträglichkeit ausweisen, da die durchschnittliche Exposition der Anlagen in CO₂-intensiven Sektoren als sehr tief eingestuft wird (siehe auch [⌚ blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/pacta-2020](http://blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/pacta-2020)).

Das erfreuliche Ergebnis all dieser Bemühungen ist ein stetig steigendes Volumen der eigenen nachhaltig verwalteten Anlagefonds (vgl. Kennzahlen, [⌚ S. 56](#)).

Beurteilung des Managementansatzes

- Internes Kontrollsystem: Die Prozesse im Kredit- wie auch im Anlagegeschäft unterliegen der kontinuierlichen Überprüfung durch das Interne Kontrollsystem, dessen Resultate der Geschäftsleitung und dem Bankrat vorgelegt werden.
- Interne Revision: Die Überprüfungen der Internen Revision umfassen in regelmässigen Abständen die Aufbau- und Ablauforganisation im Kredit- und Anlagegeschäft.
- Externe Revision: Die Externe Revision überprüft die Einhaltung bankgesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben, insbesondere bezüglich der Risikotoleranzen im Kreditbereich.
- Investment Compliance: Automatisierte Funktionalitäten im Investment Compliance sichern eine höchstmögliche Qualitätskontrolle im Anlagebereich.
- PACTA-Studie des Bundesamts für Umwelt: Die BLKB hat im Berichtsjahr freiwillig bei den Klimaverträglichkeitstests des Bundesamts für Umwelt im Rahmen der PACTA-Studie 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) mitgemacht. Die Teilnahme an der Untersuchung zum aktuellen Klimapfad des Schweizer Finanzsektors sieht die BLKB als interessante Weiterentwicklungschance. Die Resultate können eingesehen werden unter [⌚ blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/pacta-2020](http://blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/pacta-2020).

BLKB

Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([⌚ S. 56](#)).

BLKB

Finanzflüsse in treibhausgasintensive Branchen

Neben den direkten Emissionen einer Unternehmung misst der Scope 3 nach GHG-Protocol auch die Emissionen, welche aus der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen dieser Unternehmung hervorgehen. Im Falle von Banken als Finanzdienstleister sind dies vor allem sogenannte Financed Emissions, welche

sich aus der Finanzierung (bspw. Vergeben von Krediten) anderer Unternehmen oder aus Investitionen (bspw. über Aktienkäufe in Anlagefonds) ergeben und so der Bank anteilmässig angerechnet werden. Die BLKB möchte ihre Kunden aus treibhausgasintensiven Branchen in der Transition zu einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell begleiten. Entsprechend beobachten wir den Anteil an treibhausgasintensiven Branchen in unserem Portfolio genau und entwickeln es im Sinne der Ziele des Pariser Klimaabkommens weiter.

Die Ergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten PACTA-Analyse des BAFU zeigen, dass gemäss PACTA auf der Aktienseite lediglich 2,8 Prozent des Anlagevolumens in BLKB-Anlageprodukten (Fonds und Baskets per 31. Dezember 2019) und auf der Obligationenseite 1,8 Prozent in treibhausgasintensiven Branchen liegen, es sind dies:

Branche (Anteil an Portfolio Aktien / Obligationen)

- Automobilindustrie (0,4% / < 0,1%)
- Luftfahrt (< 0,1% / -)
- Schifffahrt (< 0,1% / -)
- Kohle (< 0,1% / -)
- Zementherstellung (1,3% / 1,3%)
- Öl- und Gasförderung (< 0,1% / 0,2%)
- Energieerzeugung (0,9% / 0,3%)
- Stahlherstellung (0,1% / -)

Eine Studie zu den Klimarisiken im Kreditgeschäft der BLKB (vgl. [GRI 201-2](#)) hat ergeben, dass rund 3,5 Prozent des gesamten kommerziellen Lending-Portfolios in treibhausgasintensiven Branchen liegen, es sind dies:

Branche (Anteil an Portfolio)

- Elektrizitätsverteilung, Handel und Erzeugung (2%)
- Herstellung von Kaltprofilen, Stahlrohren und ähnlichen Erzeugnissen aus Stahl (0,5%)
- Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen sowie Baubedarfsartikeln aus Kunststoff (0,8%)
- Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau (0,3%)

Ökologische Themen

GRI 302: Energie (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Energie

Die folgenden Angaben beschreiben gleichermassen die Managementansätze in Bezug auf Emissionen (☞ GRI 305) sowie Abwasser und Abfall (☞ GRI 306).

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Als zukunftsorientierte Bank setzt sich die BLKB für das Wohl der Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt ein. Der Schutz des Klimas ist ihr dabei ein zentrales Anliegen. Die Kundenumfrage (vgl. ☞ S. 9) im Berichtsjahr hat dabei gezeigt, dass viele Personen Nachhaltigkeit mit Umweltbewusstsein und Ressourcenschonung in Verbindung bringen. Die sichere Versorgung mit Energie – insbesondere Strom, aber auch Wärme und Kälte – ist darüber hinaus von grosser Bedeutung für den Betrieb einer Bank. Das Energiemanagement fokussiert auf die Erhöhung der Energieeffizienz und die Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Diese entstehen bei der BLKB zu einem Grossteil aus dem Wärmebedarf und dem Geschäftsverkehr, aber auch dem Papierverbrauch. Ein kleinerer Anteil ist auf den Strombedarf, Abfall und Wasserverbrauch zurückzuführen. Das Umweltmanagement der BLKB setzt Strategien und Massnahmen zur Steigerung der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes auf allen Ebenen der Bank um. Die folgenden Ausführungen umschreiben die verfolgten Ansätze der BLKB zum wesentlichen Thema «Klimawandel, Ressourcenschonung und Klimaschutz» im Detail (vgl. Erläuterungen zu den wesentlichen Themen auf ☞ S. 10). Die Auswirkungen des Kerngeschäfts der Bank auf die Umwelt werden in der Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf «Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft» (☞ S. 29) ausführlich behandelt.

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Das Umweltmanagement der BLKB orientiert sich am Ziel, den ökologischen Fussabdruck ihres Bankbetriebs möglichst gering zu halten. Dazu gehört die Minimierung der Treibhausgasemissionen und ein möglichst geringer Verbrauch natürlicher Ressourcen. Die Einhaltung der Schweizer Umweltschutz-, Energie- sowie CO₂-Gesetze ist dabei als Minimalvorgabe eine Selbstverständlichkeit. Als wichtige Arbeitgeberin und Finanzdienstleisterin in der Nordwestschweiz will die BLKB darüber hinaus eine Vorbildfunktion einnehmen und ihre Reputation als nachhaltig agierendes Unternehmen über das Umweltmanagement stärken.

Bereits im Jahr 2000 hat die BLKB eine Zielvereinbarung mit dem Bund zur Verminderung der CO₂-Emissionen und der Steigerung der Energieeffizienz in der Bank abgeschlossen. Die erste Zielvorgabe galt für die Periode von 2000 bis 2012. Eine weitere wurde für den Zeitraum von 2013 bis 2022 abgeschlossen (siehe auch «Ziele» sowie «Massnahmen und Ergebnisse» weiter unten). Damit trägt die BLKB zu den freiwilligen Massnahmen der Wirtschaft zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei, zu denen sich der Bund mit der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls verpflichtet hat. Die BLKB ist Teil der *Energie-Modell-Gruppe Banken*, über welche die *Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)* einen Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche anregt.

Im Energiemanagement setzt die BLKB auf die Reduktion des Energiebedarfs und Effizienzsteigerungen sowie den Einsatz erneuerbarer oder möglichst umweltschonender Energieformen. Im Bereich Wärme werden bei Gebäudesanierungen die Isolationen verbessert, die Regulierung der Anlagen optimiert und der Verbrauch stetig überwacht. Ausserdem bezieht die BLKB wo immer möglich Fernwärme und deckte damit 82 Prozent des Gesamtbedarfs im Berichtsjahr ab.

Wichtig ist bei dieser Quelle eine möglichst CO₂-freie Produktion. Dank der geplanten Sanierung und des Umbaus des Fernwärmenetzes in Liestal auf 90 Prozent erneuerbare Energien wird die BLKB künftig die indirekten Treibhausgasemissionen weiter reduzieren können. Beim Stromverbrauch setzt die BLKB konsequent auf Effizienztechnologien. Dazu gehören zum Beispiel LED-Beleuchtung und Präsenzmelder, ein bedarfsabhängiger Betrieb der Haustechnikanlagen sowie der Einsatz von IT-Geräten, die den aktuellen Energiesparanforderungen entsprechen. Seit 2012 bezieht die BLKB den Strom zu 100 Prozent aus Schweizer Wasserkraftwerken und damit aus der Stromproduktion mit den tiefsten Treibhausgasemissionswerten. Die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes produziert zudem Solarstrom (Kapazität: 82 kWp) für den Eigengebrauch und die öffentliche Ladestation für E-Fahrzeuge.

Die wichtigsten Hebel beim Geschäftsverkehr sind Effizienz, Vermeidung sowie Substitution mit umweltschonender Mobilität. Dies beinhaltet den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen. So stehen den Mitarbeitenden am Hauptsitz in Liestal fünf Elektrofahrzeuge für geschäftliche Zwecke zur Verfügung. Ebenso erhalten Mitarbeitende SBB-Gutscheine in der Höhe des Preises eines Halbtax-Abonnements, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern.

Im Materialmanagement fokussiert das Umweltmanagement auf die Reduktion des Materialbedarfs sowie einen möglichst hohen Anteil an rezyklierbaren und rezyklierten bzw. umweltschonend hergestellten Materialien im Einkauf (vgl. [☞ GRI 204](#)). Abfälle werden konsequent getrennt und gemäss geltenden Umweltstandards entsorgt.

Das Umweltmanagement wird massgeblich vom Verhalten der Mitarbeitenden beeinflusst. Deshalb setzt die Bank Aktivitäten zur Sensibilisierung um (z.B. im Rahmen der Einführungsveranstaltungen neuer Mitarbeitenden). Die Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten schafft zudem Anreize für ressourcenschonendes Verhalten.

Seit 2003 verwendet die BLKB das vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) publizierte Kennzahlensystem. Sie weist damit die betriebsökologischen Kennzahlen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Papier, Mobilität und THG-Emissionen nach international anerkannten Standards aus. Die Treibhausgasemissionen werden auf der Basis der Lebenszyklus-Datenbank von Ecoinvent ([☞ ecoinvent.org](#)) berechnet.

Das Umweltmanagement leistet mit der Optimierung des internen Ressourcenhaushalts einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Indirekte Treibhausgasemissionen entstehen bei einer Bank aber nicht nur über den Stromverbrauch oder den Bezug von Fernwärme, sondern insbesondere auch über Einkäufe und Finanzanlagen. Für mehr Transparenz und zur Schaffung einer umfassenden Entscheidungsgrundlage analysierte die BLKB im Berichtsjahr zum zweiten Mal ihre Treibhausgasemissionen mithilfe externer Experten (vgl. [☞ GRI 201-2](#)). Die Ergebnisse erfassen die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1–3 gemäss Greenhouse Gas Protocol) als CO₂-Äquivalente. Mit der Kompensation des CO₂-Ausstosses in Scope 1 und 2 sowie Teilaspekten von Scope 3 (namentlich Geschäftsverkehr, Energieherstellung, Wasseraufbereitung, Abfallentsorgung und eingekaufte Güter) ist die BLKB seit 2019 klimaneutral. Von den Kompensationsbeiträgen profitieren aktuell zwei Gold-Standard-Klimaprojekte. Eines setzt sich für sicheren Wasserzugang in Ruanda ein, das andere verpflichtet sich dem Waldschutz in Simbabwe. Für die Unterstützung dieser beiden Projekte hatten sich die Mitarbeitenden der BLKB 2019 ausgesprochen. Zukünftig plant die BLKB, ihre Emissionen lokal zu kompensieren (siehe «Massnahmen und Ergebnisse» unten).

Die BLKB engagiert sich auch in externen Vorhaben für mehr Transparenz und Klimaschutz. So nahm sie an der PACTA-Studie 2020 des Bundesamts für Umwelt teil, welche die Klimaverträglichkeit im Schweizer Finanzsektor untersuchte (vgl. Erläuterungen zum Managementansatz in Bezug auf «Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft», [☞ S. 29](#)). Als Mitglied von *swisscleantech* setzt sich die BLKB zudem für eine klimaneutrale Schweiz ein und unterstützt die Entwicklung verbindlicher Klimaschutzmassnahmen für ihren Wirtschaftsraum. John Häfelfinger, CEO der BLKB, unterzeichnete ausserdem die *#CEO4Climate-Initiative* von *swisscleantech* und *öbu* (*Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften*) und spricht sich damit öffentlich für eine wirksame Energie- und Klimapolitik aus.

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Das Ressort Infrastruktur im Geschäftsbereich IT & Services ist für das Umweltmanagement der BLKB verantwortlich. Das Nachhaltigkeitsprinzip ist in den relevanten Unterstützungsprozessen verankert und die Fachexperten des Ressorts setzen gemeinsam mit anderen Schlüsselfunktionen Massnahmen zum Klima- und Umweltschutz um.

Das Energiemanagement verfügt über ein umfassendes Monitoring, in welchem derzeit 287 Energiezähler erfasst und mit Unterstützung eines externen Dienstleisters gespeichert und ausgewertet werden. Damit wird die Wirkung von Optimierungsmassnahmen überwacht und auffällige Abweichungen des Verbrauchs werden frühzeitig erkannt und korrigiert. In einem jährlichen Erfahrungsaustausch vergleichen die Liegenschaftsverantwortlichen die Energieverbrauchsdaten der einzelnen Niederlassungen und diskutieren Ursachen und Massnahmen.

Die Nachhaltigkeit der Finanzanlagen wird über die entsprechenden Facheinheiten gesteuert (siehe Managementansatz in Bezug auf «Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft», [☞ S. 29](#)).

Ziele

Im Rahmen der Zielvereinbarung mit dem Bund verpflichtet sich die BLKB per 2022 für ausgewählte Niederlassungen zu folgenden Zielen gegenüber dem Basisjahr 2013:

- Steigerung der Energieeffizienz auf 107,8 Prozent (Stand 2020: 122,5 Prozent)
- Reduktion der CO₂-Intensität auf 81,2 Prozent (Stand 2020: 76,0 Prozent)

Diese Zielvereinbarung entspricht den Vorgaben des Grossverbraucherartikels im kantonalen Energiegesetz, der bis 2022 erfüllt sein muss.

Die BLKB will ausserdem weiterhin CO₂-neutral sein und damit ihren Beitrag an die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens leisten. Hierzu reduziert sie ihre Treibhausgasemissionen und kompensiert den verbleibenden Ausstoss (in Scope 1, 2 und Teilaspekten von Scope 3) vollumfänglich. Dies ist explizit in den

Zielsetzungen 2030 (vgl. [☞ S. 7](#)) festgeschrieben, welche mit Referenz auf das Umweltmanagement und den Klimaschutz Folgendes festhalten:

- Die Bank hält das Pariser Klimaabkommen von 2015 ein und verringert entsprechend ihre direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1–3 nach Greenhouse Gas Protocol) kontinuierlich.
- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer umweltbewussten Entwicklung und fördert dabei die Kreislaufwirtschaft sowie die nachhaltige Ressourcennutzung.
- Die Bank betreibt ein systematisches, auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtetes Umweltmanagement im Bereich Liegenschaften und Mobilität.
- Die Bank verwendet ausschliesslich erneuerbare Energien und nutzt diese effizient.
- Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Diese leisten insbesondere einen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele.

Massnahmen und Ergebnisse

Für die Erfüllung der mit dem Bund vereinbarten Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Intensität (siehe Ziele S. 35) erarbeitete die BLKB zusammen mit externen Spezialisten 72 Massnahmen für acht Niederlassungen. Die konkreten Zielsetzungen ergaben sich aus denjenigen Massnahmen, welche als innert acht Jahren amortisierbar eingestuft wurden. Mit den realisierten Massnahmen erreichte die Bank 2020 eine Energieeffizienz von 122,5 Prozent und eine CO₂-Intensität von 76,0 Prozent und übertraf die Ziele damit deutlich.

Aus dem Engagement der Bank resultierte eine Senkung der direkten und indirekten THG-Emissionen: Diese betragen 2020 noch 871 kg CO₂e/FTE. Die Senkung gegenüber dem Vorjahr beträgt 6,7 Prozent. Im Fünfjahresvergleich hat die BLKB eine Reduktion von 21 Prozent erreicht.

Zur Reduktion der THG-Emissionen um 225 kg CO₂e/FTE beigetragen haben die Gebäudebeheizung (–138 kg CO₂e/FTE), der Papierverbrauch (–51 kg CO₂e/FTE) und der Stromverbrauch (–44 kg CO₂e/FTE). In geringerem Ausmass wurden die THG-Emissionen des Geschäftsverkehrs (–6 kg CO₂e/FTE) und des Wasserverbrauchs (–2 kg CO₂e/FTE) gesenkt. Eine Zunahme verursachte hingegen der Abfall (+16 kg CO₂e/FTE).

Bei der Gebäudebeheizung wurden die THG-Emissionen durch einen deutlich geringeren Bedarf an Erdgas und Heizöl (–27% pro FTE) für die eigenen Heizkessel und tiefere CO₂-Emissionen pro bezogener Fernwärmeinheit (–22% pro kWh) bei einem reduzierten Bedarf (–13% pro FTE) gesenkt.

Beim Papierverbrauch ist der Anteil an Recyclingpapier in den letzten fünf Jahren unverändert bei 87 Prozent. Reduziert wurde hingegen der Verbrauch, und zwar um 48 kg/FTE, und entsprechend die THG-Emissionen.

Der Stromverbrauch wurde im Fünfjahresvergleich pro FTE um 20 Prozent gesenkt. Durch die Erfassung aller Bezugsstellen konnte der gesamte Strombezug der gleichen Qualität zugeordnet werden, was sich auf die Auswertung der THG-Emissionen positiv ausgewirkt hat.

Der Geschäftsverkehr auf der Strasse und in der Luft ist trotz höherem Personalbestand ungefähr gleich geblieben. Aufgefallen ist die deutliche Reduktion des Schienenverkehrs im Berichtsjahr um 33 Prozent pro FTE. Die Einschränkung der Reisetätigkeit durch die Corona-Pandemie wird hier sichtbar.

Das Abfallaufkommen ist leicht gesunken. Im Berichtsjahr konnte aber nur die Hälfte dem Recycling zugeführt werden und der Rest musste in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt werden. Vor fünf Jahren wurden zwei Drittel recycelt und ein Drittel verbrannt.

Eine erneute detaillierte Analyse der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) gibt der BLKB Aufschluss zu ihrem Fussabdruck sowie zu Handlungsfeldern im Bereich Klimaschutz. Die Studie bildet die Basis für die CO₂-Neutralität der Bank (für Scope 1 und 2 sowie einzelne Aspekte von Scope 3). Wie 2019 erarbeitete und priorisierte die BLKB weitere Massnahmen auf Basis dieser umfassenden Evaluation und kompensierte im Jahr 2020 rund 1'105 t CO₂e über internationale Klimaprojekte (siehe «Strategie, Prozesse und Instrumente» weiter oben). Dies ändert sich ab 2021, da die BLKB gemeinsam mit dem *Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung* ein Klimaschutzprojekt in der Region aufbaut, über welches künftig die Kompensation lokal erfolgt. Ziel des geplanten Vorhabens ist es, durch Humusaufbau die Böden im Kanton Basel-Landschaft als CO₂-Speicher zu nutzen.

Einen aktiven Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für den Klimawandel leistet die BLKB im sogenannten *Crealab*. Über diese Plattform kommen Studierende der *Fachhochschule Nordwestschweiz* mit Vertreterinnen und Vertretern der BLKB zusammen, um Ideen zu wechselnden Themenschwerpunkten zu entwickeln. Wie eine Bank zum Klimaschutz beitragen kann, stand im Fokus der Durchführung im Frühjahr 2020.

Im Infrastrukturbereich baute die BLKB zudem das Angebot an Ladestationen für Elektrofahrzeuge am Hauptsitz aus und erneuerte einige durch leistungsfähigere Modelle, damit Mitarbeitende vor Ort ihre E-Fahrzeuge laden können. Ebenso wurden Ladestationen der neusten Generation an den öffentlichen Stationen installiert.

Beurteilung des Managementansatzes

Die BLKB beurteilt die Managementansätze mittels folgender Mechanismen:

- Kennzahlen: Betriebsökologische Kennzahlen werden mindestens monatlich erhoben. Damit kann überwacht werden, ob sich der ökologische Fussabdruck der BLKB in die gewünschte Richtung entwickelt.
- Expertenaustausch: Die BLKB überprüft ihre Leistungen regelmässig in Zusammenarbeit mit externen Experten.
- Benchmarking: Die im Rahmen der EnAW eingereichten Daten werden mit einem Benchmark der teilnehmenden Unternehmen verglichen.
- Zielvereinbarung Bund/EnAW: Im Rahmen des EnAW-Jahresgesprächs mit dem Moderator der Energie-Modell-Gruppe Banken erhält die BLKB Feedback und Empfehlung zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Intensität.
- Austausch mit Zivilgesellschaft: Die BLKB diskutiert ihre Klima- und Umweltstrategie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. Klimastreik-Bewegung in der Schweiz oder WWF Schweiz) und erhält von diesen wertvolles Feedback.

302-1**a-g Informationen zum Brennstoffverbrauch und Energieverbrauch innerhalb der Organisation**

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)) und VfU-Kennzahlen-Tool für quantitative Angaben sowie Erläuterungen zu verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren.

Die von Dritten bezogene Energie ist nicht enthalten. Dies betrifft beispielsweise den Verbrauch von Mietern in den Bankliegenschaften der BLKB, die von der Heizung der BLKB Wärme beziehen.

302-2**a-c Informationen zum Energieverbrauch ausserhalb der Organisation**

Der ausgewiesene Energieverbrauch ausserhalb der Organisation beschränkt sich auf den Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug). Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist nicht berücksichtigt.

Informationen zu verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)) und dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden.

302-3**a-d Informationen zum Energieintensitätsquotienten**

Der Energieintensitätsquotient ist ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)).

- Die Anzahl Vollzeitäquivalente (FTE) entspricht dem organisationsspezifischen Parameter (dem Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde.
- Die Berechnung des Intensitätsquotienten umfasst folgende Energiearten: Gebäudeenergie, d. h. elektrischer Strom und Heizenergie, sowie Geschäftsreisen.

302-4**a-d Informationen zur Verringerung des Energieverbrauchs durch Initiativen der Organisation**

Siehe Managementansatz in Bezug auf Energie in [↗ GRI 302](#) («Massnahmen und Ergebnisse») sowie Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)).

- Die Berechnung des Energieverbrauchs umfasst folgende Energiearten: Gebäudeenergie, das heisst elektrischer Strom und Heizenergie, sowie Geschäftsreisen.
- Die Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) hat zum Ziel, den Energiebedarf der Bank zu senken. Die aktuelle Zielvereinbarung gilt bis 2022 und hat als Basisjahr 2013.

GRI 305: Emissionen (2016)

103-1**103-2****103-3****Managementansatz in Bezug auf THG-Emissionen**

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Energie in [↗ GRI 302](#).

305-1**a-g Informationen zu direkten THG-Emissionen (Scope 1)**

Die Intensität (kg CO₂e/FTE) der direkten THG-Emissionen ist ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)).

- Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden. Die Kennzahlen werden nach den Vorgaben der VfU berechnet.
- Biogene CO₂-Emissionen werden nicht erhoben.
- Das EnAW-Reporting für die Periode 2013 bis 2022 weist die CO₂-Emissionen der Gebäudeheizung von acht Bankstandorten aus. Für Gas und Heizöl sind dies direkte und bei Fernwärme auch indirekte THG-Emissionen.
- Die VfU-Kennzahlen, welche in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([↗ S. 56](#)) aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Die Veränderung wird gegenüber den Vorjahren festgestellt und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.
- Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (in CO₂-Äquivalenten) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank *Ecoinvent* ([↗ ecoinvent.org](https://www.ecoinvent.org)) verwendet. *Ecoinvent* wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.

- Als Konsolidierungsansatz wird der *Equity-Share*-Ansatz verwendet, d. h. alle Emissionen werden berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Ausgenommen sind dadurch beispielsweise Energieverbräuche/Treibhausgasemissionen von BLKB-Liegenschaften, die an Mieter (Gewerbe, Haushalte) weiterverrechnet werden.

305-2

α-g Informationen zu indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)

Die Intensität (kg CO₂e/FTE) der indirekten energiebedingten THG-Emissionen ist ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56).

- Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden. Zur Errechnung der THG-Emissionen der Fernwärme, welche die BLKB an ihren verschiedenen Standorten von unterschiedlichen Lieferanten bezieht, wurde der Einfachheit halber der Emissionsfaktor des grössten Lieferanten (53 Prozent des Gesamtverbrauchs) für sämtliche Lieferanten verwendet.
- Berücksichtigt wird Strom aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft. Dies entspricht marktbasierten Werten.
- Das EnAW-Reporting für die Periode 2013 bis 2022 weist die CO₂-Emissionen der Gebäudeheizung von acht Bankstandorten aus. Für Gas und Heizöl sind dies direkte und bei Fernwärme auch indirekte THG-Emissionen.
- Die VfU-Kennzahlen, welche in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56) aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Die Veränderung wird gegenüber den Vorjahren festgestellt und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.
- Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (in CO₂-Äquivalenten) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank *Ecoinvent* (☞ [ecoinvent.org](https://www.ecoinvent.org)) verwendet. *Ecoinvent* wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.
- Als Konsolidierungsansatz wird der *Equity-Share*-Ansatz verwendet, d.h. alle Emissionen werden berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist bei den indirekten Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt.

305-3

α-g Informationen zu sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3)

Die Intensität (CO₂e/FTE) sonstiger indirekter Treibhausgasemissionen ist ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56).

- In der Berechnung werden nebst der Energiebereitstellung (Vorstufen und Verteilung) und dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen berücksichtigt.
- Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden.
- Biogene CO₂-Emissionen werden nicht erhoben.
- Die VfU-Kennzahlen, welche in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56) aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Die Veränderung gegenüber den Vorjahren wird festgestellt und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.
- Zur Berechnung der THG-Emissionen (CO₂-Äquivalente) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank *Ecoinvent* (☞ [ecoinvent.org](https://www.ecoinvent.org)) verwendet. *Ecoinvent* wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.

305-4

α-d Informationen zum Intensitätsquotienten der THG-Emissionen

Der Intensitätsquotient der THG-Emissionen ist ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56).

- Die Anzahl Vollzeitäquivalente (FTE) entspricht dem organisationsspezifischen Parameter (dem Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde.
- Der Umfang der in die Berechnung einbezogenen Gase entspricht den Definitionen in der Datenbank *Ecoinvent* (☞ [ecoinvent.org](https://www.ecoinvent.org)). *Ecoinvent* wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.
- Informationen zu den Arten von Treibhausgasemissionen (Scopes 1–3), die im Intensitätsquotienten einbezogen sind, können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden.

305-5

α-e Informationen zur Senkung der THG-Emissionen durch Initiativen der Organisation

Siehe Managementansatz in Bezug auf Energie in ☞ GRI 302 («Massnahmen und Ergebnisse») sowie Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56).

- Die Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) hat zum Ziel, die CO₂-Emissionen aus dem Gebäudeenergiebedarf zu senken. Die aktuelle Zielvereinbarung gilt bis 2022 und hat als Basisjahr 2013.

GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Abwasser und Abfall

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Energie in [☞ GRI 302](#).

306-2

b-c Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle

Abfälle nach Entsorgungsarten sind ausgewiesen in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([☞ S. 56](#)). Informationen zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden. Die Kennzahlen werden nach den Vorgaben der VfU berechnet. Zur Berechnung der Kennzahlen wird die Datenbank Ecoinvent ([☞ ecoinvent.org](https://ecoinvent.org)) verwendet.

Informationen zur Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode:

Ein Teil des Abfalls wird von der BLKB direkt in die Verbrennung gebracht (z.B. Akten), wo das Gewicht gemessen wird. Der Hauskehricht wird von der BLKB gewogen und vom öffentlichen Entsorgungsdienst abgeholt und zur Verbrennung gebracht. Ein anderer Teil des Abfalls wird von Dienstleistern abgeholt und zur Entsorgung (Recycling) gebracht. Die BLKB erhält vom Entsorger eine Rückmeldung über das Gewicht des Abfalls.

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf die Umweltbewertung der Lieferanten

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschaffungspraktiken in [☞ GRI 204](#).

308-1

a Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister ([☞ blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung](https://blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung)) gilt für alle Lieferanten und Dienstleister. Die Vereinbarung wurde in dieser Form 2019 eingeführt. Bei allen neuen oder Verlängerungen von Partnerschaften mit Lieferanten und Dienstleistern ist die Nachhaltigkeitsvereinbarung fixer Vertragsbestandteil. Zur weiteren Institutionalisierung wird die Nachhaltigkeitsvereinbarung im Jahr 2021 in das Standard-Vertragsregelwerk integriert. Ein systematisches Monitoring bzw. eine systematische Bewirtschaftung wird im Rahmen des Vorhabens «Partnermanagement» gegenwärtig ausgearbeitet.

Alle Lieferanten von Werbegeschenken, Sponsoring- und Werbematerialien haben die Nachhaltigkeitsvereinbarung unterschrieben.

Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von 3'000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema entlang diverser Nachhaltigkeitskriterien getätigt. Davon ausgeschlossen sind für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestufte Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen.

Siehe [☞ GRI 204](#) für weitere Erläuterungen sowie eine Übersicht zur prozentualen Verteilung von Lieferanten, welche dem Kriterienkatalog der BLKB Nachhaltigkeitsvereinbarung entsprechen.

Soziale Themen

GRI 401: Beschäftigung (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung

Die folgenden Angaben beschreiben gleichermassen die Managementansätze in Bezug auf Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (↗ GRI 402), Aus- und Weiterbildung (↗ GRI 404), Diversität und Chancengleichheit (↗ GRI 405) sowie Diskriminierungsfreiheit (↗ GRI 406).

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Die BLKB erachtet die Mitarbeitenden als ihre wichtigste Ressource. Die Bank kann nur mit gesunden, motivierten, kompetenten und teamfähigen Mitarbeitenden langfristig erfolgreich sein. Um ihre Strategie umzusetzen und im anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu bleiben, stellt sich die BLKB entsprechend auf, entwickelt die Unternehmenskultur weiter und investiert in die Kompetenzen aller Mitarbeitenden. Im dynamischen Arbeitsumfeld ist die Fähigkeit essenziell, Kompetenzen gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen auszurichten. Die BLKB ist entschlossen, diese Chancen zu nutzen und investiert konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung und Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. Ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Personalmanagement sowie eine motivierende, kollaborative Führungs- und Arbeitskultur an allen Geschäftsstandorten stehen für die BLKB dabei im Fokus. Davon profitiert letztlich auch die Kundschaft in Form von hochwertigen Produkten und Dienstleistungen sowie einer umfassenden und professionellen Beratung.

Dementsprechend prägen diverse wesentliche Themen rund um die Mitarbeitenden das Nachhaltigkeitsmanagement der BLKB. ↗ GRI 401 beschreibt deshalb umfassend die wesentlichen Themen «Motivierende Führungs- und Arbeitskultur», «Diversität und Chancengleichheit» sowie «Entwicklung der Mitarbeitenden» (vgl. Übersicht der wesentlichen Themen auf ↗ S. 10).

Strategie, Prozesse und Instrumente

Das Personalmanagement der BLKB fusst auf der internen Human-Resources-Strategie. Sie verankert den Anspruch der Bank, eine zukunftsorientierte Arbeitgeberin mit systematischem Management ihrer Kompetenzen (siehe ↗ GRI 404) und einer starken Unternehmenskultur zu sein.

Flache Hierarchien sind ein zentrales Element der internen Teamkultur, weshalb 2018 Ränge abgeschafft wurden, jedoch unter Beibehaltung des Stufenmodells. Mitarbeitende werden motiviert, Verantwortung im Rahmen ihrer Funktion und innerhalb der Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume zu übernehmen.

Diese Philosophie der Zusammenarbeit wird getragen von einem weiteren wichtigen Baustein: dem internen Führungsverständnis, das auf den Führungsprinzipien der Bank fusst. Es festigt die Vorbildfunktion der Führungskräfte, die mit gutem Beispiel vorangehen und nicht nur die Unternehmenswerte, sondern auch die Führungsprinzipien nach innen und aussen vertreten. Wegweisend sind dabei die sechs internen Führungsprinzipien: Klima der Entscheidungsfreudigkeit, aktive Feedbackkultur, outputorientierte Leistungsorientierung, aktives Mitgestalten als Vorbild, Souveränität durch Kompetenzen sowie hohe Loyalität und Integrität. In der Leadership Academy vermittelt die BLKB diese Führungsprinzipien und entwickelt Führungskräfte dahingehend gezielt weiter. Regelmässige Trainingseinheiten zur Festigung einer aktiven Feedbackkultur sowie der Erfahrungsaustausch stehen im Zentrum der Leadership Academy. Als strategisches Qualitätssicherungsele-

ment dient neu ein jährlicher Leadership Circle, welcher erstmals im November 2020 stattfand. Die Feedbackkultur wird ausserdem formalisiert mit regelmässigen Ziel- und Entwicklungsgesprächen entlang der Unternehmensziele (siehe auch [☞ GRI 404-3](#)).

Mit den Organisationsentwicklungsbestrebungen im Berichtsjahr fokussierte die BLKB stark auf die Kompetenz- und Karriereentwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden. Dazu gehört ebenso die systematische Nachfolgeplanung für Schlüsselpersonen. Das Thema «Leadership» gehört zu den aktuellen Schwerpunkten des Kulturwandels und des Kompetenzmodells der BLKB. Dieses bildet die Bedürfnisse der BLKB ab und wird damit zu einem wesentlichen Orientierungspunkt für das strategische Personalmanagement. Darauf abgestützt treibt die BLKB sowohl die Rekrutierung neuer als auch die Weiterentwicklung bestehender Mitarbeitenden voran. Das interne Aus- und Weiterbildungsprogramm mit seinen verschiedenen funktions- und fachspezifischen Kursen und Workshops steht grundsätzlich allen Mitarbeitenden zur Verfügung und fördert die Entwicklung von Fach-, Methoden-, Verhaltens- und Führungskompetenzen. Die BLKB prüft die offerierten Inhalte stetig und entwickelt sie weiter. Ebenso erhielten eine Vielzahl an Mitarbeitenden eine allgemeine Schulung im Bereich Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Leitbilds und dessen Operationalisierung. Fachabteilungen, die in der Umsetzung stark involviert sind, erhielten vertiefte Informationen. In Zukunft wird Nachhaltigkeit breiter in das interne Schulungsangebot integriert und es wird über deren Bedeutung für die Bank am Einführungstag für neue Mitarbeitende informiert. In Ergänzung zu internen Kursen und Trainings beteiligt sich die BLKB finanziell und zeitlich gemäss interner Richtlinien an Ausbildungsangeboten Dritter.

Die BLKB ist ebenso eine bedeutende Ausbildungsstätte für Lernende in der Region und bietet Praktikumsplätze für junge Arbeitnehmende an. Die interne Ausbildung von Nachwuchskräften hat in der Bank einen hohen Stellenwert. Die BLKB bietet nebst der kaufmännischen Ausbildung auch Lehrstellen in den Fachgebieten Applikationsentwicklung, Betriebsunterhalt (Haustechnik) sowie Mediamatik an. Das Ausbildungskonzept für die jüngsten Mitarbeitenden wird laufend optimiert und auf seine Zukunftsorientierung und -fähigkeit überprüft (vgl. «Massnahmen und Ergebnisse» [☞ S. 42](#)). Ein wichtiger Bestandteil der Lehrausbildung bildet die Projektwoche: Im zweiten Lehrjahr nehmen alle Lernenden der BLKB gemeinsam mit den Lernenden der Basler Kantonalbank und der Bank Cler an einer Waldprojektwoche teil. Diese wird von der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit der *Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald* organisiert. Im Berichtsjahr konnte die Waldprojektwoche aufgrund der Covid-19-Krise nicht stattfinden.

Das gegenseitige Lernen spielt nicht nur in der Berufsbildung, sondern auch auf dem weiteren Karriereweg eine entscheidende Rolle. Das 2019 eingeführte Mentoring-Programm, für das sich alle Mitarbeitenden als Mentor oder Mentee bewerben können, gewann auch 2020 an Beliebtheit. In Tandems tauschen sich die Zweierteams monatlich informell aus und diskutieren verschiedene Themen des Berufsalltags und der Persönlichkeitsentwicklung. Beim sogenannten gemeinsamen Boxenstopp aller Mentoring-Tandems wurde im Berichtsjahr zusammen mit dem CYP, dem branchenweiten Kompetenzzentrum im Bereich des modernen Lernens, eine Lerneinheit zu Design Thinking organisiert.

Nicht nur bei der Arbeitskultur und Kompetenzentwicklung, sondern auch hinsichtlich mobil-flexibler Arbeitsweisen will die BLKB eine zukunftsorientierte, moderne und attraktive Arbeitgeberin sein. Alle Mitarbeitenden können von den angebotenen Arbeits- und Lernmodellen unter Berücksichtigung aufgabenspezifischer Voraussetzungen sowie lokaler Gegebenheiten Gebrauch machen. Wie die Ausgestaltung im Einzelfall aussieht, besprechen Mitarbeitende mit ihren Vorgesetzten. Das Ressort HR & Organisationsentwicklung steht beratend zur Seite und gibt in Form der internen «Regelung über mobiles Arbeiten bei der BLKB» Rahmenbedingungen vor. Ermöglicht wird das ortsunabhängige Arbeiten durch eine moderne Infrastruktur mit persönlichen Notebooks und digitaler Telefonie. Mitarbeitende der BLKB können ausserdem zwischen unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen wählen, wie beispielsweise längere oder kürzere Arbeitstage sowie mehr oder weniger Ferien. Die BLKB ist überzeugt, dass diese Flexibilität Eigenverantwortung und -initiative fördert sowie die Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden steigert. Aus diesem Grund hat die Bank bereits 2015 die *Work Smart Charta* unterschrieben, eine Initiative Schweizer Unternehmen zur Förderung flexibler Arbeitsmodelle. Die in der Vergangenheit getroffenen Massnahmen und die etablierte Arbeitskultur haben sich während der Einschränkungen aufgrund von Covid-19 im Berichtsjahr bewährt und konnten in der Extremsituation rasch ausgeweitet werden (siehe «Massnahmen und Ergebnisse» weiter unten und [☞ GRI 403](#) für weitere Informationen zum Umgang mit Covid-19 im Personalmanagement).

Mehr Flexibilität für ältere Mitarbeitende bietet das Angebot zur sukzessiven Pensionierung. Anstelle einer Früh- oder regulären Pensionierung, die von einem Tag auf den anderen eintritt, können Mitarbeitende ihr Pensum stetig reduzieren. Das bringt Vorteile einerseits für die Bank, weil ihr das Fachwissen erfahrener Mitarbeitender länger erhalten bleibt, und andererseits für die Mitarbeitenden, die den Wechsel in den nächsten Lebensabschnitt schrittweise angehen können.

Mitarbeitende, die Familienmitglieder (temporär) krankheitsbedingt intensiv betreuen müssen, können seit 2020 dafür bis zu drei bezahlte Absenztage pro Kalenderjahr beziehen und die Unterstützungsangebote der Sozialberatungsstelle *Proitera* in Anspruch nehmen. Für Mütter und Väter gilt die vereinfachte Absenzregelung ebenso: Pro Krankheitsfall eines Kindes stehen ihnen drei Absenztage ohne das Vorweisen eines Arztzeugnisses zu.

Weiter bietet die Bank vergünstigte Betreuungsangebote für Kinder (abhängig vom Einkommen) und ermöglicht die Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs von 16 auf 24 Wochen bei bis zu hundertprozentiger Lohnfortzahlung (abhängig von der Anzahl Dienstjahre). Zudem ermöglicht die BLKB Mitarbeiterinnen eine gestaffelte Rückkehr nach dem Mutterschaftsurlaub. Väter können zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen. Diese Regelung wird 2021 neu beurteilt, nachdem das Schweizer Stimmvolk im Berichtsjahr die Initiative zur Erhöhung des gesetzlichen Vaterschaftsurlaubs angenommen hat. (Werdende) Eltern profitieren zudem kostenlos von Dienstleistungen der externen Beratungsstellen *FAMIES* und *Proitera*. Letztere unterstützt Frauen durch gezielte und strukturierte Begleitung vor der Geburt bzw. während der Mutterschaftspause und ermöglicht einen erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben. Darüber hinaus bringt die BLKB interessierte Mütter und Väter in Seminaren zusammen, um beispielsweise einen konstruktiven Austausch zu Fragen der Rollenteilung und -konflikte zu fördern.

Unabhängig von den vielen Freiräumen, welche die Mitarbeitenden in der Ausübung ihrer Tätigkeiten und in Bezug auf die Arbeitsformen geniessen, setzt die Bank auch klare Grenzen zur Wahrung der persönlichen Integrität. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Letzteres ist in den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Allgemeinen Anstellungsbedingungen explizit festgehalten. Die Geschäftsleitung bekennt sich klar zu einem würdigen, respektvollen und umsichtigen Umgang unter den Mitarbeitenden und setzt sich dafür ein, dass die persönlichen Grenzen jeder und jedes Einzelnen respektiert werden. Mitarbeitende in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Konflikte am Arbeitsplatz, gesundheitliche Beschwerden, familiäre Herausforderungen, Sozialversicherungs- und Rentenfragen) können sich ausserdem kostenlos und vertraulich – auf Wunsch auch anonym – an eine externe Sozialberatungsstelle (*Proitera*) wenden.

Zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Arbeitgeberin gehören für die BLKB ebenfalls attraktive und faire Vertragsleistungen für die Mitarbeitenden. In einem für die Region und Branche üblichen Rahmen bietet die BLKB Lohnmodelle mit fixen und variablen Bestandteilen und Mitarbeitende profitieren von attraktiven Personalkonditionen für bankeigene Produkte, beim Bezug von Kantonalbankzertifikaten und verschiedenen Angeboten Dritter. Die Bank übernimmt zudem Verantwortung für das Wohlergehen der Mitarbeitenden im Pensionsalter oder im Fall eines unglücklichen gesundheitlichen Ereignisses, indem sie Mitarbeitende in der Sozialversicherung überobligatorisch absichert (vgl. [☞ GRI 401-2](#)).

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Die Human-Resources-Strategie, das heisst das konsequente Management der Kompetenzen und die Pflege der Unternehmens- und Arbeitskultur, steht ganz im Zeichen der Gesamtstrategie der Bank. Das Ressort HR & Organisationsentwicklung unterstützt die Geschäftsleitung bei der operativen Umsetzung. Dabei ist es für die Bank entscheidend, dass sich die Mitarbeitenden als Teil des Unternehmens verstehen, dessen Kultur sie leben und mitgestalten.

Die Personalkommission vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber dem Ressort HR & Organisationsentwicklung und der Geschäftsleitung und wirkt an der Diskussion aktueller personalrelevanter Themen mit. Die Mitglieder des Gremiums stehen ausserhalb der Führungs- und Organisationsstruktur der Bank und arbeiten autonom im Auftrag der Mitarbeitenden. Anfragen seitens Mitarbeitenden an die Personalkommission werden absolut vertraulich und diskret behandelt. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, welche für eine Amtsdauer von jeweils drei Jahren von den Mitarbeitenden gewählt werden.

Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden erhebt die BLKB alle zwei bis drei Jahre mit Mitarbeitendenumfragen. Im Sommer 2020 wurde eine Befragung zum Thema «Arbeiten während des Lockdowns» durchgeführt. Führungskräfte erhalten ausserdem Rückmeldungen von Mitarbeitenden im Tagesgeschäft. Bedürfnisse und Hinweise von allgemeinem Charakter werden auch an das Ressort HR & Organisationsentwicklung weitergeleitet. Im Rahmen der Leadership Academy haben die Führungskräfte die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Zudem besteht unter den Mentoren ein Austauschprogramm für gegenseitiges Lernen. Zu guter Letzt liefern auch Austrittsgespräche weitere Optimierungshinweise.

Übergreifend beurteilt die BLKB ihr Personalmanagement anhand relevanter Kennzahlen (Fluktuationsrate, Dienstalter, Beförderungszahlen etc.; siehe auch Kennzahlen der Zukunftsorientierung, [☞ S. 56](#)).

Ziele

Die BLKB äussert in den Zielsetzungen 2030 (vgl. [☞ S. 7](#)) diverse Ambitionen in Bezug auf die Unternehmenskultur, ihre Mitarbeitenden und deren Aus- und Weiterbildung im Spezifischen:

- Die Bank versteht Entwicklung als Investition in die Zukunft. Sie bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umfeld, in dem sie sich laufend weiterentwickeln können, und fördert deren Arbeitsmarktfähigkeit in jedem Alter.
- Die Bank duldet keine Diskriminierung, behandelt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich und fördert gezielt die Diversität im Unternehmen.
- Die Bank schafft attraktive Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.
- Die Bank hat ein langfristig ausgerichtetes, faires und transparentes Anreiz- und Vergütungssystem.
- Die Bank hat zukunftsfähige, attraktive Führungs- und Organisationsmodelle.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen ihre individuelle Verantwortung wahr und handeln nach den Werten und Grundsätzen ([☞ blkb.ch/leitbild](https://www.blkb.ch/leitbild)) der Bank.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten das Engagement der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aktiv mit. Die Bank schafft entsprechende Rahmenbedingungen und fördert den internen Dialog.
- Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil in Schulungen und Sensibilisierungsprogrammen.

Per Ende 2020 hatte sich die BLKB zudem das Ziel gesetzt, mindestens 20 Prozent Frauen in den hohen Funktionsstufen 5 bis 7 zu beschäftigen. Per 31. Dezember 2020 beschäftigte die BLKB 22 Prozent Frauen in den Funktionsstufen 5 bis 7.

Massnahmen und Ergebnisse

Organisationsentwicklung und Kulturwandel:

- Kompetenz- und Personalplanung: Alle Geschäftsbereiche organisierten von einer Change Managerin begleitete Workshops in den Jahren 2019 und 2020, um zukünftige Rollen und Kompetenzen zu definieren sowie Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Als Ergebnis wurde im Berichtsjahr eine Schulung zur strategischen Workforce-Planung eingeführt. Mit solchen Ansätzen zeichnet die Bank gemeinschaftlich den Weg in die Zukunft und entwickelt konkrete Massnahmen. Mit einer gesamtheitlich begleitenden Kommunikation und Verankerungsmassnahmen werden zudem alle Mitarbeitenden einbezogen.
- Kulturwandel: Der BLKB ist es gelungen, mit diversen Massnahmen die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, ein integratives Arbeitsumfeld sowie den offenen und partnerschaftlichen Dialog gezielt zu fördern. Beispielsweise wurden über die Initiative *Teambank-Gewinn* in den vergangenen rund anderthalb Jahren regelmässig kollaborative Erfolgsgeschichten prämiert. Mit einer erfreulichen Bilanz von 31 ausgezeichneten Kollaborationen mit 217 involvierten Mitarbeitenden kam die Initiative im Berichtsjahr zu einem erfolgreichen Abschluss.
- Transparente Information: Durch die Ablösung der Ressortleiterinformation mit sogenannten *Strategietalks* wird zukünftig mehr Fokus auf Sinnvermittlung, eine einheitliche Stossrichtung der Organisationsentwicklung und eine bessere Verbreitung relevanter Informationen innerhalb der Organisation gelegt. Der wechselnde Teilnehmerkreis unterstützt den Ansatz flacher Hierarchien.
- Verhaltenskodex: Der überarbeitete Verhaltenskodex schafft Transparenz und Verbindlichkeit in den grundlegenden Unternehmenswerten und Prinzipien für ein verantwortungsvolles und sorgfältiges Geschäftsgebahren der BLKB.
- Feedbackkultur: Die Stärkung der Feedbackkultur stand im Berichtsjahr im Fokus der Leadership Academy. Zu deren Etablierung können und sollen jedoch nicht nur Führungskräfte beitragen. Deshalb haben alle Mitarbeitenden anfangs Berichtsjahr ein sogenanntes Feedback-Kit nach der FEZ-Methode (Fakten – Emotionen – Zukunft) erhalten.

- **Mitarbeitendendialog:** 2020 wurde mit dem *Cockpit*, das auf dem Ansatz einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung beruht, ein neues Instrument zur Begleitung der strukturierten Dialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften erarbeitet. Es beinhaltet die Elemente «Meine Rolle», «Mein Beitrag» und «Meine Entwicklung» und wird ab 2021 für alle Mitarbeitenden im Einsatz sein.
- **Mitarbeitendenumfragen:** Aus den Ergebnissen der Mitarbeitendenumfrage 2019 haben die Teams eigenständig Massnahmen ausgearbeitet und erfasst. Eine Massnahme war die wiederholte Befragung im Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen, weil es im Berichtsjahr zu grösseren organisatorischen Anpassungen kam. Ebenfalls wurden aus der Umfrage «Arbeiten während des Lockdowns» Unterstützungsmassnahmen abgeleitet und umgesetzt.
- **Umfrage zu «Aging Workforce»:** Die BLKB hat im März 2020 zum Thema «Aging Workforce» eine freiwillige Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt. An der Initiative, welche aus einer Masterarbeit einer Mitarbeiterin entstand, haben sich 140 Personen beteiligt. Altersstrukturen und die Arbeitsmarktfähigkeit älterer Mitarbeitender gewinnen laufend an Bedeutung im Personalmanagement der BLKB.

Arbeitsweisen und Arbeitsmodelle:

- **New Work:** Im Zuge der Organisationsentwicklung werden neue Formen der Zusammenarbeit evaluiert, die Rahmenbedingungen optimiert und sowohl Mitarbeitende wie auch Führungskräfte mit passenden Massnahmen und Ideen unterstützt. Besonderes Augenmerk liegt auf kollaborativen Arbeitsformen und Selbstmanagement.

Aus- und Weiterbildung:

- **CAS-Studiengang:** Im Juni 2020 lancierte die BLKB den eigenen CAS-Studiengang «Future Banking», welcher internen Fachkräften auf Spezialisten- oder Expertenebene offensteht. Dieses *Certificate of Advanced Studies* auf Fachhochschulniveau bietet die BLKB in Zusammenarbeit mit der *Kalaidos Fachhochschule* an. Der Studiengang bereitet die Teilnehmenden auf die Bankenwelt von morgen vor und fokussiert auf die dafür notwendigen Kompetenzen. Der CAS spricht explizit auch ältere Mitarbeitende an und Mitarbeitende ohne Hochschulabschluss können nach einer vertieften Dossier-Prüfung ebenso zugelassen werden. Im Juni 2020 haben 14 Mitarbeitende die Ausbildung gestartet und weitere nehmen an einzelnen Modulen teil.
- **Finanzberater/Finanzplanerlehrgang:** Die 2019 gestartete Ausbildungsinitiative mit der internen Ausbildung aller Kundenberatenden zu diplomierten Finanzberaterinnen und Finanzberatern wurde mit dem Start einer dritten Klasse weitergeführt, sodass im Jahr 2020 55 Mitarbeitende an den Finanzberaterlehrgängen teilnahmen. Alle 34 Mitarbeitenden, die 2020 zur Prüfung gingen, erhielten die CertKB-Zertifizierung. Im Dezember startete die erste interne Finanzplanerklasse.
- **Ausbildungsprogramm für Lernende:** Die ersten zwei IT-Lernenden im Berufsfeld Applikationsentwicklung haben 2020 ihre Lehrstelle angetreten. Ausserdem erweiterte die BLKB das Lehrangebot mit dem Lehrberuf Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Haustechnik) sowie Mediamatiker/in. Für beide neuen Fachrichtungen wurden 2020 erstmals Lernende rekrutiert, die ihre Ausbildung im nächsten Sommer beginnen.
- **Entwicklung Weiterentwicklungsangebot und -prozesse:** Der Fachbereich Personalentwicklung hat an zwei digitalen Veranstaltungen über die Personalentwicklungsmassnahmen und das umfassende Aus- und Weiterbildungsangebot ausführlich informiert. Zeitgleich wurde im Sommer 2020 der neue Weiterbildungsprozess eingeführt, der die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden stärkt.
- **Wissensaustausch:** Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BLKB Gelegenheit, im Rahmen einer 2019 neu geschaffenen Austausch- und Netzwerkplattform spannende Aspekte ihrer Tätigkeit oder Erkenntnisse aus Diplomarbeiten zu präsentieren. Diese Vortragsformate haben sich im Berichtsjahr gut etabliert und das Publikum schätzt die breite Palette an Themen, die zur allgemeinen Kompetenzerweiterung bei den Zuhörerinnen und Zuhörern sowie den Präsentierenden beitragen.

Unterstützung von Familien:

- **Elternzeit und externe Kinderbetreuung:** Der gesetzliche Vaterschaftsurlaub wird 2021 auf zehn Tage angehoben, was den bisherigen freiwilligen Leistungen der BLKB entspricht. Intern bereits angestossene Überlegungen zu Elternzeit (Kombination aus Mutter- und Vaterschaftsurlaub) werden zu einem Zeitpunkt nach der Umsetzung des erhöhten Vaterschaftsurlaubs nochmals aufgegriffen. Zudem plant die BLKB eine Überprüfung und Evaluation von Alternativen zur bestehenden, finanziellen Unterstützung der externen Kinderbetreuung.
- **Seminarangebote für Eltern:** Im Rahmen des Seminars «Vater Sein» wurden spezifisch die Ansprüche und Herausforderungen für Väter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf thematisiert.

Arbeitgeberleistungen:

- **Weiterentwicklung Lohnsystem:** Die Summe der variablen Vergütung wurde auf April 2020 für Mitarbeitende der Funktionsstufe 1 bis 7 um die Hälfte reduziert, während im Gegenzug das fixe Grundgehalt erhöht wurde. Auf Stufe der Geschäftsleitung baut eine Regelanpassung zur variablen Vergütung deren Verknüpfung zum Unternehmenserfolg weiter aus.

Covid-19-Krise:

Im Berichtsjahr hat die Covid-19-Krise Unternehmen gezwungen, ihre Arbeitsweisen anzupassen und zu flexibilisieren. Mitarbeitende der BLKB arbeiteten vermehrt von zu Hause aus, auf virtuellen Plattformen und mit digitalen Arbeitsinstrumenten. Diverse Prozesse im Personalmanagement wurden während dieser Zeit digitalisiert. Ausserdem wurden Unterstützungsmassnahmen für Mitarbeitende und Führungskräfte getroffen (siehe auch Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheit in [☞ GRI 403](#)):

- **Digitale Ausbildungen und Veranstaltungen:** Diverse Ausbildungen und Trainings wurden virtuell durchgeführt. Ebenso fand die zweitägige Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende («Willkommen im Team») jeweils online statt.
- **Themenspezifische Seminare:** Die BLKB reagierte auf Herausforderungen der veränderten Arbeitsformen mit Kursangeboten wie «Homeoffice plus Kids».
- **Führen im Homeoffice:** Auf der Zusammenarbeitsplattform der BLKB wurde ein Bereich geschaffen, welcher Führungskräfte bei der Führung von Mitarbeitenden im Homeoffice unterstützt und zu digitalen Teamentwicklungsmassnahmen inspiriert.
- **Vereinfachter Umgang mit Covid-19-bedingten Absenzen:** Die Fristenregelung für Arztzeugnisse wurde angepasst für Abwesenheiten aufgrund von Krankheit, Krankheitsfällen der Kinder oder zusätzlich erforderlicher Kinderbetreuung während des Lockdowns und darüber hinaus (z.B. wegen Schliessung von Betreuungsstätten oder wenn Kinder in Quarantäne mussten).

- Digitales Arbeiten: Die Covid-19-Krise hat zu einer Steigerung der digitalen Kompetenzen vieler Mitarbeitenden geführt. Die BLKB hat in diesem Zusammenhang die Arbeitsgruppe «New Work» gebildet, welche laufend Massnahmen entwickelt und umsetzt.
- Baselland-Card für alle Mitarbeitenden: Da aufgrund von Covid-19 keine Weihnachtsanlässe stattfanden, erhielten alle Mitarbeitenden eine Baselland-Card. Die BLKB ermöglicht Mitarbeitenden, sich einen Wunsch zu erfüllen und unterstützt mit dem Gutschein gleichzeitig das Gewerbe in der Region.

Beurteilung des Managementansatzes

- Benchmarking: Die BLKB nimmt jeweils am *Swiss Arbeitgeber Award* teil, der Schweizer Unternehmen basierend auf der Beurteilung der Arbeitssituation durch ihre Mitarbeitenden vergleicht. Die BLKB lässt sich ebenfalls auf *kunu* bewerten und nimmt über diese Plattform Rückmeldungen entgegen.
- Arbeitnehmermarkt: Bewerbende werden nach ihrer Zufriedenheit mit dem Vorgehen der BLKB im Rekrutierungsprozess befragt.
- Zertifizierung «Fair-ON-Pay»: Über die externe Zertifizierung wird die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern auf Basis einer Logib-Analyse evaluiert und bestätigt.
- Rezertifizierungen von Kundenberatenden: Ein Grossteil der Kundenberatenden im Unternehmens- und Privatkundenbereich durchlief im Berichtsjahr erfolgreich die Rezertifizierung CertKB.
- Interne Revision: Die Personalmanagementprozesse werden regelmässig von der Internen Revision evaluiert.

Siehe auch Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56) und ☞ GRI 102-8 sowie ☞ GRI 402-406 für quantitative Angaben bzw. weitere Informationen im Bereich Mitarbeitende und Personalmanagement.

401-1

a-b Informationen zu Rekrutierung und Angestelltenfluktuation

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56) für Angaben zur Fluktuation sowie Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter. Aufgrund der lokalen Tätigkeit der BLKB wird auf eine Aufschlüsselung nach Region verzichtet.

401-2

a Grundleistungen für Angestellte inkl. Versicherung, Elternzeit und Beteiligung am Unternehmen

Die Sozialversicherungs- und Unfallversicherungsleistungen erfolgen gemäss branchenüblicher Praxis und in der Schweiz geltenden gesetzlichen Vorgaben (insbesondere unter Berücksichtigung der Eintrittsschwellen nach Höhe des Lohns und Beschäftigungsgrads). Demnach ist die grosse Mehrheit der Angestellten über die BLKB vollumfänglich unfallversichert (inkl. einer überobligatorischen weltweiten Erste-Klasse-Deckung) sowie der Krankentaggeldversicherung und Pensionskasse der BLKB angeschlossen. Im BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) leistet die BLKB Beiträge an die Altersvorsorge und den Versicherungsschutz über dem gesetzlichen Obligatorium.

Mütter haben die Möglichkeit, den Mutterschaftsurlaub zu verlängern.

Alle Mitarbeitenden profitieren von Vorzugskonditionen bei bankeigenen Produkten sowie beim Bezug von Kantonalbankzertifikaten.

Siehe auch Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in ☞ GRI 401.

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in ☞ GRI 401.

402-1

a-b Informationen zur Mindestmitteilungsfrist vor erheblichen betrieblichen Veränderungen

Die BLKB informiert Mitarbeitende möglichst frühzeitig über wesentliche betriebliche Änderungen wie beispielsweise Anpassungen der Organisationsstruktur. Für vertragliche Änderungen werden mindestens die Fristen gemäss Vertragsvereinbarungen eingehalten.

Die Tarifverhandlungsvereinbarungen VAB und VZA (vgl. ☞ GRI 102-41) decken keine derartigen Fristen ab.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Der BLKB ist das physische und psychische Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden ein Anliegen. Mit ihrem Wissen und Können sind die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource der BLKB. Wenige Geschäftstätigkeiten der Bank bergen inhärente Verletzungsgefahren. Es besteht jedoch die Möglichkeit, in Bedrohungssituationen zu geraten. Weiter kann die psychische Gesundheit durch ein stark belastendes Arbeitsumfeld negativ beeinträchtigt werden. Deswegen gehört es zu den zentralen Aufgaben der BLKB, adäquate Präventionsmassnahmen umzusetzen sowie Systeme und Prozesse zu definieren, welche bei Vorkommnissen greifen. Eine gute Gesundheit wirkt sich darüber hinaus positiv auf die Zufriedenheit, Motivation und Leistung der Mitarbeitenden aus. Demzufolge sind ein wirksames betriebliches Gesundheitsmanagement und gesundheitsfördernde Massnahmen gleichermaßen im Interesse der Mitarbeitenden und der BLKB.

Der Schwerpunkt der nachfolgenden Beschreibungen liegt auf dem wesentlichen Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» (vgl. Übersicht der wesentlichen Themen auf [S. 10](#)). Mehr Informationen zur Prävention und Hilfeleistungen zum psychischen Wohlergehen finden sich im Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in [GRI 401](#) (z.B. Arbeitskultur, Feedbackprozesse, Sozialberatungsstellen etc.).

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse, Instrumente

Die BLKB setzt alles daran, die physische und psychische Sicherheit der Mitarbeitenden zu garantieren. Die Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit gelten für alle Mitarbeitenden und basieren auf anerkannten Richtlinien von SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) oder EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit). Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Schutz der Mitarbeitenden mit besonderer Gefährdung, z.B. im Technischen Dienst. Zur raschen Reaktion bei medizinischen Notfällen werden an allen Standorten ausgewählte Mitarbeitende als Betriebsärztinnen und -ärzte ausgebildet. Sie gehen alle zwei Jahre in ein Wiederholungstraining, um ihr Wissen zu erweitern und sich zertifizieren zu lassen.

Bankangestellte können auch in Bedrohungssituationen geraten, in denen ihre physische wie auch psychische Integrität akut gefährdet ist. Das Sicherheitskonzept der BLKB sieht daher zahlreiche Präventionsmassnahmen wie Gebäudeüberwachungssysteme oder automatische Polizeialarmierung vor. In Bedrohungssituationen wie im Falle eines Banküberfalls hat die Sicherheit der Mitarbeitenden oberste Priorität. Interne Dokumente beschreiben das korrekte Verhalten und Vorgehen bei derartigen Ereignissen. In Raubüberfall- oder Handfeuerlöschkursen werden exponierte Mitarbeitende zudem auf solche Situationen vorbereitet. In der schwierigen Zeit nach einem Vorfall begleitet nach Bedarf und auf Wunsch der betroffenen Mitarbeitenden ein professionelles externes Careteam die Verarbeitung des Geschehenen und die Wiederaufnahme des Arbeitsalltags.

Das Jahr 2020 hatte aufgrund der Covid-19-Krise einen erheblichen Einfluss auf das Sicherheitskonzept der BLKB (siehe «Massnahmen und Ergebnisse» weiter unten). Der Schutz der Mitarbeitenden wurde ernst genommen und es wurden entsprechende Massnahmen umgesetzt. Die moderne IT-Infrastruktur der BLKB erlaubte der Mehrheit der Mitarbeitenden eine unkomplizierte Verlegung des Arbeitsorts vom Büro nach Hause.

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Die Integrale Sicherheit ist verantwortlich für das Sicherheitskonzept, welches unter anderem den Schutz der Mitarbeitenden umfasst. Sicherheitsbeauftragte vor Ort unterstützen die Umsetzung relevanter Richtlinien und die Weiterentwicklung der Managementsysteme. Sie identifizieren neue Gefahren oder melden Mängel an die Integrale Sicherheit, die ihrerseits Massnahmen erarbeitet und deren Umsetzung überprüft. Im Bereich der spezifischen Sicherheits- und Gesundheitsmassnahmen für die Mitarbeitenden arbeitet die Integrale Sicherheit eng mit dem Ressort HR & Organisationsentwicklung und den Führungskräften zusammen.

Ziele

Die Bank hat in den Zielsetzungen 2030 (siehe [S. 7](#)) eine Ambition in Bezug auf Gesundheit am Arbeitsplatz formuliert, welche lautet: «Die Bank setzt alles daran, die physische und psychische Sicherheit und Integrität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.»

Massnahmen und Ergebnisse

Das Berichtsjahr war geprägt von der Covid-19-Krise. Die BLKB hat die Vorschriften und Empfehlungen von Bund und Kanton stets eingehalten und weitere Massnahmen zum Wohl der Mitarbeitenden ergriffen:

- Schutzmassnahmen in den BLKB-Niederlassungen: Manche Mitarbeitende der BLKB können aufgrund ihres Berufsprofils und ihrer Funktion nicht von zu Hause aus arbeiten. Die BLKB stellte sicher, dass die empfohlenen Mindestabstände in den Niederlassungen eingehalten werden konnten und erliess Vorgaben zur Maximalbesetzung von internen und öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten. Wo dies nur bedingt möglich war, wurden Plexiglasscheiben montiert. Weiter

stehen den Mitarbeitenden Handschuhe und Desinfektionsmittelpender zur Verfügung. An den Eingängen der BLKB-Gebäude wurden Besuchende auf die geltenden Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht und es wurde Desinfektionsmittel aufgestellt. Die BLKB stellte die Verpflegung der Mitarbeitenden an grösseren Standorten sicher, über Kooperationen mit lokalen Restaurants, die zum Beispiel in den Räumlichkeiten der BLKB ein Mittags-Catering offerierten, währenddem ihr eigener Betrieb geschlossen war. Zudem führte die BLKB eine umfassende Maskenpflicht in allen Räumlichkeiten ein, um weiteren Schutz zu gewährleisten. Die Mitarbeitenden erhielten zertifizierte Stoffmasken von der Bank.

- **Arbeitsinfrastruktur:** Laptops und digitale Telefonie als Standard-Infrastruktur der BLKB haben die Verlagerung des Arbeitsorts vom Büro nach Hause für viele Mitarbeitende vereinfacht. Damit sich die Mitarbeitenden zu Hause einen guten und ergonomischen Arbeitsplatz einrichten konnten, stellte die BLKB punktuell Monitore zur Verfügung.
- **Sozialer Austausch:** Das Arbeiten von zu Hause aus birgt die Gefahr sozialer Isolation. Zur Vorbeugung haben viele Teams digitale Kaffeepausen organisiert. Mitarbeitende konnten sich weiter für digitale Sportangebote (z.B. Yoga-Kurse) anmelden. Im Falle psychischer Herausforderungen konnten sich Mitarbeitende zudem kostenlos über eine Hotline an externe Fachleute wenden, welche spezifisch und zusätzlich zu den bestehenden Sozialberatungsstellen während der Covid-19-Krise eingerichtet wurde.
- **Masken für das private Umfeld:** Die Mitarbeitenden erhielten von der BLKB Masken zu ihrem Schutz im privaten Umfeld.
- **Ausbildung:** Um die Fähigkeit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu stärken, führte die BLKB im neu lancierten *CAS Future Banking* (vgl. [☞ GRI 401](#)) ein Modul zu den Themen Selbstmanagement und Resilienz ein. Ausserdem konnten sich die Mitarbeitenden im dritten Quartal für *Caregiver*-Kurse anmelden zum Aufbau von Kompetenzen im Bereich psychosoziale Nothilfe. Der BLKB steht nun ein internes *Caregiver*-Team zur Verfügung, welches in Notfällen bis zum Eintreffen externer Notfallpsychologen aktiviert wird.
- **Grippeimpfung:** Bei einer internen «Impfaktion» konnten sich Mitarbeitende der BLKB freiwillig und kostenlos gegen die Grippe impfen lassen.

Trotz der Krisenbewältigung, welche kurzfristig viele Ressourcen band, trieb die BLKB weitere Massnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement voran.

- **Anpassungen Sicherheitskonzept:** Im Berichtsjahr wurde das Sicherheitskonzept im Eingangsbereich der Bankfilialen durch bauliche Massnahmen ergänzt, um besseren Schutz vor Raubüberfällen zu bieten.
- **Gefahrenschulungen:** Aufgrund von Raubüberfällen in Bankfilialen der BLKB im Jahr 2019 werden seit 2020 vermehrt Wiederholungskurse angeboten, bei denen sich Mitarbeitende erneut auf derartige Gefahrensituationen vorbereiten können. Ziel ist es, dass Mitarbeitende dadurch mehr Sicherheit erlangen und von Experten lernen, wie sie sich verhalten sollen, um unverletzt zu bleiben.
- **Vereinfachter Umgang mit Absenzen:** Die BLKB passte die Bestimmungen zu krankheitsbedingten Absenzen an. Neu müssen Mitarbeitende ein Arztzeugnis erst ab fünf statt ab drei Tagen Abwesenheit vorweisen.
- **Evaluation Gesundheitsmanagement:** Im Berichtsjahr hat die BLKB eine Standortbestimmung im betrieblichen Gesundheitsmanagement vorgenommen (siehe Beurteilung des Managementansatzes weiter unten).

Beurteilung des Managementansatzes

- **Analyse von Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit:** Die Risiken aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fliessen in die Risikoanalyse der Gesamtbank ein (siehe [☞ GRI 419](#)).
- **Interne Revision im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit:** Massnahmen werden regelmässig in einem Audit durch die Interne Revision geprüft.
- **Meldungen an die Integrale Sicherheit:** Die Integrale Sicherheit fungiert als unabhängige Instanz, bei der Meldungen eingereicht werden können.
- **Befragung der Mitarbeitenden:** Während der Covid-19-Krise hat die BLKB Feedback von den Mitarbeitenden via eine Umfrage und Interviews eingeholt. Daraus resultierte, dass die Mitarbeitenden sich unterstützt fühlten und die eingeleiteten Schutzmassnahmen akzeptiert und geschätzt haben. Zudem zeigte sich, dass viele die zusätzliche Flexibilität im Homeoffice als Vorteil einstufen.
- **Evaluation mit externem Analyseinstrument:** Die BLKB besitzt im Berichtsjahr kein formales, ganzheitliches Gesundheitsmanagementkonzept. Zur Standortbestimmung führte die Bank 2020 das Self-Assessment von *Friendly Workspace* der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz durch. Die BLKB erzielte ein gutes Ergebnis, und es zeigte sich, dass das Managementsystem, die ergriffenen Massnahmen sowie die Kultur der BLKB eine solide Grundlage für ein umfassendes Gesundheitsmanagement bilden.

403-1

a-b Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Siehe Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in [☞ GRI 403](#), inkl. Nennung relevanter Standards und Richtlinien.

403-2

a-b Informationen über Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Meldung von Gefahren und Risiken sowie Untersuchung von Vorfällen

Siehe Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in [☞ GRI 403](#).

403-3

a Informationen zu medizinischen Diensten

Siehe Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in [☞ GRI 403](#).

403-5**a Informationen zu Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Siehe Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in [☞ GRI 403](#).

403-6**a-b Gesundheitsdienstleistungen und Programme zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden**

Die Mitarbeitenden der BLKB sind gemäss Gesetz kranken- und unfallversichert (siehe [☞ GRI 401-2](#)).

Zu den freiwilligen Programmen und Initiativen zur Förderung der allgemeinen Gesundheit der Mitarbeitenden zählen beispielsweise *bike to work*, *myChange* oder die *Check-up Days* (Durchführung alle drei Jahre). Informationen zu gesundheitsfördernden Programmen sind allen Mitarbeitenden im Intranet zugänglich.

Siehe Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in [☞ GRI 401](#) für weitere Informationen.

403-9 / 403-10**Informationen zu (arbeitsbedingten) Verletzungen und Erkrankungen der Mitarbeitenden**

Das Verletzungs- und Erkrankungsrisiko im Finanzsektor ist im Vergleich zu anderen Branchen gering. Die BLKB weist Absenzen aufgrund von Krankheit sowie arbeitsbedingten und nicht arbeitsbedingten Unfällen aus (siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, [☞ S. 56](#)). Im Berichtsjahr kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen.

BLKB**Ausfälle nach Ursache**

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([☞ S. 56](#)).

BLKB**Umfang krankheits- und unfallbedingter Abwesenheiten**

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([☞ S. 56](#)).

GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

103-1**103-2****103-3****Managementansatz in Bezug auf Aus- und Weiterbildung**

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in [☞ GRI 401](#).

404-2**a Informationen zu Art und Umfang der Weiterbildungsprogramme**

Die BLKB fördert ihre Mitarbeitenden mit umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bank billigt ausdrücklich allen Mitarbeitenden unabhängig von Funktionsstufe, Alter oder sonstigen individuellen Merkmalen das Recht auf Entwicklung und Kompetenzerweiterung. Zudem ist die Bank eine wichtige Ausbildungsstätte für Lernende in der Region. Die Programme und Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeitenden sind ausführlich erläutert im Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in [☞ GRI 401](#).

Mit flexiblen Arbeitsmodellen und einer Stafflung des Arbeitspensums (z.B. bei Mutterschaft oder Pensionierung) bietet die BLKB die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedürfnisse, die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktfähigkeit jeder und jedes Einzelnen aufrechtzuerhalten. Als Übergangshilfen werden oft individuelle Lösungen vereinbart wie Mentoring, Coaching, eine Teilnahme am Lehrgang «Skills 4.0» oder das Absolvieren von sogenannten MOOC (Massive Open Online Courses, wie z.B. LinkedIn Learning).

404-2**b Programme zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit sowie zum Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung**

Siehe Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in [☞ GRI 401](#).

404-3**a Informationen zur Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden**

Mit allen festangestellten Mitarbeitenden führt die BLKB jährliche Standortbestimmungsgespräche durch. Die Bank fördert zudem eine offene Feedbackkultur (vgl. [☞ GRI 401](#)). Die wesentlichen Inhalte der Beurteilungs- und Zielgespräche werden intern dokumentiert.

Mit dem sogenannten *Cockpit* wurde 2020 ein neues Instrument zur Begleitung der strukturierten Dialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften erarbeitet und die Einführung auf Anfang 2021 vorbereitet. Das Cockpit deckt die Perspektiven und Gesprächsinhalte «Meine Rolle», «Mein Beitrag» und «Meine Entwicklung» ab. Bei ungenügender Leistung oder Fehlverhalten wird zusätzlich ein Parallelprozess definiert, bei welchem die vereinbarten Massnahmen und Konsequenzen ab 2021 schriftlich festgehalten werden.

Eine Auswertung des Prozentsatzes aller Mitarbeitenden, die eine formale Leistungsbeurteilung erhalten haben, findet zurzeit nicht statt. Bei Unregelmässigkeiten, Fragen oder Beschwerden können sich Mitarbeitende jederzeit an das Ressort HR & Organisationsentwicklung wenden.

BLKB**Rate der neu besetzten Stellen durch interne Kandidatinnen und Kandidaten**

Diese Kennzahl kann mit der anstehenden Einführung neuer Systeme zukünftig systematisch erfasst und gemessen werden.

BLKB**Anzahl Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten**

Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung ([☞ S. 56](#)).

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)**103-1****103-2****103-3****Managementansatz in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit**

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in [☞ GRI 401](#).

405-1**a-b Diversität in den Kontrollorganen und in weiteren internen Angestelltenkategorien**

Die Diversität im Bankrat und in der Geschäftsleitung gestaltet sich wie folgt (per 31.12.2020):

Bankrat nach Alter:	
Mitglieder unter 30:	0 Prozent
Mitglieder zwischen 30 und 50:	25 Prozent
Mitglieder über 50:	75 Prozent

Bankrat nach Geschlecht:	
Anteil Frauen:	37,5 Prozent
Anteil Männer:	62,5 Prozent

Geschäftsleitung nach Alter:	
Mitglieder unter 30:	0 Prozent
Mitglieder zwischen 30 und 50:	66,7 Prozent
Mitglieder über 50:	33,3 Prozent

Geschäftsleitung nach Geschlecht:

Anteil Frauen: 16,7 Prozent

Anteil Männer: 83,3 Prozent

Die Aufschlüsselung der Mitarbeitenden nach Alter und Geschlecht sind in den Kennzahlen der Zukunftsorientierung (☞ S. 56) aufgeführt.

405-2

a-b Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern

Das Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht ausgewiesen. Die BLKB setzt in diesem Bereich auf Analysen und Zertifizierungen durch unabhängige externe Experten: Die Zertifizierung «Fair-ON-Pay» hat im Berichtsjahr die Einhaltung der Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BLKB bestätigt.

GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Diskriminierungsfreiheit

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in ☞ GRI 401.

406-1

a Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

Die BLKB hat keine Kenntnis derartiger Vorfälle im Berichtszeitraum.

GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf lokale Gemeinschaften

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in ☞ GRI 201.

413-1

a Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und/oder Förderprogramme

Die BLKB und ihr Geschäftsmodell sind auf Regionalität ausgerichtet und traditionell eng verbunden mit der Nordwestschweiz. Die Bank sieht sich als Partnerin der regionalen Gesellschaft und Wirtschaft und verpflichtet sich auch dem Schutz der Umwelt und natürlicher Ressourcen. Die BLKB unterhält und pflegt unterschiedlichste Engagements mit Partnern in der Nordwestschweiz und in der Schweiz. Im Berichtsjahr leistete die BLKB zusätzliche Beiträge und unterstützte diverse Initiativen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise.

Mitgliedschaften, Engagements und Massnahmen sind ausführlich aufgeführt in ☞ GRI 102-12, ☞ 201 (Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung) und ☞ 203-1.

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf soziale Bewertung der Lieferanten

Siehe Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschaffungspraktiken in [GRI 204](#).

414-1

a Angaben zu neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden

Siehe [GRI 308-1](#).

GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf Marketing und Kommunikation

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Die Ausgestaltung von Finanzprodukten kann sehr komplex sein, sodass deren Funktionsweise für Privat- oder Unternehmenskunden teilweise nicht einfach zu erfassen ist. Gleichzeitig beeinflussen sie kurz- und insbesondere langfristig die finanzielle Sicherheit und das wirtschaftliche Wohlergehen der betroffenen Personen. Im Umkehrschluss kann die Insolvenz von Kunden für die Bank negative Folgen haben. Die Unternehmens- und Privatkunden vertrauen zu Recht auf eine verantwortungsvolle Beratung in ihren Finanzangelegenheiten. Zentral sind deshalb hohe Qualitätsstandards für Produkte, Dienstleistungen und die Beratung sowie einfach verständliche und transparente Produktbeschreibungen und wahrheitsgetreue Marketingversprechen. Demnach ist es wenig erstaunlich, dass eine Privatkundenumfrage zum Thema Nachhaltigkeit der BLKB (siehe auch «Massnahmen und Ergebnisse» weiter unten) ergeben hat, dass Qualität und faire Produkte die wichtigsten Eigenschaften einer Bank aus Sicht der Befragten sind. Das Ergebnis bestätigt die Berücksichtigung von «Qualität und Kundenzufriedenheit» als eines der wesentlichen Themen der BLKB (siehe Übersicht der wesentlichen Themen auf [S. 10](#)).

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Die gesetzlichen Vorgaben zur Ausgestaltung von Finanzprodukten, der Erbringung von Beratungsdienstleistungen sowie die geltenden Werberichtlinien geben die minimalen Anforderungen an die Produktentwicklung und -kommunikation der BLKB vor. Die BLKB stellt hierbei höchste Anforderungen an ihre Produkte, Dienstleistungen und die Beratungsqualität.

In der Produktentwicklung orientiert sich das Unternehmen stark an den Kundenbedürfnissen. In der Optimierung bestehender und der Entwicklung neuer Produkte reduziert die BLKB die Komplexität der Angebote auf ein Minimum, gestaltet Prozesse möglichst schlank und hält Entscheidungswege bewusst kurz (vgl. [GRI 201](#) für mehr Informationen zum Innovationsprozess). Somit kann die Kundschaft die Mechanismen hinter den Leistungen einfacher verstehen bzw. beurteilen und profitiert von einer raschen Bearbeitung ihrer Anliegen. Die BLKB betrachtet den ehrlichen und offenen Dialog als Verpflichtung und ebenso als Basis vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen. Deswegen ist ihre Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen transparent und klar (vgl. [GRI 102-43](#)). Diese Haltung gilt für die Information zu Produkten und Dienstleistungen, aber auch für die Medienarbeit oder Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist in der Kommunikations- und Branding-Strategie verankert.

Die Mitarbeitenden der BLKB stehen täglich im Austausch mit Privat- und Unternehmenskunden sowie anderen Anspruchsgruppen. Eine gute Ausbildung ist grundlegend für eine professionelle Beratung, die Mehrwert für die Kundinnen und Kunden schafft. Die BLKB will sich in diesem Bereich kontinuierlich verbessern und Qualitätsführer sein. Alle Kundenberatenden sind gemäss der CertKB-Zertifizierung akkreditiert, welche die BLKB gemeinsam mit externen Experten konzipiert. Die Ausbildung vermittelt theoretisches Wissen und bietet eine Plattform für Praxisübungen. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung der Kundenberatenden erneuert. Weiter wird der Erfolg durch praxisbezogene Trainings für Kundenberatende und individuelle Coachings für Führungskräfte gesteigert. Die Trainer und Coaches entwickeln die Mitarbeitenden kontinuierlich in relevanten Themen weiter. Die BLKB ermöglicht zudem die Ausbildung zum diplomierten Finanzberater respektive Finanzplanerin mit eidgenössischem Leistungsausweis. Damit stärkt sie die Fach- und Methodenkompetenz und garantiert einheitliche und verbindliche Qualifikations- und Qualitätsstandards. Ausserdem beinhaltet die individuelle Zielsetzung der Mitarbeitenden im Vertrieb – wie auch diejenige aller anderen Mitarbeitenden – Verhaltensziele, während hingegen Verkaufsziele bewusst nur auf Teamebene gesetzt werden.

Wie auch in anderen Bereichen der Mitarbeitendenentwicklung (vgl. [☞ GRI 401](#)) ist die BLKB von den Möglichkeiten und der positiven Wirkung gegenseitigen Lernens überzeugt. In der Kundenberatung unterstützt die Bank beispielsweise die Bildung sogenannter Beratungstandems. Hierbei begleiten Mitarbeitende aus Facheinheiten, zum Beispiel aus dem Anlagegeschäft, Kundenberatende zu Beratungsterminen. Das fördert die Kundenorientierung sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kundinnen und Kunden profitieren direkt vom internen Fachwissen. Nebst den individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden sind die Prozesse entscheidend. Die BLKB richtet ihre Beratungsprozesse entlang von Lebensereignissen aus, zum Beispiel «Erwerb Wohneigentum» oder «Absicherung der Familie», mit Angeboten wie «Next-Generation-Hypothek» oder dem «Einkommenschutz», um die Ansprüche an eine umfassende Finanzdienstleistung in allen Lebenslagen zu erfüllen oder zu übertreffen. Die Kundenberatenden informieren über die mit den Produkten verbundenen Risiken und machen nach Bedarf auf Absicherungsmöglichkeiten aufmerksam (z.B. Versicherungsleistungen für Hypothekarkunden). Der Beratungsansatz im Unternehmensgeschäft beruht auf einem umfassenden Verständnis der Situation und des Geschäftsmodells der Kunden sowie einer individuellen, flexiblen Ausgestaltung der Lösung. Gleichzeitig ist es für die BLKB wichtig, dem Gegenüber gleichermaßen die Handlungs- und Denkweise der Bank zu vermitteln.

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Produktmanager in den Bereichen Banking, Anlegen und Finanzieren verantworten die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen der BLKB. Die Ausbildung der Kundenberatenden auf den Finanzlösungen läuft über die Kursangebote des Ressorts HR & Organisationsentwicklung mit internen und externen Trainern und Coaches und wird individuell von den verantwortlichen Führungskräften gesteuert, die auch einen Entwicklungspfad mit den Mitarbeitenden festlegen. Die BLKB bietet ebenfalls produktspezifische Ausbildungen an. Darin enthalten ist auch ein Kurs zu nachhaltigem Anlegen (siehe auch zusätzliches wesentliches Thema «Anlage- und Kreditgeschäft», [☞ S. 29](#)). Das Ressort HR & Organisationsentwicklung dokumentiert und überprüft den Zertifizierungsstand der Kundenberatenden sowie den Ausbildungsgrad aller Mitarbeitenden.

Die Kundenzufriedenheit wird mittels unterschiedlicher Methoden an verschiedenen Kontaktpunkten wie z.B. dem Kundencenter, dem E-Banking oder den Bankfilialen abgefragt. Weiter können Kundenfeedbacks aller Art in einem internen Qualitätsmanagementsystem erfasst werden. Die zentrale Sammlung und Auswertung übernehmen die Teams des Ressorts Sales Management und Support. Stellen sie eine Anhäufung gleichartiger Rückmeldungen fest, leiten sie eine Untersuchung ein. Bei Meldungen mit signifikanten Risiken oder Gefährdung der Reputation reagiert die Bank sofort und nimmt allenfalls Kontakt mit den betroffenen Kundinnen und Kunden auf. Wenn angezeigt, gehen das Sales-Management- und/oder das Support-Team ebenso direkt auf betroffene Mitarbeitende oder Teams zu, um Kundenfeedback oder Beschwerden zu besprechen (siehe auch «Beurteilung des Managementansatzes» unten).

Ziele

Die BLKB möchte ihren Unternehmens- und Privatkunden die bestmöglichen Leistungen bieten und ist deshalb darauf bedacht, Beschwerden auf ein Minimum zu reduzieren. Konkrete interne Qualitätsziele werden nicht veröffentlicht.

Massnahmen und Ergebnisse

Die BLKB hat im Berichtsjahr die neue Beratungspalette entlang von Lebensereignissen weiter ausgebaut mit Angeboten wie Wohnräumer-, Immobilienverkaufs- oder Umzugs-Service.

Mit der klaren Positionierung der BLKB als zukunftsorientierte und nachhaltige Bank hat es im Berichtsjahr interessiert, welche Anliegen in diesen Themen (potenzielle) Kunden bewegt und wie die BLKB in deren Augen abschneidet. Hierzu hat die Bank mit Unterstützung von Experten eine Kundenumfrage durchgeführt, an welcher gut 1'500 Personen schweizweit bzw. ca. 800 Personen im Marktgebiet teilgenommen haben (siehe Kapitel «Das Nachhaltigkeitsmanagement der BLKB», [☞ S. 9](#)).

Beurteilung des Managementansatzes

- Kundenfeedback: Mündlich, über das Kundencenter oder in der schriftlichen Korrespondenz auf unterschiedlichen Kanälen erhält die BLKB Feedback von ihren Anspruchsgruppen. Rückmeldungen werden systematisch vom Ressort Sales Management & Support des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung ausgewertet. Der Bereich Customer Experience im Marketing lässt die wichtigsten Erkenntnisse quartalsweise in einen Bericht zuhänden der Geschäftsleitung einfließen.
- Messung Kundenzufriedenheit: Die Kundenzufriedenheit wird konsequent und systematisch erhoben und ausgewertet.
- Kundenumfragen: Die BLKB führt regelmässig und gezielt quantitative sowie qualitative Umfragen bei Kundinnen und Kunden durch.
- Kundeneinbindung: Konsumenten (d. h. Kunden- und Nicht-Kunden) werden in Fokusgruppen eingeladen, um zu spezifischen Themen bzw. Produkt- und Dienstleistungsangeboten Feedback zu geben. Anlass hierfür kann beispielsweise die Transformation einer Filiale oder von Customer Journeys sein.
- Beschwerdemanagement: Die Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement fließen in die Organisation zurück und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.
- *Mystery Shopping*: Die Qualität der Dienstleistungen und insbesondere der Beratung wird mittels *Mystery Shopping* sowie qualitativen Interviews mit Kundinnen und Kunden laufend überprüft.
- Externe Ratings und Auszeichnungen: Aus Evaluationen von Drittparteien wie beispielsweise *Comparis* fließen ebenfalls wertvolle Feedbacks an die BLKB zurück. Im Jahr 2020 erreichte die Bank in der *Comparis*-Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Hypothekengeschäft eine gute Gesamtnote von 5,3. Ausserdem wurde die Beratungssuite mit der bronzenen Auszeichnung *Best of Swiss Web* in der Kategorie Business honoriert. Dieser Award ([☞ bestofswissweb.ch](https://www.bestofswissweb.ch)) zeichnet jährlich Leistungen aus, die insbesondere für Kundinnen und Kunden einen Mehrwert schaffen.

Die Ergebnisse all dieser Prozesse bilden die Basis für Massnahmen zur Optimierung sowie zur Steigerung des Kundenerlebnisses.

417-2**a-b Informationen zu Verstössen im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen**

Der BLKB sind keine relevanten Vorfälle bekannt von Verstössen gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung.

417-3**a-b Informationen zu Verstössen im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**

Aus Vertraulichkeitsgründen veröffentlicht die BLKB keine Informationen zu Bussgeldern, Sanktionen oder Mahnungen im Zusammenhang mit Verstössen gegen Vorschriften. Hinsichtlich freiwilliger Verhaltensregeln führte die BLKB mit dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken Gespräche betreffend des 2019 neu eingeführten Logos der BLKB. Gemeinsam wurde entschieden, auf den Spickel im Logo zu verzichten. Die Anpassung wurde im Berichtsjahr schrittweise umgesetzt.

GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)**103-1****103-2****103-3****Managementansatz in Bezug auf Schutz der Kundendaten****Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung**

Die hohe Relevanz des Datenschutzes ist dem Geschäftsmodell der BLKB inhärent und findet Ausdruck im gleichnamigen wesentlichen Thema «Datenschutz» (siehe Übersicht der wesentlichen Themen auf [S. 10](#)). Die Bank verfügt über besonders schützenswerte Informationen ihrer Kundinnen und Kunden und untersteht dem Schweizer Bankkündengeheimnis. Das Tätigkeitsfeld birgt Reputations- und regulatorische Risiken im Falle einer Datenschutzverletzung. Der Datenschutz umfasst im Grundsatz alle personenbezogenen Daten, d. h. alle Angaben, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare Person beziehen. Zum verantwortungsbewussten Umgang mit sensiblen Informationen gehören sowohl deren Schutz vor unbefugten Zugriffen (online und offline sowie intern und extern) als auch die Transparenz darüber, für welche Zwecke Daten intern weiterverarbeitet werden.

Der Managementansatz und seine Bestandteile**Strategie, Prozesse und Instrumente**

Das Bundesgesetz über den Datenschutz, das Bankengesetz sowie die FINMA-Richtlinien zu operationellen Risiken in Banken und zu Bankkundendaten sind die massgebenden regulatorischen Grundlagen im Bereich Datenschutz. Diese und weitere Vorgaben werden übersetzt in diverse interne Weisungen zu den Themen Datenschutz, IT- und Informationssicherheit, Schutz von Bankkundendaten, Sicherheit bei elektronischen Kommunikationskanälen oder Klassifizierung von Informationen. Die Weisungen haben Gültigkeit für alle Personen mit Zugang oder Zugriff zu IT-Systemen und Daten. Jede und jeder Einzelne ist für deren Einhaltung verantwortlich. Die zentralen Inhalte werden ebenfalls in anschaulichen Dokumenten sowie im Intranet zusammengefasst und sind Teil des für alle Mitarbeitenden geltenden Verhaltenskodex.

In der Kommunikation innerhalb und ausserhalb der Bank können sensible Bankkundendaten und andere Informationen an Unbefugte gelangen. Mitarbeitende sind daher angewiesen, auf ihre Umgebung zu achten und Kundinnen und Kunden am Telefon zweifelsfrei zu identifizieren. Elektronische Kommunikationskanäle an der Schnittstelle zwischen dem Banknetzwerk und externen Netzwerken sind datenschutztechnisch besonders kritisch. Die BLKB gibt in einer internen Weisung spezifische Anweisungen zum Verhalten im Internet, zur Definition und Aktualisierung von Passwörtern oder zum sicheren E-Mail-Verkehr. Hierbei unterstützen im IT-System konfigurierte Sicherheitsmechanismen wie beispielsweise Verschlüsselungsprotokolle von E-Mails, Spam-Filter oder Firewall.

Das bankinterne Netzwerk wird mittels Anti-Viren-Programmen und einer restriktiven Konfiguration der Firewall geschützt. Ein System zur Prävention von Datenverlust prüft zudem die ausgehende Korrespondenz und den Datentransfer nach aussen. Der wichtigste Sicherheitsfaktor, um die Daten und Informationen der Bank vor Unbefugten zu schützen, sind jedoch die Nutzerinnen und Nutzer der Systeme. Zugriffsberechtigungen steuert die BLKB basierend auf dem *Need-to-Know*-Prinzip und alle Personen (einschliesslich externer Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult.

Schützenswerte Informationen werden in die Kategorien «geheim», «vertraulich» und «intern» mit unterschiedlichen Sicherheitsvorkehrungen klassifiziert. Diese Einteilung ist ein wichtiger Anhaltspunkt für Mitarbeitende zur korrekten Handhabung der Informationen beim Erhalt, in der Bearbeitung wie auch der Entsorgung oder Löschung. Unabhängig der Klassifikation gilt die *Clear Desk Policy*. Im Kern besagt diese, dass Mitarbeitende bei kurz- und langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz sensible Daten vor einfachen Zugriffen schützen müssen – beispielsweise, indem sie die Bildschirmsperre aktivieren oder Unterlagen sicher in den dafür vorgesehenen Büromöbeln verstauen.

Automatisierte Mechanismen melden auffälliges Verhalten in der IT-Landschaft der Bank. Doch Vorfälle können auch systemunabhängig erfolgen oder von diesem nicht erkannt werden. Daher sind die Mitarbeitenden angehalten, einen Verlust von Daten oder Zugriffe durch Unberechtigte unverzüglich zu melden. Dabei können sie sich an ihre Vorgesetzten, die Integrale Sicherheit oder den IT-Service-Desk wenden, welche die Vorfälle fachkundig bearbeiten.

Die Daten von Kundinnen und Kunden verwendet die BLKB im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Unternehmens-, Segments- und Produktentwicklung. Die BLKB informiert transparent und verständlich über die Verwendung persönlicher Daten und Kunden haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die hinterlegten persönlichen Daten zu informieren. Die Datenschutzerklärung gilt für alle Geschäftsbereiche der Bank und ist auf der Website der BLKB einsehbar (<https://www.blkb.ch/datenschutz>). Sie informiert Drittparteien über ihre Rechte und insbesondere das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch sowie – soweit anwendbar – das Recht auf Datenübertragbarkeit. Die BLKB stützt sich dabei auf die für die Bank geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften.

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Die Integrale Sicherheit hat nicht nur den Schutz von Informationen, sondern auch von Personen, Vermögenswerten und Dienstleistungen zum Ziel (vgl. [GRI 401](#) für nähere Informationen zum physischen Schutz der Mitarbeitenden und der Vermögenswerte der Bank). Die Vereinheitlichung an zentraler Stelle erlaubt eine ganzheitliche Sicht und übergreifende Steuerung aller Sicherheitsbereiche. Die Integrale Sicherheit ist auch für die regelmässige Überprüfung des CID-Leitfadens (*Client Identifying Data*) zuständig. Sie fungiert als unabhängige Kontrollstelle in diesem Bereich und wird beim Schutz der Systemlandschaft insbesondere von der IT unterstützt. Ein externer Anbieter überwacht das IT-System der BLKB und informiert die Integrale Sicherheit bei Vorkommnissen. Die gesammelten Daten werden zur Verbesserung des Sicherheitsdispositivs verwendet. Im Risikoreport zu operativen Risiken berichtet die Integrale Sicherheit regelmässig über die Sicherheitsthemen der Bank an das Operational Risk Committee (vgl. [GRI 419](#)), welches der Aufsicht des Audit & Risk Committee des Bankrats untersteht.

Ziele

Erfolgreiche Angriffe auf das bankinterne Netzwerk verhindern und Beschwerden im Bereich Datenschutz seitens der Anspruchsgruppen, insbesondere von Kundinnen und Kunden, vermeiden sind die übergreifenden Ziele der BLKB im Bereich Datenschutz.

Massnahmen und Ergebnisse

Datenschutz genießt bei der BLKB höchste Priorität. Die Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes (DSG) ist weit fortgeschritten, sodass die BLKB vor dem Inkrafttreten notwendige Anpassungen umgesetzt haben wird. Unter anderem hat die BLKB ihre Pflicht, Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung von Daten zu informieren, bereits erfüllt. Ebenso werden weiterhin Auskunftsbegehren von Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen beantwortet. Die hierfür eingerichteten zentralisierten Prozesse haben sich in der Praxis etabliert.

Beurteilung des Managementansatzes

Die Schutzmassnahmen werden von der Integralen Sicherheit stetig überprüft und dem sich wandelnden internen und externen Umfeld angepasst. Im Bereich Datenschutz werden dabei folgende Instrumente eingesetzt:

- Versand Phishing-E-Mails: Mehrmals jährlich versendet die BLKB absichtlich harmlose Phishing-E-Mails zur Sensibilisierung sowie Überprüfung der Wachsamkeit der Mitarbeitenden.
- Technische Prüfung: Penetrationstests und Sicherheitsanalysen für Endgeräte, Server und Applikationen wie Avaloq (zentrales Banking-System), E-Banking oder Mobile Banking prüfen die Effektivität der IT-Sicherheitsmechanismen der BLKB.
- Interne und externe Revision: Die internen und externen Revisionsstellen überprüfen die IT-Sicherheit und den Datenschutz in regelmässigen Intervallen (z.B. Berechtigungsmanagement oder Geschäftskontinuität). Im Bereich Datenmanagement, Governance und Sicherheit führte die interne Revision 2020 eine Prüfung durch.

Siehe auch die Erläuterungen zum Datenschutz und der IT-Sicherheit im Geschäftsbericht auf [S. 25](#) für weitere Informationen.

418-1

a-b Informationen zu Beschwerden und Vorfällen im Zusammenhang mit dem Schutz der Kundendaten

Aus Vertraulichkeitsgründen veröffentlicht die BLKB keine Kennzahlen und detaillierten Angaben zu Beschwerden im Zusammenhang mit dem Schutz der Kundendaten sowie Fällen von Datendiebstahl und -verlusten.

GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)

103-1

103-2

103-3

Managementansatz in Bezug auf sozioökonomische Compliance

Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung

Compliance, d. h. die Konformität mit finanzmarktspezifischen und sozioökonomischen Vorschriften, gehört zu den grundlegendsten Pflichten im Bankgeschäft. Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen regeln die Geschäftstätigkeit von Finanzinstituten. Zu den wichtigsten Rahmenwerken für die BLKB gehören das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, FINMA- und Bankvereinigungsbestimmungen sowie die Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Allfällige Compliance-Verstösse wirken sich nicht nur negativ auf die Reputation der betroffenen Bank, sondern auch auf die öffentliche Meinung zur gesamten Branche aus. Aufgrund ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung für den Kanton Basel-Landschaft würden sich solche Vorkommnisse bei der BLKB – je nach Schweregrad – mit grosser Wahrscheinlichkeit auch negativ auf den Kanton bzw. die gesamte Region Nordwestschweiz auswirken.

Der Überbegriff Compliance umfasst neben den finanzmarktspezifischen Regeln auch arbeitsrechtliche Themen (siehe [☞ GRI 401](#)) sowie wettbewerbswidriges Verhalten oder Korruption inkl. Geldwäscherei (siehe [☞ GRI 205](#) und [☞ GRI 206](#)). Bezüglich Letzterer sind Banken aufgrund ihres Geschäftszwecks exponierter als andere Branchen, weshalb Gesellschaft und Politik sehr hohe Anforderungen an das bankinterne Risikomanagement stellen.

Demnach werden nachfolgend die Aspekte zum wesentlichen Thema «Riskmanagement, Compliance und Integrität» ergänzend zu den Inhalten im Corporate-Governance-Bericht (siehe Geschäftsbericht 2020, [☞ S. 31](#)) umschrieben. Details zum Risikomanagement an der Schnittstelle zu Dienstleistern und Lieferanten sind in [☞ GRI 204](#) aufgeführt.

Der Managementansatz und seine Bestandteile

Strategie, Prozesse und Instrumente

Die BLKB ist sich der oben beschriebenen ausserordentlichen Verantwortung bewusst. Für die Bank geht Compliance deshalb über die reine Gesetzeskonformität hinaus. Dies ist auch so im Verhaltenskodex der Bank festgehalten, welcher die Grundwerte der BLKB umschreibt. Die Bank bekennt sich darin unter anderem zur konsequenten Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung von Terror sowie zur Vermeidung von Interessenskonflikten und Korruption und untersagt jegliche Art von wettbewerbswidrigem Verhalten, aktiver Beihilfe zu Kapitalflucht und Steuerhinterziehung. Zentrale weitere Regelwerke sind die Weisungen bezüglich Geldwäscherei, Bankgeschäften des Personals und Weisungs- und Regelverstössen sowie die Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken. Mitarbeitende werden darin angehalten, die Plausibilität finanzieller Geschäfte und Transaktionen stets kritisch zu hinterfragen.

Diese Verhaltensregeln dienen dem Schutz der Reputation und sind deshalb integraler Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeitenden. Die BLKB hat das klare Bekenntnis, keinerlei Kompromisse bezüglich Compliance und Reputation zu machen. Demnach kann eine Verletzung des Verhaltenskodex je nach Schweregrad unterschiedliche disziplinarische Massnahmen nach sich ziehen oder unter Umständen sogar zur Einschaltung der Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden führen.

Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen der Einführungstage («Willkommen im Team») eine Einführung in den Verhaltenskodex der Bank. Im Anschluss müssen sie gemäss ihrer Funktion innert der ersten drei Monate nach Anstellungsbeginn ein obligatorisches E-Learning-Modul zur Wiederholung und Vertiefung der Compliance-Regeln absolvieren. Zusätzliche Ausbildungssequenzen durchlaufen Mitarbeitende mit Kundenkontakt. Bei der täglichen Arbeit unterstützt die bankinterne Aufbau- und Ablauforganisation die Mitarbeitenden bei der Einhaltung des Verhaltenskodex und der Risikobewirtschaftung. Das konsequent angewendete *Three-Lines-of-Defense*-Prinzip beinhaltet Kontrollen des Internen Kontrollsystems in den Prozessen der diversen Bankeinheiten (*First Line of Defense*). Insofern beinhalten risikobehaftete Abläufe Kontrollschritte (z.B. Vier-Augen-Prinzip). Automatisierte und im System hinterlegte Prüfungen helfen bei der Erkennung von Fehlern oder Unstimmigkeiten. In einem zentralen Portal sind ausserdem die wichtigen Prozesse für alle zugänglich dokumentiert.

Sämtliche Führungsstufen sind zur Einhaltung der Verhaltensregeln verpflichtet. Der Bankrat beaufsichtigt die Geschäftstätigkeit der Bank im Allgemeinen und der Geschäftsleitung im Speziellen. Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums müssen einem hohen und differenzierten Anforderungsprofil entsprechen. Die BLKB hält sich dabei insbesondere an die FINMA-Bestimmungen zur Corporate Governance in Banken gemäss Rundschreiben 2017/1 und gewährleistet eine strikte Trennung der Gewalten. So ist beispielsweise kein operatives Geschäftsleitungsmitglied Teil des achtköpfigen Bankrats (vgl. Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht, [☞ S. 36](#)).

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Die Integrität einer Bank zeigt sich im Verhalten ihrer Mitarbeitenden. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt Verantwortung für die Gesetzeskonformität und das ethische Handeln der Bank. Der Geschäftsleitung obliegt es, eine Integrität und verantwortungsvolles Verhalten fördernde Kultur und die dazu notwendigen Strukturen im Unternehmen zu schaffen. Unterstützt wird das Führungsgremium von internen Fachkräften im Bereich Corporate Governance, Risikomanagement sowie Personalmanagement.

Nebst finanziellen Risiken sind auch System-, Reputations- und Compliance-Risiken Bestandteil des integralen Risikomanagements der BLKB. Der Risikokatalog bildet für die Bank wesentliche Risiken ab. Jährlich findet eine Beurteilung der Risiken und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit durch den Bankrat statt (vgl. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit im Geschäftsbericht, [S. 36](#)). Mit der Risikopolitik definiert der Bankrat Limiten, die bei verschiedenen Risikopositionen nicht überschritten werden dürfen. Unabhängige Risikokontrollen unter der Leitung des Chief Risk Officer überwachen mit geeigneten Instrumenten und periodischen Risk Assessments die Wirksamkeit der Managementansätze (Second Line of Defense). Ergebnisse werden im standardisierten Berichtswesen regelmässig und adressatengerecht aufbereitet. Somit werden einerseits die relevanten operativen Gremien (Operational Risk Committee, Sicherheitsausschuss, Kreditausschuss) sowie der Bankrat und dessen Gremien (z.B. Audit and Risk Committee) in angemessener Form und zeitgerecht über die Risikosituation der Bank informiert und es wird andererseits das Meldewesen an die FINMA oder an die Schweizerische Nationalbank sichergestellt.

Siehe Anhang zur Jahresrechnung im Geschäftsbericht ([S. 79](#)) für nähere Informationen sowie das zusätzliche Thema «Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft» ([S. 29](#)) zum Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft.

Ziele

Mit dem Compliance- und Risikomanagement verfolgt die Bank grundsätzlich das Ziel, weder unverhältnismässige Risiken einzugehen noch gegen Gesetze und Standesnormen zu verstossen.

Massnahmen und Ergebnisse

Per 1. Januar 2020 führte die BLKB einen neuen Verhaltenskodex ein. Mit der Aktualisierung wurde das Regelwerk dahingehend angepasst, dass es die Unternehmenswerte besser widerspiegelt. Alle Mitarbeitenden wurden über die Änderungen im für sie verpflichtenden Kodex in Kenntnis gesetzt.

Im Berichtsjahr gab es keine Ereignisse oder Unregelmässigkeiten, die wesentliche Neuerungen oder Massnahmen im Compliance- und Risikomanagement bedingten.

Beurteilung des Managementansatzes

- Internes Kontrollsystem: Die BLKB unterhält ein Internes Kontrollsystem mit seinen diversen Bestandteilen (Reporting, Kontrollmassnahmen in Prozessen, Risikobeurteilung sowie Unternehmenskultur), um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und allfällige Schäden aufgrund Fehlverhaltens zu begrenzen.
- Risikoreport: Zweimal im Jahr informieren die Risikokontrollinstanzen der Bank die Geschäftsleitung und den Bankrat über allfällige Compliance-Vorfälle, die Einhaltung der Risikopolitik und sonstige Erkenntnisse des Risikomanagements.
- Audit and Risk Committee: Das Audit and Risk Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Bankrats zusammen. Es beaufsichtigt die finanzielle Berichterstattung, die Integrität der Finanzabschlüsse, das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und die Ansätze der internen Kontrollen als unabhängiges und objektives Organ.
- Operational Risk Committee: Das Operational Risk Committee setzt sich aus internen Experten zusammen und bespricht in regelmässigen Abständen die Risiken, welche sich aus dem operativen Geschäft ergeben. Das Gremium untersteht dem Chief Risk Officer und rapportiert über diesen an den aus zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung bestehenden Sicherheitsausschuss.
- Interne Revision: Die Interne Revision überprüft laufend die Qualität und Wirksamkeit der Geschäftsprozesse der BLKB. Dabei liegt der Fokus unter anderem auf den Risikoaspekten (*Third Line of Defense*).
- Interne Meldungen: Meldungen von Mitarbeitenden via Vorgesetzte, das Ressort HR & Organisationsentwicklung oder die Compliance-Abteilung geben Hinweise auf Verbesserungspotenzial und mögliches Fehlverhalten.
- Externe Revision: Die externe Revision überprüft die Einhaltung externer Regularien sowie den Umgang mit Compliance und die Funktionsweise der Managementansätze sowohl rollierend als auch im Rahmen der ordentlichen jährlichen Audits.
- Ratings: Punktuell informiert sich die BLKB via unabhängige Ratingagenturen zu externen Beurteilungen ihrer Corporate Governance.

419-1

a-c Informationen zu Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Informationen zu Bussgeldern und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich werden aus Vertraulichkeitsgründen nicht veröffentlicht.

Kennzahlen

Kennzahlen im Wirkungsfeld «Gesellschaft»

Aspekt	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft	Hoch (3)	201-1	Mio. CHF	60	60	60	60	60
Hypothekendarlehen insgesamt	Hoch (3)	201	Mio. CHF	20,5	19,6	18,7	18,2	17,6
Hypothekendarlehen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	201	Prozent	91	92	92	93	93
Übrige Darlehen insgesamt (inkl. Kredite an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Mio. CHF	1,7	1,5	1,4	1,3	1,4
Übrige Darlehen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Kredite an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Prozent	50	50	46	49	57
Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds ¹	Hoch (3)	Zusatz	Mio. CHF	1 660,4	1 136,6	743,5	480,4	247,9
Volumen nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate	Hoch (3)	Zusatz	Mio. CHF	2 356,8	–	–	–	–
Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz	Hoch (3)	204-1	Mio. CHF	29,2	31,9	–	–	–
Sponsoring-Engagement	Hoch (3)	201	Mio. CHF	1,4	1,5	–	–	–
Engagement über BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Hoch (3)	201	CHF	466 000	420 000	–	–	–

Kennzahlen im Wirkungsfeld «Mensch»

Aspekt ²	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Personalbestand, inkl. Stundenlohnangestellte	Hoch (3)	102-8	Anzahl	848	810	802	786	773
Vollzeitstellen (FTE)	Hoch (3)	102-8	Anzahl	710	687	685	673	657
Frauenanteil Gesamtbank ²	Hoch (3)	102-8	Prozent	48,8	44,2	44,3	44,9	46,3
Frauenanteil Bankrat	Hoch (3)	405-1	Prozent	38,0	38,0	–	–	–
Frauenanteil Geschäftsleitung	Hoch (3)	405-1	Prozent	17,0	0	0	0	0
Anteil Frauen Funktionsstufe 1–3 ³	Hoch (3)	102-8	Prozent	66,5	67,0	68,0	67,2	69,1
Anteil Frauen Funktionsstufe 4–5 ³	Hoch (3)	102-8	Prozent	31,5	31,0	29,5	30,3	30,0
Anteil Frauen Funktionsstufe 6–7 ³	Hoch (3)	102-8	Prozent	12,0	10,7	11,5	9,7	6,8
Frauen im Teilzeitpensum ⁴ (Vergleich zum Personalbestand) ³	Hoch (3)	102-8	Prozent	22,0	22,0	20,9	22,1	22,8
Frauen im Teilzeitpensum ⁴ (Vergleich zu allen Frauen)	Hoch (3)	102-8	Prozent	49,6	49,7	47,2	49,3	49,2

Fortsetzung Kennzahlen im Wirkungsfeld «Mensch»

Aspekt ²	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Männer im Teilzeitpensum ⁴ (Vergleich zum Personalbestand) ³	Hoch (3)	102-8	Prozent	7,0	6,4	6,0	3,9	4,2
Männer im Teilzeitpensum ⁴ (Vergleich zu allen Männern)	Hoch (3)	102-8	Prozent	13,2	11,4	10,8	7,1	7,8
Anteil Mitarbeitende unter 30 Jahren	Hoch (3)	102-8	Prozent	20,5	21,5	21,1	18,7	18,6
Anteil Mitarbeitende von 30–50 Jahre	Hoch (3)	102-8	Prozent	41,7	41,2	41,6	42,1	42,9
Anteil Mitarbeitende über 50 Jahre	Hoch (3)	102-8	Prozent	32,1	31,9	30,3	31,8	31,7
Anzahl Lernende	Hoch (3)	102-8	Anzahl	31	27	28	29	32
Anzahl Praktikanten	Hoch (3)	102-8	Anzahl	11	12	14	14	13
Neueinstellung Frauen	Hoch (3)	401-5	Anzahl	47	48	–	–	–
Neueinstellung Männer	Hoch (3)	401-6	Anzahl	62	63	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden unter 30 Jahre	Hoch (3)	102-8	Anzahl	57	67	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden 30–50 Jahre	Hoch (3)	102-8	Anzahl	40	36	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden über 50 Jahre	Hoch (3)	102-8	Anzahl	12	8	10	5	4
Absenzen aufgrund Krankheit	Hoch (3)	403-2	Anzahl Tage	3 200	3 405	4 407	3 881	3 751
Absenzen aufgrund Berufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403-2	Anzahl Tage	0	1	9	20	35
Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403-2	Anzahl Tage	534	618	586	394	424
Natürliche Fluktuation ⁵	Hoch (3)	401-1	Prozent	5,3	6,3	5,3	5,0	4,6

Kennzahlen im Wirkungsfeld «Umwelt»

Aspekt	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	VfU- Nr.	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Heizgradtagzahl		302-1		HGT	2 508	2 720	2 620	2 870	3 025
Gebäudeenergie (total) ⁶	Hoch (3)	302-1	1	MJ/FTE	21 984	23 813	26 282	27 713	26 443
– Strom	Hoch (3)	302-1		MJ/FTE	12 264	13 993	15 036	16 027	15 269
– Heizenergie	Hoch (3)	302-1		MJ/FTE	9 719	9 820	11 246	11 686	11 174
Geschäftsreisen	Gut (2)	302-2	2	km/FTE	941	1 192	1 129	1 086	1 078
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (total) ^{6,7}		305	7	kg CO ₂ e/FTE	871	933	942	981	1 096
– Direkte Treibhausgasemissionen		305-1	7a	kg CO ₂ e/FTE	267	292	254	272	303
– Indirekte Treibhausgasemissionen		305-2	7b	kg CO ₂ e/FTE	235	237	284	297	381
– Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen		305-3	7c	kg CO ₂ e/FTE	369	404	404	418	412
Abfall (total)	Hoch (3)	306-2		kg/FTE	196	232	211	211	206
– Recycling	Hoch (3)	306-2		kg/FTE	99	130	130	133	135
– Verbrennung	Hoch (3)	306-2		kg/FTE	97	102	81	79	66
– Deponie	Hoch (3)	306-2		kg/FTE	0	0	0	0	0
– Sonderabfall	Hoch (3)	306-2		kg/FTE	0	0	0	0	0

Definition der Erfassungsqualitäten nach VfU 2015:

- (3) Daten basieren auf exakten Messungen
 (2) Daten basieren auf Hochrechnungen
 (1) Daten basieren auf Schätzungen

Abkürzungen:

- MJ = Megajoule
 FTE = Full Time Equivalent
 CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente
 HGT = Heizgradtagzahl

Verweise:

- ¹⁾ Ab 2018 inkl. eigener, nachhaltig verwalteter
 Vorsorgefonds

²⁾ Anteile in den Kennzahlen zu den Mitarbeitenden sind jeweils im Vergleich zum Headcount (HC) am 31.12.2020 ausgewiesen.

³⁾ Stufensystem: 1–3 = tiefere Funktionsstufen;
 4–5 = mittlere Funktionsstufen; 6–7 = höhere Funktionsstufen

⁴⁾ Pensum von 85 Prozent oder weniger

⁵⁾ Fluktuation exklusive Arbeitgeberkündigung, Pensionierungen, Schwangerschaften und Todesfällen

⁶⁾ Den betriebsökologischen Kennzahlen zur Gebäudeenergie und den Treibhausgasemissionen liegt der Personalbestand (in FTE) per Stichtatum 31.12.2020 zugrunde. Dieser betrug über alle Standorte hinweg 710 FTE.

⁷⁾ Die Treibhausgasemissionen berechnen wir nach den Richtlinien des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU-Kennzahlen) sowie den GRI-Standards. Damit werden nicht nur die von

uns direkt emittierten Klimaschadstoffe (Scope 1) erfasst, sondern auch die, die im Kraftwerk oder Fernheizwerk (Scope 2) und durch die vor- oder nachgelagerten Aufbereitungs- und Entsorgungsstufen (Scope 3) entstehen. Bei den sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (☑ GRI 305:3) werden neben dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) ausserdem Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen berücksichtigt. Ausgewiesen werden die Treibhausgasemissionen als CO₂e. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend an die neueste Version der VfU-Richtlinien angepasst und sind somit nicht direkt mit den veröffentlichten Zahlen in den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten vergleichbar.

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Unsere Niederlassungen, Bancomaten und die Mobile Bank sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit uns in den Dialog

Auf unseren Social-Media-Kanälen kommunizieren wir zeitnah über unsere Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über neue Produkte und unsere Engagements.



Impressum

Gesamtverantwortung

Geschäftsberichterstattung

Ressort Marketing, BLKB

Gestaltung

Yellow, Strategische Kreativagentur, Basel

Fotografie

Brigitte Fässler, Basel (Cover)

Daniel Infanger, Basel (S. 2)

Kontakt

Medien/Investor Relations,

medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch